Grandenzer Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Heftagen, kostet in der Stadt Grandens und bei allen Postanstalten vierteijährlich I Mt. 80 Pf., einzelne Rummern (Belagsblätter) 18 Pf. Ingertivnsdertes. 15 Pf. die gewöhnliche Belle sür Brivatangeigen a. d. Reg.—Bes. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und Angedote. — 20 Pf. für alle anderen Angeigen. — im Reflametheil 73 Pf. Här die bierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Seschäftsangeigen. — im Reflametheil 73 Pf. Angeigen Annahme dis 11 Uhr, an Tagen von Sonne und Keltagen dis dunkt 9 Uhr Bormittags. Berantworklich sür den redaktionellen Theil: Paul Hischer, sür den Angeigentheil: Albert Broscheil: Abert Bros

Brief-Abr.: "Un den Befelligen, Graubens". Telegr-Abr.: "Gefellige, Graubens". Fernfprecher Rr. So.



General-Anzeiger für Weft- und Oftpreußen, Bosen und bas öftliche Bommern.

Angeigen nehmen au: Briefen: B. Conschorobett. Bromberg: Eruenauer'scheduche, G. Lewy. Culm: G. Görz u. N. Kusch. Danzig: W. Weffenburg. Dirfchau: Dirfch. Zeitung. Dt.-Splau: O. Bartholb. Frenkadt: Th. Klein. Bollub: J. Luchter. Konth: Th. Kampf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmiee: P. haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Martenburg: D. Glesow. Martenwerder: W. Kanter-Brohrungen: C. D. Kautenberg. Reidenburg: A. Wälfter. Kennart: J. Köpke. Detrode: H. Albrecht u. B. Winning. Kleisenburg: F. Großnick. Kosenberg: J. Broße u. G. Bosera. Schleeb. C. Bichon: Fr. Wibrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

auf das am 1. Ottober begonnene IV. Quartal des "Geselligen" für 1900 werden von allen Postämtern und von den Lauddriefträgern entgegengenommen. Der "Gesellige" tostet 1 Mt. So Pf. pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mt. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt.

Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. Ottober ab erschienenen Rummern durch die Bost nachgeliesert haben will, muß hiersür an die Bost 10 Pf. Gebühren bezahlen.

Reu hinautretenden Abonnenten wird der bisher erschienene

Reu hingutretenden Abounenten wird der bisher erschienene Theil des Romans "Die Grafen von Buchenau" von Arthur Zapp kostenlos nachgeliesert, wenn sie diesen Bunsch der Expedition des "Ges." — am einsachsten durch Postkarte —

Bom Evangelischen Bunde.

\* Salberftabt, 3. Ottober. Die öffentliche Sauptversammlung in ber Martinitirche wurde bom Bundesvorfigenden Grafen

Die öffentliche Handesvorsigenden Grasen
Wartinikirche wurde vom Bundesvorsigenden Grasen
Winzingerobe eingeleitet. Der Reduer führte aus:

Beim Entritt in ein neues Jahrhundert hat es an Rückblicken und Ausblicken nicht gesehlt, aber schon setz zeigt sich, wie wenig Menschenwis vermag. Die Haager Konserenz dies ihre Friedensschalmeien; auch die Weltausstellung in Parissichien eine Nera des Friedens einsauten zu wolsen. Doch wir haben inzwischen das traurige Schauspiel erlebt, wie das mächtigste und tächtigste Bolt der Erde aus ungerechtestem Anlaß einen kleinen edlen Bolkskamm zertritt, wie den Bölkern Europas durch heidnische Greuelthaten im sernen Diten ein Kanuf um die heiligten Güter ausgenötzigt ist, der unser eigenes deutsches Bolt in Mitseidenschaft zieht. Da wäre es begreistich, wenn die Beachtung der deutschaft zieht. Da wäre es begreistich, wenn die Beachtung der deutsche Schaussich den Juteressen und ferügen Ansteren wäre. Das ist nicht der Fall, denn schwas in den Hintergrund getreten wäre. Das ist nicht der Fall, denn schwas in den Hintergrund getreten wäre. Das ist nicht der Fall, denn schwas in den Krüsten sie, verehrte Anwesende, von dem Jubeljahrgebeten sie be dusrottung der Keßer, von dem Briefe Leos KIII. an den Kardinal Keßpight, worin der Kapst darüber Klage sührt, daß ihm die Wachtmittel sellen, der freien und fortschreitenden Entwicklung des "Keberthums" in Kom ein Ende zu machen, von der Stellungnahme des Komanismus zu dem singsten Königsmord, wie er auch in einem Minchener ultramontanen Blatt zum Ausdruck tommt!? Denken wir ferner an den Eiser, womit der Ultramontanismus in Deutschland sich neuerdings wieder in der Frage des deutschen Keligionsunterrichts auf die Seite der deutschlichen Religionsunterrichts auf die Seite der deutschlichen Religionsunterricht solf den keligien Kinden und prodissier eine Gesie der deutschlichen Religionsunterricht solf deutschlang kinden einen Kinden in der Open werden ertrehnlichen Eitern abstammenden Kinden in polinsiere Sprace ertheilt werden, ist doc Regierungen nichts.

Regierungen nichts.

Auch der Gegenstand des Kampses, die Herrschaft über die Schule und die unbeschränkte Zulassung der Orden, wurde genau genug bezeichnet. Man sprach von Königstrene, von Duldsamkeit auch gegen Andersgläubige. Aber ist die katholische Presse dem Kaiser nicht sedesmal in unehrerbietiger Beise ins Bort gefallen, wenn er evangelische Glaubenstrene seierte oder sich als evangelischen Christen bekannte? Unter tosendem Beisall durste der Dominikaner Bonaventura zu einem heiligen Krenzzug mit dem Zweck der Einigung unseres Bolkes im alten Glauben auffordern, und der Centrumsführer Dr. Lieber pries ihn mit den Borten: "Wir alle waren versucht, aufzuspringen und den Auf zu erheben: "Gott will es!" Aur auf Ausdehnung der Macht und auf schließliche Herrschaft über Staat und Boit ist es abgesehen.

Aber trob der in Bonn bejubelten Erfolge gegenüber Reichs-und Staatsgewalten, trob der freundlichen Drohungen des Katholikentages laffen wir uns nicht ichreden. Denn des herrn Bort bleibet in Ewigfeit, und bas Reich muß uns doch bleiben!

Dr. Karl Sell, Professor der Theologie in Bonn, sprach über Verlust und Gewinn des Protestantismus an der Jahrhundertwende:

Im ganzen beutschen Reiche haben sich seit 1890 die Katholiken um 18,88 Prozent vermehrt, die Protestanten um 21,29. Die Mischen, die in Preußen 1/30 aller Chen bilden, sind in unaufhaltsamem Bachsen. Das gegenwärtige Stärkeverhältniß in Preußen ist, daß auf 100 Bewohner 63,46 Protestanten und 33,66 Katholiken kommen. Die stärkere Bermehrung der Katholiken in Preußen zeigt sich in allen Provinzen außer Meinprovinz, Westfalen und Rassau. In Europa betragen die Katholiken das Doppelte der Protestanten, in Nordamerstädie Protestanten das Siebensache der römischen Protestanten. bie Protestanten das Siebensache ber römischen Katholiken. Die katholische Missionen Bekehrte, die protestantliche 21/2 Millionen, aber das Erstere ist die Frucht 300 jähriger Thätigkelt auf diesem Gebiet; die Thätigkeit der protestantlichen Miffion ift tanm hundert Jahre alt.

Bei den Kulturwirkungen des Protestantismus steht voran die moderne Staatsidee, die Jdee des nationalen konfessionslosen Staates mit seiner Staatsschule und seiner prinzibiell freien Bissenschaft und Kunst. Erst unser Jahrhundert hat 
diese Jdee zum Siege gebracht. Die konstitutionelle Staatssorm 
ist nur eine indirekte Folge der Resormation, direkte Konsequenz 
derselben aber ist die Beltlichkeit diese Staates, seine religiöse 
Kentralität, Barktät oder Konsessionalnissesie

derselben aber ist die Weltlichkeit dieses Staates, seine religiöse Mentralität, Parktät oder Konsessionslosigkeit.

Eine weitere Konsequenz des Protestantismus im Gebiete des Staatsledens ist die Forderung der Freiheit der Wissenschaft und der Staatsschule, d. h. der Leitung des Unterrichts durch den Staat. Bielleicht ist das Schulwesen eines seden Landes weniger der Grund seiner Kulturleistungen, als vielmehr ein Anzeichen seiner gesammten Kulturhöhe. Dann dürste die allemein zugegedene Rückftändigkeit der vorwiegend katholischen Länder in der Schulbildung als Ausdruck einer

es bersucht, unter Abgrengung ber Belten bes Glaubens und bes Biffens bem Forschen völlige Freiheit zu lassen und doch die Guter einer religiösen Beltauschauung zu bewahren. So tehrt in diesem scheindar widerspruchsvollen Bersuch das Unternehmen

ber Reformation wieder.

Daß einmal alle Bölfer der Erde sich jum Christenthume bekennen, das liegt nicht außer dem Bereich der Wöglichkeit, daß jemals die ganze Welt wieder römischkatholisch würde, durchaus. Sie müßte denn zuvor das eingebüßt haben, was wir heute Bernunst und Gewissen

nennen.
Aber auf dem Wege der Sammlung vieler criftlicher Gemeinschaften würde boch eine wirkliche Religionseinheit in einem gewissen Sinne hergestellt. Und eine solche ist bereits im Werden. Wie frästig hat gegen den Bersuch, die Abschlachtung der christlichen Armenier wegzulügen, das christliche Geführ in allen unabhängigen christlichen Kreisen der Welt reagirt. Und eine wie ernste und allgemeine Abweisung hat während der jüngsten Chinawirren bei und der durchaus undristliche weil unprotestantische Gedanke eines "Krenzzuges" gefunden, wie energisch hat das christliche Gewissen underes driftliche weil unprotestautische Gedanke eines "Kreuzzuges"
zesunden, wie energisch hat das christliche Gewissen unieres
Volkes den Gedanken einer "Rache" von sich gewiesen, während
alle Patrioten einig waren, daß der Bruch des Bölkerrechts zu
bestrasen und seine Wiederkehr zu verhüten ist. Wie sehr hat
das Unterliegen des gottessüchtigen Burenvolkes die
Blide dasür geschärft, daß nirgendwo der äußere Erfolg einer
Sache an sich schon ein Beweis der Billigung der Borsehung ist.
Man darf darum recht wohl sprechen von einem unter der
änßeren Hille verschiedener Konsessionen sich allmählich immer
deutlicher herausbildenden allgemeinen Christenthum." Es giebt
eine forts chreitende Ehristanistrung des Weltlebens
im 19. Jahrhundert, und sie hat sich allein auf dem Wege des
Protestantismus vollzogen.
Den vollen Gegensatz zu dieser Weltaussassung bildet

Den vollen Gegensat zu dieser Beltauffassung bildet jene Beltbehandlung, die in der geiftlichen Unterwerfung unter das sichtbare Oberhaupt das Biel, und in der Bengung Aller auf Erden den Lohn aller Mühen erblicht, — ber Ultramontanismus.

montanismus.

Der stärste halt ber Religion sind traftvolle Nationalitäten. Sind sie als Ganze nicht mehr zu gewinnen, so muß man sie zerspalten. So wird Deutschland geschwächt durch Förberung der Polen, Belgien durch Förderung der Blamen, in England werden die Iren, in Amerika die Deutschen gegen die Amerikaner ausgesielt; da werden die Juden und dort die Antschmiten geschüßt. Man überläßt Spanien, nachdem es seine letzen Blutstropfen für die Kirche versprift hat, seinem Todestamps, man macht Frankreich gegen Italien mobil, und wenn es mit dem Gehoriam der weißen Kasse einmal nicht mehr gehen wird, so hosst man auf die gelbel Das ist einsache nacke Politik. Im Bettbewerb der Bolker sind die jeht überall in der Welt voranstehenden tentonischen Nationen empor gekommen, im Bettbewerb der Meligion ist auch die Macht des Ultramontanismus gediehen. Die Freiheit hat mit dem Protestantismus gediehen. Die Freiheit hat mit dem Brotestantismus auch seinen Gegner empor gebracht. Die Freiheit allein wird ihn nicht fällen, sondern nur die Freiheit mit dem Evangelium! heit mit bem Evangelium!

#### China.

An der Eroberung von Shan-hait-wan haben, wie jeht ans Shanghai berichtet wird, außer vier de ntschen Kriegsschiffen englische, französische und ruftiche Schiffe theilgenommen, außerdem Landtruppen, unter welchen sich das 2. Bataillon des 2. dentschen oftasiatischen Statische Res Infanterie-Regiments befand. Drei britische Re-gimenter haben Takn verlassen, um als Garnison für Shan-haik-wan und Tichung-so-ticheng zu bienen und von ber Gifenbahn Befit zu ero

Das 1. und 2. Seebataillon haben am 1. Oftober bie Boger füdlich von Befing auf ber Linie nach Baotingfu angegriffen und zurückgeschlagen. Die Verluste auf beutscher Seite betrugen zwei Tobte und vier Berwundete, auf ber Seite bes Feindes 300 Tobte und Bermunbete.

Wie verlautet, hat Graf Walberseetes abgelehnt. mit Li-hung-Tichang zusammenzutreffen. Dieser wird, wie der "Times" - Korrespondent in Beling Dr. Morris on seinem Blatte berichtet, an ben Friedensverhandlungen überhaupt nicht theilnehmen tonnen, wenn diese Berhand-lungen in Tientfin ftatt in Beting ftattfinden. Es würde das den Unichein erweden, als feien die Bertreter der Großmächte nach Tientfin gefommen, um den Frieden

zu erbitten, nicht um ihn zu diktiren. In Peting bereiten die Truppenkommandanten den offiziellen Empfang des Grafen Waldersee vor. Gine gemischte Ravallerietruppe wird ben Feldmarichall von Tungetichou nach Beting geleiten. Der amerita. nifche General Chaffee und ber ruffifche Befehls. haber machten bem Grafen Mittheilung bon ber Burnd. gie hung ihrer Detachements aus Beting. Die Deutschen und die Englander fahren fort, Truppen nach Beling gu jenden.

Siene weitere Konsessenergie ixxy vorzistglicher Geistesgaben anzu
ben Gtaat Jeben Konsessing oder Kronsessing der Freiheit der Bissenergie ixxy vorzeigender anzu
ben Gtaat Kelleicht ist das Schulwesen eines jeden Landes weniger der Grund seiner gesammten Kulturköhe. Dann dürste die allegenein zugegebene Kückständigkeit der vorwiegend katholischen Seiner gesammten Kulturköhe. Dann dürste die allegenigeren Geistesenergie ixxy vorzistglicher Geistesgaben anzu
ben Gtaat Katsellen Wiche, sich jeht Mühe, sich jeht Mühe,

sehen sein. Es kommen in Deutschland auf 10 000 Einwohner als Schüler höherer Lehranftalten: Protestanten 55, Ratholiten 32, Dissidenten 49, Fraeliten 333!

Das 18. Jahrhundert hatte mit seiner schrankenlosen Aufschlang alles in Frage gestellt, das 19. Jahrhundert hat mitten in seinem Geisterkampf den Grund einer Civilisation gelegt, die nersucht nuter Abgrenzung der Welten des Glaubens und berluftig erklärt worden. Tung sus hstang und alle an Ehren erweisen. Die Prinzen Tuan, Lan si und drei andere sowie Rang-ji sind aller ihrer Würden und Aemter verlustig erklärt worden. Tung su shsiang und alle an der Boger - Bewegung Betheiligten sollen noch degradirt

Der Brief bes beutschen Raisers, welcher die ftrenge Beftrafung ber Urheber ber in China berübten Grenelthaten verlangt, wird in frangofijchen Blattern Justimmenden Bestrange, wird in stanzosischen Blattern zustimmenden Besprechungen unterzogen. So schreibt der Pariser "Temps" u. a: Die Jronie, mit welcher der beutsche Kaiser das Anerbieten des Trankop fers behandelt, hat etwas Heisames für China selbst, welches sich um keinen Preis einbilden dars, Strassossischer genießen und ungefährdet die Attentate des Sommers wieder beginnen un können. Die direstichen Dinkoweren sind aber des western ungefährbet die Attentate des Sommers wieder beginnen zu können. Die chinesischen Diplomaten sind aber vollendete Taktiker, und die Mächte werden ihrer ganzen Kraft und Ausmerksamkeit bedürfen. Die leichteste Mißhelligkeit bürfte die schwerkten Folgen herausbeschwören. Bon diesen Gesichtspunkten aus muß die Ueberstürzung bedauert werden, mit welchen gewisse Regierungen Naßnahmen zur Räumung Bekings trasen, ohne sich um deren Wirkung auf die Chinesen und um die Absüchten der übrigen Mächte

Mus dem Tagebuche, welches Graf Balberfee an Bord der "Sachfen" während der Ueberfahrt nach Oft-affen geführt hat, werden jest Einzelheiten bekannt. So berzeichnet der Graf im ganzen 16 Fälle von histschlag während der Ueberfahrt. Geradezu verheerend würde die hibe gemirft baben, penn Dantiche als Salara ihre

während der Ueberjahrt. Geradezu verheerend würde die hite gewirkt haben, wenn Deutsche als heizer thätig gewesen wären. Es sind in deren Raum bis zu 70 Gr. C. gewesen. An den Chinesen und Singalesen, die den Dienst als heizer und Rohlenzieher ausschließlich verssehen, sind diese hitegrade stets spurlos vorübergegangen. Am Sedantag schreibt Graf Waldersee: "Wormittag um 10 Uhr war Gottesdienst. Er wurde etwas gestört, indem die Stimme des Predigers manchmal vom Wind und dem durch die Wellen erzeugten Lärm überstönt wurde." Unterm 5. September heißt es: "Vier Tage lang auf dem Ozean, ohne auch nur einen Augenblick Land und ohne auch nur einen Augenblick Land und ohne auch nur einen Ausenblick Land und ohne auch nur einen

Muf ber Berfammlung bes Evangelifchen Bunbes in Salberftadt fprach u. a. Miffionar Rrang fiber bie Urfachen ber Unruben in China. Er ift über 7 Jahre in Shanghai thätig gewesen, kennt also die Berhältnisse aus eigener Anschauung und weist nachdrücklich den Borwurf des früheren deutschen Gesandten Herrn v. Brandt zurück, als ob die Thätigkeit der ebangelischen Missionare schuld an den chinesischen Wirren und der Hischlachtung von 40000 chinesischen Christen sei. Als Ursachen dieser Wirren bezeichnet er vielender der Stall Urfachen biefer Birren bezeichnet er vielmehr ben Stola ber Chinesen auf ihre konfuzianische Kultur, die Entthronung des fremdenfreundlichen Raisers Rwangsu im Jahre 1898 durch die Raiserin-Wittwe, das anmaßende Auftreten einiger tatholischer Briefter, Die Gebiets. pachtungen seitens europäischer Mächte und Die fürchterliche Armuth bes chinesischen Boltes, von dem jährlich 3 Millionen ben hungertod sterben. Ermuthigt jum Rachetrieg gegen die "fremden Teufel" wurden die Chinesen noch durch die vorzäglichen Waffen, die ihnen das Ansland geliefert hatte, durch die Uneinigkeit und Eifersucht der Mächte und das Zurücktreten des englischen Einflusses infolge des Burenkrieges. Der Sieg der europäischen Truppen über Die chinesischen tann, fo meint jener Renner bes Boltes, nicht zweifelhaft fein, und China muß bon Grund aus reformirt werben. Dazu aber fei bas Evangelium Jefn Chrifti die einzige ausreichende Rraft.

#### Berlin, den 5. Ottober.

Der Raifer hat ben Brafidenten bes Reichse Militärgerichts, Generalleutnant Grhen. v. Gemming en, mit ber Stellvertretung des Reichstanglers im Bereiche der Militär-Justizverwaltung hinsichtlich bes Reichs. Militärgerichts und der Militäranwaltschaft beauftragt.

- Das Raiferpaar hat fich auf einige Tage nach Subertusftod begeben. Die Raiferin hat ihren aus Rominten bezw. Langfuhr zurudkehrenden Gemaht auf der Station Werbellinfee erwartet. Alebann erfolgt Die Beiterreife gu Bagen nach Subertusftod. Der Aufenthalt des Raijerpaares in bem Jagbichloffe bauert bis jum 10. Oktober, an welchem Tage die Reife nach Somburg und Friedrichshof von hubertusftod aus angetreten werden foll.

- Der erfte Bferbetransport für bas oftafiatifche Expeditionstorps ift am Mittwoch mit bem Dampfer "Rürnberg" von San Francisco nach China abgegangen.

ellen turz. er gesucht.

tändige

[3733 sgehalt n nach farge,

ini das 3 über-h einen her g über-itte an ehren

meister. hnende

en ung bel ig Wpr erei.

ohnenbe [3493

eper 13480 23pr.

jŁ. a. 23. er erarbeit ețer [3001 gard.

gung bei Oftpr. ellen eister icht bet fortigen 306 be Opr. bei gut. vrdent-

llen dia auf en tann. berg, Bauten

ner ern, e Eisen-

[3614 ars u d. Ostner

ienst file fosort [3261 bie auf bereits n bevor-n nach as Reise chau,

gießeret. andlung [3626 elbstänb.

nwerber. Stellung erwins**k** 

putat 34 [3412 sbau, erg.

find, werben beren Stempel noch bie Rummer ber Felbpoft- [ ftation angeben. Eine Angabe des Tages der Abstempelung ift and hierfür nicht in Andficht genommen.

Frankreich. Gine Art "Ausstellung bes Beit-gewiffens" befindet sich in Baris im Pavillon ber Sudafritanifchen Republit. Die weißen Bande und Die weißgestrichenen Gaulen bes tleinen Saufes find bon ben hunderttaufenden, die im Laufe bes Commers Diefen Pavillon besuchten, ju Rundgebungen mittelft Bleiftifts benutt worden. Die Bande find von unten bis oben mit Fliichen gegen England und mit Beifallsbezengungen ffir Die Buren beschrieben. Alle Sprachen tann man da borfinden. Da die Bande nicht mehr auszureichen ichienen, hat man Bapier auf die Tifche gelegt, auf das die Besucher nunmehr mit Tinte ihren Gefühlen Ausdruck geben konnen. Gine Bufte Rrugers ift gang mit Blumenfpenden bedect und in die verschiedenen Arrangements haben die Besucher ihre Bisiten tarten hineingesteckt, auf welchen sich heftige Borte gegen England finden. Bas bas Bewundernswertheste babei ift: es finden sich nämlich auch viele englische Sympathiebezeugungen von "ladys and gentlemen" unter Diesen Aruger-Chrungen.

Sitdafrita. Der Londoner "Daily Chronicle" melbet, bag Lord Roberts ben Grafentitel, eine namhafte Dotation fowie ben Sofenbandorden als Breis für die bon ihm geleifteten Dienfte in Gudafrita erhalten wird.

Dem Brafibenten Kritger hat in Bruffel ein anfässiger hollander Ramens de haumerie ein herrliches Schloß in Anderlecht bei Bruffel mit Dienerschaft und Marftall jur Berfügung gestellt.

Dem "Renterschen Burean" wird aus Johannesburg bom 2. Ottober gemelbet: Die Gegend um Bitwatergrand ift "noch nicht frei von Buren"; feinbliche Abtheilungen ftreifen umber und greifen englische Patrouillen an. Am 29. September murden zwei englische Soldaten in ber Wegend bon Boshof getobtet.

Der Arteg in Gudafrita hat Jammer und Glend über hunderttaufende gebracht: für den englischen Goldaten hat er das Gute gehabt, daß er ihm eine Penfion sichert. Bisher mochte der im Rriege frumm und lahm geschoffene Solvat nach der Beimtehr felbft feben, was er anfing; gewöhnlich führte ber Beg balb ind Gefängniß oder ins Armenhand, und bie traurige Thatfache trug nicht wenig bagu bei, ben ichon fo verachteten Goldatenftand in der englischen Boltsmeinung noch mehr herabzudruden. Das foll nun anders werden. Eine königliche Berfügung beftimmt, daß jeder im Gudafritatriege arbeitsuntangli be oder gum Rruppel gewordene Goldat eine Benfion von täglich wenigstens 1,60 Mart empfängt bis zu 3,60 Mart. Damit ber heimgefehrte Goldat nicht gu hungern braucht, bis der Bezug der Benfion beginnt, werden ihm bei der Beimennft 40 Mart gegeben und auch foujt Bortehrung getroffen, bag er jenen Beitpuntt ruhig abwarten tann.

#### Der Rafferbesuch in Langfuhr.

Der Raifer traf am Donnerstag furg bor 3 Uhr Nachmittag auf der Reise von Rominten nach Langfuhr-Dangig in Marienburg ein, wo er bon herrn Landrath b. Glafenapp empfangen wurde. Der Raifer fuhr fofort nach bem Schloffe, bor welchem eine Gefabron ber in Marienburg im Quartier befindlichen litt anifchen Ulanen aus Jufterburg aufgestellt war. Im Schloghofe wurde der Raifer von dem Rommandeur der Ulanen sowie den Begirtsoffigieren des Begirtstommandos, ferner herrn Bürgermeifter Sandfuchs und Stadtverorbnetenvorfteher Jante begrüßt. Berr Burgermeifter Sandfuche iprach dem Raifer Ramens ber Stadt ben Dant für die ihr bewilligten Gelder zum Bau des Rathhausdaches und der abgebrannten Gebande aus. hierauf fand eine 13/4 ftundige Besichtigung bes Schloffes unter Leitung des herrn Baurathe Steinbrecht ftatt, bann fuhr ber Raifer in Begleitung bes her u Landrathe nach bem Martt bis an das lette neu errichtete Bebaube der Soben Lauben und besichtigte im Fahren die theils fertigen, theils im Bau begriffenen Bebaude. Rurg nach 5 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Danzig und Laugfuhr.

In Marienburg wurde ber Oberbürgermeifter Dangigs, Berr Dr. Delbriid, bom Raifer empfangen. Er machte Die Fahrt nach Dangig im Sofzuge mit und hielt unterwege dem Kaiser Bortrag über die Entwickelung Danzigs. Der Kaiser bezeugte sein höchstes Juteresse für die Mittheilungen und versprach, sich für die Weiterentwickelung Danzigs zu

Bünttlich um 6,35 Uhr lief ber Hofzug mit bem Raifer in Langfuhr ein, der in der Uniform bes 1. Leibhufaren-Regiments und bis gur Erbe wallendem hellgrauen Militar-Kragenmantel am Fenfter lehnte und freundlich auf die Billfommensgrüße des Publikums dankte.

Rurg zuvor war Pring heinrich, der 5,26 Uhr mit bem fahrplanmäßigen Buge auf bem Danziger Sauptbahnhof eingetroffen und mittels Hojequipage nach Langfuhr weitergefahren war, bort angefommen und hatte den Thee bei feinem früheren Adjudanten, jegigen Major Rocq von Breugel eingenommen.

Der Raiser selbst wurde auf bem burch Blattpflanzen und Gutrlanden festlich geschmischen Bahnhof durch den Kommandenr Des 1. Leibhusaren Regiments, Major bon Colomb, und durch den ihm tommandirten Ordonnang-Diffizier, Oberlentnant von Madenfen, empfangen. Der Raifer, welcher fehr wohl ausfah, begab fich in einem toniglichen Wagen mit feinem Flügeladjutanten, Beneralmajor bon Madensen, gusammen nach ber Raferne bes 1. Leibhusaren-Regiments. Dort wurde ber Raiser burch einen Fanfarenmarich begrift und bon bem Difiziertorps empfangen.

Bährend des Mahles brachte ber Kommandeur des Regiments bas Boch auf ben Raifer, Diefer ein hurrah auf das Regiment aus. Bald nach Aufhebung der Tafel, gegen 10 Uhr, ji hren ber Raifer und Bring Beinrich burch die festlich illuminirten Stragen, wieder geleitet bon ben Sochrufen des Bublitums, nach bem Bahnhof, um die Reise rach Botsbam anzutreten.

#### Erfte Bestpreußische Provinzial = Obst - Ausstellung.

s Marienburg, 4. Ottober.

Recht rührig zeigt sich ber erst im Borjahre gegründete Probinzial-Obstban-Berein, Bereits im Vorjahre hatte er zum Bersuch eine Obse und Gartenbau Ausstellung veranstaltet. Der Erfolg hat ihn veranlaßt, in diesem Jahre ein größeres Unternehmen zu wagen. Es soll bem Bubiftum nur wert-preußisches Obst und Obsterzeugnisse gezeigt werben. Schon

beute frut wird an bem Ordnen bes in großen Mengen eingegangenen Doftes gearbeitet. Im großen Saale bes Gefellfcaftshaufes find funf lange Tafeln aufgeftellt, auf benen in Bapp tellern Kern- und Steinobstfruchte verschiedenster Art, Farbe und Große ausgestellt find. Gine Riesenpyramide ichoniter Aepfel erregt unfere Bewunderung. Ein Sortiment Safelnuffe geigt nns 40 verichiebene Arten, Die in unferem öftlichen Rlima gur Reife gelangt find. Aepfel und Birnen in wahren Riefenegemplaren, Pfirfiche, Tomaten und Beintrauben in ver-Schiedenften Farben und feltener Große find vertreten. Auf der Bühne ift auf einer großen Tafel bas Beppen ber Stadt Marienburg von verschiedeusten Früchten ausgelegt. Im kleinen Saale sind gleichfalls lange Tafeln gezogen. Dort steht in Bappichachteln das jum Berkauf ausgebotene Obst. Schon heute tann man bemerten, bag die Ausstellung ale eine fehr gelungene gu bezeichnen ift. Die Breibrichtertommiffion, die aus ben herren Baubergartner Evers. Boppot, Obergartner Belland. Ronigshof, Direttor ber Brovingial-Befferungsanftalt Grofebert. Konig, Botte-Oliva und Grube-Roggenhömen besteht, trat beute bereits gujammen. Bur Bertheilung gelangen 44 Breife und elf Chrenpreise.

#### Der Koniķer Mord vor Gericht. (Bon unferem Rorrefpondenten.)

\* Ronit, 5. Oftober.

Gin zweiter Prozeg, ber mit ber ichredlichen Ermordung bes Ghmnafiasten Ernst Winter im Zusammenhang steht und der ebenso wie der Fall Israelski das Interesse weiter Kreise in Anspruch nimmt, hat heute vor der hiesigen Straftammer feinen Anfang genommen. Der am 28. Auguft 1883 ju Rochlact bei Bifchofsburg geborene Braparand Ruckwald gen. Speifiger, Sohn ber Ratharina Ruckwald, jegigen Chefrau des Infpettors Speifiger, fteht unter ber Antlage des Meineides. Der Fall Speifiger tann unter Umftanden zu einem Ergebniß führen, welches geeignet ift, wesentlich gur Rlarung bes über dem Morde ichwebenden geheimnisvollen Dunkels beizutragen. Die Bertheidigung will es fich bor allem angelegen fein laffen, Beweise zu erlangen, welche bie eid-liche Aussage bes Morit Lewy und seiner Familienangehörigen, "ihnen fei Ernft Winter nicht betannt gewefen", su erschüttern im Stande find. Der Angellagte ift evangelisch und unbeftraft; er be-

findet fich feit bem 7. Juli ju Ronit in Untersuchungshaft. Es wird ihm gur Laft gelegt, am 2. Juli 1900 vor bem Amtsgericht in Jaftrow in ber Untersuchungesache gegen den Fleischermeister hoffmann und ferner am 6. Juli 1900 bor bem Untersuchungerichter bes Landgerichts ju Ronit in ber Straffache gegen Dasloff und Benoffen in brei Fallen Dieineid geleiftet gu haben.

Der Angeklagte Speifiger ift, wie uns heute bei Beginn ber Berhandlungen telegraphirt wird, ein großer, fraitig gebauter junger Mann mit nicht besonders intelligentem Gesichtsausbruck. Den Borfig im Berichtshof führt Landgerichtsrath Schwebrowig, Die Bertheibigung hat Rechtsauwalt Webauer übernommen. Unter ben Beugen befinden fich Rriminaltommiffar Behn. Berlin, Burgermeifter Deditius Ronit, die Gebruder Lewy, die jungen Madden Meta Caspari, Gelma Tuchler, Anna Doff mann, Schneibermeifter Blath.

Der Gachverhalt, ber ber Untlage gu Grunde liegt, ift folgender: Speisiger, ber bis zum 12. Februar 1900 bie Braparanbenanftalt in Konity besucht hatte, erstattete bem Polizeisergeanten Bahr in Jastrow eine Anzeige des Inhalts, Ernst Binter habe einen großen Feind in einem 18 bis 19 Jahre alten Fleischersehrling gehabt, der ebenso wie Binter eine große Buneigung zu der Fleischermeistertochter Anna Hoff-mann gehabt hatte. Er (Speisiger) habe häufig mit Winter ver-tehrt und sei eines Abends im herbste 1899 mit ihm vor bem hoffmann'iden Hause gewesen. Winter set bann in ben hausflur gu ber Unna hoffmann gegangen. Dabei fei ber erwähnte, ihm bem Namen nach unbekannte Fleischerlehrling ebenfalls vor bem hoffmann'ichen hause erschienen und habe gu Binter gesagt: "Barten Sie, bei nachfter Gelegenheit, wenn wir beide allein find, werbe ich Ihnen bas beforgen, dagiIhnen bas "Bouffiren" auf immer vergeben wird." Er (Speifiger) fet der Meinung, baft bei biefem Borfall ber Gaftwirthsjohn Rlawonn, ber Braparand Karl Brandt und ein Sohn des Rentiers Schülte aus Ronig gugegen gewesen feien. Speifiger erflarte, bag er enen Fleischerlehrling noch im Februar 1900 in Ronig gefehen habe und ihn, wenn er ihm vorgestellt wurde, genau wiederertennen wurde. Bet feiner barauf in Jaftrow erfolgten polizei-lichen Bernehmung erganzte ber Ungetlagte Speifiger noch bes Raberen feine Ungeige. Die barfiber vernommenen Berfonen, Die als Beugen in Diefer Ungeige aufgeführt find, wußten aber von ben vermeintlichen Bahrnehmungen bes Speifiger überhaupt nichts ober wenigitens nichts Bejentliches gu betunben.

Um 23. Juni 1900 erfolgte auf Unregung bes Rriminaltommiffars Behn aus Berlin auf bem Rathhause gu Ronig im Beifein bes Untersuchungerichtere Bimmermann bie Wegen-Aberftellung bes Speisiger mit fammtlichen in fommenden Fleischergesellen und Lehrlingen ber Stadt Ronig. Bei ber barauf bewirften Bernehmung machte Speifiger Mittheilungen, die im Befentlichen von feiner fruberen polizeilichen Ausjage abwichen.

21m 26. Mai 1900 richtete Speifiger ein Schreiben an ben Untersuchungerichter Dr. Zimmermann, in welchem er fagte, er molle ben Aften feiner Bernehmung noch etwas hinguifigen. aften feiner herr Zimmermann hatte gefagt, er folle nur gegen Fleischer-meifter hoffmann ausjagen. Er mochte aber noch hingufugen, bag der Gymnafiaft Binter mit ben beiben Damen Fraulein Endler und Caspary in einem engeren Bertehr gestanden habe, als mit Franlein hoffmann. In der Zeit vom 1. bis 12. Februar b. 38., dem Tage von Speifigers Abreise, sei Winter fast alle Tage mit ihnen zusammen gewesen. Auch habe Speisiger ihn in das haus des Caspary geben seben. Der Drt des Spazierganges war die Rahmitrage. Ferner fei es eine Fabel, wenn ber Schlächter Morit Lewy be-haupte, er tenne den Binter garnicht. Denn er (Speifiger)

habe ihn mit Binter geben feben. Daraufbin wurde Speifiger zwede herbeifuhrung einer mahrheitsmäßigen Ausfage vor bem Amisgericht gu Jaftrow am 2. Juli 1900 eiblich vernommen. Er fagte dabei aus, im Berbite 1899 fei er jum Soffmann'ichen Gleifdergeicaft getommen, um Burft gu holen. Dabei habe er ben Gymnafiaften Binter por ber Sausthur bes hoffmann'ichen Saufes und Fraulein Soffmann an ber Sausthut fteben feben. unterhielten fich. Speisiger iprach Binter an und ging bann in ben Laden. Bon dort aus habe er bemerkt, wie zwei junge Leute, beren einen er als Fleischergeselle, wenn auch nicht dem Ramen nach, tannte, bor dem hoffmann'ichen Saufe borüber-gingen. Die nur dem Augenichein nach befannte kleinere Berfon fagte im Borübergeben ju Binter: "Dem Grühlöffel foll bas noch theuer ju fteben kommen, dem foll bas "Boujstren" auf immer vergeben, wenn ich ihn allein treffe." Richt fofort beim Sinausgeben aus bem Laben, jedoch noch an bemfelben Tage, so erzählt Speifiger, theilte ich bem Binter bas Gehörte mit. Er hatte die Borte auch vernommen, fagte aber nicht, von wem fie ausgingen. Bon ben mir am 23. Juni 1900 durch den Kriminaltommiffarius Wehn vorgestellten Berfonen tannte ich von fruber her bem Ramen nach nur den Morig Lemy, den Sohn des Adolph Lemy. Der mir vorgestellte Fleischergeselle Belte hat nach Figur und Große große Mehnlichteit mit bemjenigen, welcher beiner Beit die Drohungen gegen Binter ausstieß. Mit Befft mmtheit tann ich jedoch nicht fagen, bag es wirklich die gleiche

Es foll noch ein bem Belte ägnlicher Fleischergeselle Berfon ift. in Ronig egiftirt haben, welcher mir nicht porgestellt worden ift. Jedoch wurde ich mit Bestimmtheit auch biefen nicht wiebererkennen. Beiter sagte Speisiger aus: Als ich van dem Unter-suchungsrichter Dr. Zimmermann über das Berhaltniß bes Winter zum Fräulein hoffmann vernommen war und schwören follte, fragte mich der Untersuchungsrichter nur, ob ich gegen Soffmann noch etwas wüßte. Ich erwiderte, gegen Soffmann wüßte ich nichts mehr; ich wüßte jedoch noch, das Wiater mit den Judenmädchen spazieren gegangen sei. Der Autersuchungsrichter erklätte: "Rein, lassen Sie das nur; ich will nur das gegen Hoffmann wissen." Tropdem mir die gegentheilige ich eine das Aufgegen hoffmann wissen." Tropdem mir die gegentheilige ich ficherung bes Untersuchungsrichters befannt gemacht ift, bleibe ich babei, daß ich ansbrücklich auf ben Bertehr bes Binter mit beu Judenmadchen hingewiesen habe, von einer Meugerung in diefem Sinne ich aber durch die Worte des Dr. Zimmermann abgehalten bin. Im letten Binter habe ich, so hat Speisiger weiter bekundet, den Gymnasiasten Binter häufig mit den Jüdinnen Casparh und Tuchler spazieren geben und Schlittichuh laufen feben. Abende gegen 5-7 Uhr brachte er öfter die Dadden nach Saufe; an einem Conntag Rad. mittag fab ich ben Binter in bas Caspartifche Saus geben, jebenfalls war ber Bertebr bes Binter mit ber Caspary und ber Tuchler viel intimer als berjenige mit ber hoffmann. Sonntags Rachmittags traf ich den Binter auf der Danzigerstraffe. Ich ersuchte ihn, mit zum Balbe zu kommen, er erwiderte, er habe keine Zeit, er musse erst mit den Mädchen "poussiren" gehon. Auf meine Frage nannte er die zu "pouistrenden" Mädchen, die Tuchler und die Casparh.

Der Fleischer Moris Lewy foll ben Symnasiaften Binter nach ben Aussagen Speifigers gang genau ge-tannt haben. Er habe ihn öfter mit Binter spazieren geben, einmaf auch aus einem Lokal kommen feben; auch habe er ibn öfter mit Winter vor der hausthur des Lewyschen haufes fteben und sprechen seben. — Sodann erklärte Speisiger weiter bei seiner damaligen Bernehmung: Bor und nach meiner Ber-nehmung in Rouis hat mich ber Fleischer Moris Lewy auf der Strage mehrmale angesprochen und mich ausgefragt. ihm auch Rede und Antwort gestanden, ba er mir nie etwas ge-than hat und ich keinen Grund hatte, ihm aus bem Wege gu gehen. Auch ber alte Gleischermeifter Abolph Lewn fprach mich auf der Straße an; ich ließ ihn jedoch stehen, da das Bublikum gegen mich feindlich wurde. Die von einem Dienstmädchen begegen mich feindlich murbe. Die von einem Dienstmädchen be-tundete Berabredung des Binter mit einem Fremden tann leicht mit mir getroffen fein, aber nicht am Mordtage; benn ich habe mich mit Binter ofter in ber geschilderten Beise verabrebet. Mordtage, dem 11. Marg 1900, war ich nicht mehr in Ronig, sondern bereits in Jajtrow, wohin ich am 12. Februar 1900

übergesiedelt bin. Da diese Aussage bes Speifiger von feinen fruheren Aussagen erheblich abwich, nahm ber Untersuchungsrichter Zimmermann nochmals felbit die Bernehmung bes Ungeflagten am 6. Juli 1900 in Ronit bor, wohin ber Benannte gu diefem Zwecke vorgesaden war. Er wurde hierbet vereidigt und erklärte, er sei öster mit Binter zusammen gewesen, sehr oft nicht. Die Tuchler, Casparh und Hoffmann seien ihm bekannt, nur letztere aber persönlich. Er habe Binter häufiger mit ber Caspary, ber Tuchler, wie auch mit ber hoffmann gujammen gesehen. In ber erften Riaffe ber hingichen Braparanben-auftalt sei noch bei Lebzeiten Binters bavon gesprochen worben, bag Binter mit jebem ber brei Dabchen intimer verfehren follte. Dasfelbe habe er auch noch von anderen Benten gehort. Binter habe ihm felbit bezüglich feines Bertehrs ergahlt, bag er mit anderen Madden, die in einer Fabrit hinter Rlavonn (Spinnerei) beschäftigt find, intim verkehre. Ginmal, es war nach seiner Entlaffung aus ber Praparandenanstalt, habe er (Spelfiger) mit Binter spagieren geben wollen. Winter erffarte, er mochte noch erst pouffiren geben. Auf die Frage, wohin er "pouffiren" gebe, antwortete er, "gur Caspary und zur Tuchler." hierauf hatten sie sich getrenut. Bon biefem angeblichen intimeren Bertehr mit den Judenmadchen habe Binter nur bas eine Dal

Die Bekundung Speifigers befagt bann noch: 3ch weiß nicht, bag ich jemals nach einem folden Bertehr gefragt worden bin. Rriminaltommiffarius Behn habe ich nichts bavon gefagt, weil ich glaubte, ich follte bavon nichts fagen. Moris Lewy ift mit Binter bekannt. Im Derbst vorigen Jahres habe ich fie beide auf der Danzigerstraße zusammen gesehen. Gin anderes Mal habe ich sie vor der Lewy'ichen Sausthur stehen feben. Gin brittes Dal fah ich bie Beiben aus ber Rneipe neben Caspary (von Lewinsty) heraustommen und gufammen die Danzigerstraße heruntergehen. Es ist mit nicht bekannt, daß ich vom Kriminalkommissarius Wehn darüber gestragt worden bin, ob ich etwas über die Bekanntschaft des Morib Lewy und Binter wiffe. Sammtliche Male habe ich bie Beiben, wie ich glaube, im berbite v. 38. gujammen gesehen. Den mir bem Musjeben nach bekannten Morig Lewy habe ich perfonlich erft tennen gelernt, als ich gu meiner gerichtlichen Bernehmung einige Tage in Konity war. In diefen Tagen tam ich einmal bei hoffmann vorüber. Das Fraulein hoffmann — die altere — fam heraus und sagte, ich sollte boch hereinkommen. Ich erzählte im Hoffmann'ichen Laden, daß Binter mit ber Tuchler und Caspary verkehrt habe. Mit dem Ausbrucke "verkehren" habe ich nicht sagen wollen, daß sie geschlechtlich verkehrt haben. Ich habe das nicht sagen wollen, weil ich den intimeren Bertehr nicht mit eigenen Augen gesehen habe. In Jastrow war es befannt geworden, daß ich in Konih gewesen war und etwas über die Mordsache wisse. Eines Abends ging ich in Jastrow Spagieren. 3ch murbe von einem alten Juben angesprochen. Er fragte mich, ob ich ber "Rouiger" mare. Ich befahte es. Er fagte ungefahr: "Benn Gie vernommen werden und etwas gegen hoffmann ausjagen, mas ben Juden gunftig ift, bann betommen Sie ficher von jedem Juden etwas, auch von bem armften 3 Mt." Meine Antwort war: "Ich tann nur fagen, was ich weiß," barauf ging ich fort. Ich tann ben Juden nicht beschreiben, ich weiß nicht, wie er aussath. Ich habe über die Begegnung mit dem Juden in Jastrow gesprochen, mit wem, weiß ich nicht. Ich habe aber zu keinem Menschen geäußert, daß ich mir jest ein "tiobiges" Geld verdienen werde. Beiter hat Speisiger ausgefagt: Rach meiner Bernehmung wurde mir bon bem alteren Fraulein hoffmann gefagt, bag ich einen falicen Schwur geleiftet hatte, wenn ich nicht Alles ansgefagt haben follte; es fei am beften, wenn ich Alles ichriftlich zusammenfaffe und bem Richter einreiche, namentlich auch fchreibe, bag mir ber Bertebr des Morit Lemy mit Binter befannt fei. Daraufhin habe ich von Jaftrom an ben Untersuchungerichter geschrieben.

Der Untersuchungsrichter nahm an, daß Speisiger sowohl am 2. Juli d. 38. vor dem Amtögericht in Jastrow, als auch am 6. Juli d. 38. einen Meineid geleistet hatte, und ordnete seine Berhaftung an. Die Anklage behauptet nun, die darauf gegen Speisiger geführte Boruntersuchung habe unzweiselhaft ergeben, dag die bei beiben Bernehmungen von ihm bekundeten Thatjachen gum größten Theile unwahr und erfunden find.

Was namentlich ben "Fall Morih Lewy" anbetrifft, fo hat ber Fleischer Morih Lewy bet feinen Bernehmungen als Beuge verfichert, bag er mit Binter nicht vertehrt habe und fich nicht erinnern könne, Binter jemals gesehen zu haben. Ebenso has eine Anzahl von näheren Befannten des Binter, u. A. ber Schneidermeister Otto Blath, der Mechaniter Alex Zubrowicz, Raufmann Dermann Lewinsti, Fraparand Alfred Klawonn und Symnafiaft Sans Boed, übereinftimmend befundet, daß fie bes Morit Lemy und Binter, bie ihnen beibe gut befannt feien, niemals gujammen gejehen hatten.

Demgegenüber haben mehrere Zeugen, insbesondere bes Maurerpolier Christian Lübke und dessen Tochter, Zimmerslehrling Johann Mai, Rudolph Plath, Boleslaus Mikalsk, Gujtav Schlichter und Ernft Büttner, bekundet, daß sie Wintes und den Morih Lewy zusammen gesehen hätten.

emachten rzählt, W Selma Tu Fleischerlet Winte Fleischerlet Rinter: .. 9 mmer ber einer Beri habe, Der rage bes intwortet: abe Zimn aber Soffm er bann pr über feine er von ben meil er be mit biefen nadym Der Unget fiber die v

Bon b

ine Schu

Eingabe zu "Judenmäi Sawester, mit ben ar daß Lewy bernommen erften Bro tritt eine

ältere Fra

er nicht m

5. Ottobe 0,02 Met Meter um 0,40. Di fiber Rull - Te marfenbe manns in

trägt: De

martenb in Weftp Danzig sch sigenden, S ammlung bie deutsch gewerts

Danzig sa spende. D T E bei Rilome Strasburg Fuhrwer Eine Berfi Der Bage

bes Webe

Lehrinftitu

13 907 geutigen ( Bafferle wurde gen Banausfüt übertragen Apothetent ta ge figu mabrend b

hat. Die zwei Abg awölf Abg elf Vibgeor die bei 1 1. Januar der Regier foll, wurb gutebesiher wiebergewi h Met

Rubnert Baues eine foloffen, Roch in S herrn ha geführt we Da außerd murbe tern Brog. getil einem Ze 50000 Ma gonnen un Bauausfüh

5 Dt anhaltende Insbefonde Schütenha Mitteidenfe geführte G bie Borf

bes Ditp bereins tammer ei Umjange Trodenbeit gesandten allen Thei Landwirth Gutterm Gewinnnng Gegenden

Bon bem Borsitzenden befragt, bestreitet der Angeklagte seine Schuld. Entsprechend den bei seinen früheren Bernehmungen gemachten Aussagen erklärt er, er habe Binter gekannt. Als der Mord befannt wurde, habe er seinen Mitschülern in Jaktrow erzählt, Winter habe mit Anna hoffmann, Meta Caspary und Selma Auchler verkehrt. Ueber die erwähnte Drohung eines Fleischerlehrlings sagt Speisiger aus, als s. Rt. Anna hoffmann mit Winter in der hausthür gestanden habe, gingen zwei Fleischerlinge vorbei; elner von ihnen sagte in Bezug auf Minter: "Wenn ich dich allein treffe, sollst du das B.... für Minter: "Benn ich dich allein treffe, sollst du das B. . . . für immer verternen." Auf Borhaltung des Borsigenden bestrettet der Ungeklagte, wie und weiter telegraphirt wird, daß er vor jeiner Bernehmung über seine Aussage mit Anderen gesprochen habe. Der Angeklagte erklärt nochmals, er habe s. 8t. auf die Frage des Untersuchungsrichters, ob er noch etwas wiffe, ge-autwortet: Ja, daß Binter mit Judenmädels verkehrt hat. Da habe Zimmermann erwidert, laffen Sie das, ich will nur etwas über hoffmann wisen. Beim Berlassen des Gerichtsgebäudes sei er bann von bem Lokalberichterstatter Luxch angesprochen und liber seine Aussage ausgefragt worden. Er habe ihm alles ergählt, auch daß er von dem Richter unterbrochen worden, als er von den Juden gesprochen, und später angeschrieben worden sei, weil er det seiner Eegenüberstellung mit den Fleischergesellen mit biesen gesprochen habe mit biefen gesprochen habe.

geselle den ist. vieder-

Unterlwören gegen

hungse Ber-

ibe ich nit ben

diefem

rmann 0 hänfig

n und brachte Made. gehen, gine3

nzigerer erläbchen

die zu iasten u gegehen, er ibn Saufes weiter Ber-

nf der h habe as ge-

ge zu ch mich blikun

en be-

h habe Um Konik, 1900

n Ansimmer-

ten am

biefem

ehr oft

etannt,

er mit

ammen canben-

vorden,

rkehren gehört. lt, daß

lavonn

es war

abe ex

ohin er uchler."

imeren

ie Mal

cht, daß Dem t, weil wy ist Dem

abe ich

Rneipe

ammen etaunt, worden wy und wie ich

ir bem

ich erst ehmung

einmal ältere

n. Ich Tuchler

tehren" haben.

Berkehr

etwas Zastrow

en. Er

3 gegen 3 Mt."

weiß,"

ben, ich

ung mit ht. 34

jeht ein

er aus-

älteren donne ollte; es

ind bem Bertebr

jave ich

sowohl ls auch

orbnete

barau eifelhaft

undeten en sind.

fo hat s Beuge ich nicht

enso had A. der browicz,

onn und

fie ben

ere ber Zimmers Rikalski, Wintes

Gin ftehen

Nachmittags gingen uns noch folgende Telegramme gu: Der Angeklagte giebt an, daß er wiederholt von Morit Lewy aber die von ihm gemachten Aussagen befragt worden sei. Das Aber die von ihm gemachten Aussagen befragt worden sel. Das
ältere Fräulein Hoffmann (Martha) habe ihn veranlaßt, damit
er nicht meineidig werde, weil er etwas verschwiegen habe, eine
Eingabe zu den Akten zu schreiben; sie habe ihm den Entwurf
diktirt. In der Eingabe ist angeführt, Binter habe mit den
"Judenmädels" enger als mit Unna Hoffmann, der jüngeren
Schwester, verkehrt, mit letzterer nämlich nur auf der Straße,
mit den anderen aber geschlechtlich. Unwahr set die Ungabe,
daß Lewh den Binter nicht gekannt habe.
Bon den Zeugen werden zuerst diesenigen aus Jastrow
vernommen. Sie machen Bekundungen über die Ausnahme der
ersten Brotokolle, die wesentlich Reues nicht ergeben. Darauf

erften Brotofolle, bie wesentlich Reues nicht ergeben. Darauf tritt eine bis 3 Uhr Nachmittags mahrenbe Bause ein.

#### And der Brobing. Granbeng, ben 5. Ottober.

— [Von der Weichset.] Der Wasserstand betrug am 5. Oktober bei Thorn 0,04 Meter unter Rull (gestern 0,02 Meter siber Aull), dei Fordon 0,02, dei Eulm 0,24 Meter unter Rull, Grandenz 0,28, Kurzebrack 0,42, Pieckel 0,40, Dirschau 0,52, Einlage 2,30, Schiewenhorst 2,56 siber Rull, Marienburg 0,00, Wolfsdorf 0,00 Meter.

- Ter Borftand ber Ortegruppe Graubeng bed Oft. markenbereins lägt am Sarge Dr. Ferdinand v. Sanfe-manns in Berlin einen Rrang niederlegen, der die Widmung trägt: Dem unvergeglichen Mitbegrunder bes Oftmartenvereins.

Die Provinzialverfammlung Tatholifcher Lehrer in Befiprenfien, welche am Donnerstag ihre Tagungen in Dangig ichlog, mahlte ben bisherigen Borftand und ersten Borfigenden, herrn Jafinsti, wieder.

pp Dangig, 4. Oftober. Die gestern einberufene Ber-fauminng bes Bereins "Jebnosc" (Einigfeit) wurde von der Bolizei aufgelöst, als der Redner, jein herr Biegalsti, sagte, bie beutichen Chaubiniften können ben Adler des Schuftergewerts nicht vom polnif den Abler unterscheiden.

Bu dem heure in Wiesbaden statistudenden Begräbnist bes Echeimeraths Dr. Abegg hat das Provinzial-Debammen-Lehrinstitut eine prachtvolle Kranzspende gestistet. Die Stadt Danzig sandte für den Sarg ihres Shrendürgers eine Blumenspende. Die städtischen Gebäude haben Halbmast gestaggt.

T Strasburg, 5. Oftober. (Telegr.) Auf dem tleberweg bei Kilometer 56,6 der Strecke Jablonowo Soldan, zwischen Strasburg und Broddydamm, wurden gestern Abend 8 Uhr zwei Fuhrwerte von dem genischten Zuge 810 fibersahren. Eine Person wurde zertrümmert. Der Bagen wurde gertrummert.

1) Maxienwerder, 4. Oktober. Alleiniger Gegenstand ber hentigen Sigung ber Stadtverordneten war "Bau der Basserleitung". Der vom Magistrat ausgearbeitete Bertrag wurde genehmigt und mit großer Majorität beschlossen, die Banaussührung der städtischen Wasserleitung der Firma Scheven sür den Preis von 365000 Mt. und 10000 Mt. Zinsen zu übertragen. — Bom 1. Oktober ab schließen die hiesigen Apothetenbesiger ihre Apotheten bereits um 9 Uhr Abends.

and fie eine Rreis-tagsfigung ftatt. Es wurbe festgestellt, bag ber Rreistag während ber Beit 1901 bis 1912 aus 27 Mitgliedern ju besteben hat. Die beiden Städte Stuhm und Chriftburg haben je zwei Abgeordnete, der Wahlverband ber Großgrundbesiger zwölf Abgeordnete und ber Bahlverband ber Landgemeinden elf Abgeordnete in den Kreistag zu entsenden. Der Zinsfuß für bie bet ber Rreisipartaffe eingehenden Ginlagen ift bom 1. Januar 1901 ab auf 4 Brog. festgesett worden. Gine bon ber Regierung gewilnichte Bufatbestimmung, wonach der vierte Theil der Sparkaffenbestände in Berthpapieren angelegt werden foll, wurde in das Statut nicht aufgenommen. — herr Rittergutebefiger Rötteten Borwert Altmart ift gum Rreisdeputirten wiedergewählt worden.

h Kanit, 4. Oktober. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde die definitive Anstellung des Herrn Stadtsekretär Ruhnert beschlossen. Sodann wurde über die Ausssührung des Baues eines nenen Rathhanses berathen. Es wurde beschlossen, daß der Bau nach dem von dem Architekten Herrn Koch in Schneidemühl gesertigten, durch den Stadtbaumeister Herrn Hamvel revidirten Entwurse und Kostenanschlage aus-Deflift werden foll. Die Koften find auf 125 000 Mart berechnet. Da außerbem noch Grunderwerbstoften 2c. aufzubringen find, wurde ferner beschloffen, ein Gesammtdarlehn von 150000 Mark aufzunehmen, welches mit vier Proz. verzinst und mit einem Broz. getilgt werden soll. Die Erhebung des Darlehns soll in einem Zeitraum von zwei Jahren in drei Raten von je 50000 Mark erfolgen. Mit dem Bau soll im Frügabr 1901 begonnen und er so gefördert werden, daß das neue Rathhaus am I. Oftober 1902 in Gebrauch genommen werden kann. Die Banausführung wird in einzelnen Loosen verdungen werben.

E Dt. Spian, 4. Ottober. In ber Racht gu heute hat ein anhaltender Birbelfturm hier recht viel Schaben angerichtet. Insbesondere ift bas im Renbau begriffene Saalgebaube bes Schütenhaus-Gtabliffements von dem orkanartigen Sturm arg in Mitteibenichaft gezogen worden. Gine bis gur Baltenlage aufgeführte Seitenmauer wurde vollftandig niedergeriffen.

y Königsberg, 4. Oktober. Durch Rundschreiben an die Borftande seiner Zweigvereine hatte der Borftand bes ostpreuhischen landwirthichaftlichen Centralbereins auf Ersuchen des Borstandes der Landwirthschaftstammer eine Erhebung darüber veranlaßt, ob und in welchem Umsange in Folge der Frostschaft und der anhaltenden Erodenheit diefes Frühjahre eine Futternoth gu erwarten Trotenheit dieses Frühjahrs eine Futternoth zu erwarfen ist. Auf Grund der durch Beantwortung des gleichzeitig mitgesandten Fragebogens eingegangenen zahlreichen Berichte aus allen Theilen des Centralvereinsbezirfs ift dem Borftande der Landwirthschaftskammer berichtet worden, daß eine Futternoth im allgemeinen uicht zu erwarten ist, wohl aber ein Futtermangel. Es haben erhebliche Theile der für die Geminnung von Wintersutter bestimmten Flächen — in einzelnen Gegenden die Ju 200 Broz. Aud mehr — zur Weide herangezogen

werben milsen, auch haben die gemähten Flächen, meistend nur 10 bis 30 Proz. einer Mittelernte an Futter geliefert. Sowohl Weiben als auch Mähsuterschläge haben sich jedoch infolge der Ende Juni und Ansang Juli gesallenen reichlichen Riederschläge sichtlich erholt, so daß eine verhältnismäßig gute Grummeternte zu erwarten ist. Auch die Entwickelung der Hadfrüchte hat einen guten Fortgang genommen, und die Berichte sider die Entwickelung der Kartossellen lauteten durchweg ganstig. Aus Grund dieser Ernteaussichten und durch rechtzeitige Ergreisung der entsprechenden wirthichaftlichen Maßregeln (frühzeitige Uberschung der zum Berkauf bestimmten Thiere, stärtere Ausrangieung älterer ober sonst minderwerthiger Thiere, eventuell rangirung alterer ober fonft minberwerthiger Thiere, eventuell vermehrter Butauf von Araftfuttermitteln) glaube man bie Folgen bes zu erwartenden Mangels an Rauhfutter vhne Schaben für bie werthvollen Buchtviehbestände unserer Provinz borbengen gu tonnen.

vorvengen zu können.

A Rominten, 4. Oftober. Im Goldaper Mevier erlegte der Kaiser, wie schon mitgetheilt wurde, wieder einen starken Achtzehnender. Dieser hirsch brach sedoch nicht unter "Feuer" zusammen, sondern ging flüchtig in den Bestand. Auf dem Anschnüß zeigten "Schweiß und Schnitthaare", daß der Hischnüß zeigten "Schweiß und Schnitthaare", daß der Hischnüß zeigten "Schweiß und Schnitthaare", daß der Hischnüße. Der Kaiser betheiligte sich persönlich dabei, und es bereitete dem kaiserlichen Jäger viel Bergnigen, quer durch das Dickicht zu dringen. Gar bald "stellten" die Hunde den Hirsch auch, und der Kaiser gab ihm den Todesschuß. Die Abreise ersolgte heute, Dounerstag, deshalb so früh um 5 Uhr. weil der Kaiser unterwegs noch pürschen wollte. Nur vom Obersörster Brobel und dem Büchsenspanner begleitet, verließ der Kaiser im Pürschgefährt das Jagdhaus und begab sich in das Revier Goldap, wo er einen kapitalen Zehnender zur Streede brachte. Auf diesen hirsch hatte der Kaiser schon öfters gepürscht, jedoch immer vergeblich, deshalb war er öfters gepürscht, jedoch immer vergeblich, beshalb war er febr erfreut, daß es gulett boch noch geglicht war. Die Bobe bes hirsches betrug 1 Meter 42 Centm. Der Raifer außerte, "folch einen großen Rerl noch nicht erlegt zu haben". Da die andern Geweihe der diesjährigen Strecke bereits am Tage vorher für die Meise verpackt waren, bestimmte der Kaiser, daß diese Geweih von Herrn Förster Angern-Hirschtal, in dessen Velauf der Hirsch geschossen wurde, nach hubertnösted, wohln sich der Kaiser jeht zur Jagd begiedt, nachgebracht werden soll. Die Abreise von Bahnhof Rominten erfolgte turg bor 9 Uhr. Das Gesammtresultat ber diediährigen Jagdbeute des Kaisers beträgt zwölf hirsche, eine Anzahl, die alle Hoffnungen weit überstiegen hat, da die Brunft sehr schle hit war. Der Trakehner Kutscher, der den Kaiser bereits zehn Jahre ständig zur Pürsche fährt, erhielt geftern Abend bie Medaille jum Rronenorden bom Oberhofmarichall überreicht.

M Jufterburg, 4. Ottober. Bom landwirthichaftlichen Bentralverein fur Littauen und Masuren wird ber Banderlehrer für Obstbau herr Robentirchen eine Aundreise, zunächtt burch Littauen und dann durch Masuren unternehmen und im Laufe des Monats Ottober an nachgenannten Orten und Tagen praftifche Demonstrationen ausführen und Bortrage über Obitprattige Senontrationen ausjuften und Editrage net Ober dan halten: am 8. in Drangowski, am 9. in Piktupvenen, am 10. in Budwethen, am 12. in Bujchkallen, am 13. in Staisgirren, am 16. in Awehden, am 17. in Dryglallen, am 18. in Borken, am 20. in Kaliinowen, am 21. in Or.-Repken, am 22. in Kukowen und am 25. in Dubeningken.

Dubeningten. \* Inowraglaw, 4. Ottober. Die feierliche Ginführung

bes erften Bürgermeisters von Inowraglaw Treinies, bisher Bürgermeister in Torgau, fand heute burch herru Regierungs-prafibenten Courab-Bromberg ftatt. Der Regierungsprafibent prasidenten Conrad Derrmoerg statt. Der viegleringsprasident sob besonders das schnelle Empordlichen Judwazzlaws hervort. 1880 habe die Stadt noch nicht 10000 Einwohner gehabt und jest zähle sie zur brittgrößten der Proving und habe über 26000 Einwohner. Herr Treinies erwähnte in seiner Antwort, daß ihm der Often nicht fremd sei; Ostpreußen sei seinen heimath.

C Bofen, 4. Oftober. In ber Unitätsgemeinbe gu Liffa wurden bisher für bie bortigen evangelischen Bolen jährlich zwei polnische Bredigten und Abendmahlsfeiern gehalten. Das Ronigliche Ronffitorium richtete nun an bie gesalten. Das Kungliche Konspirorium richtete nun an ole Unitätssynode die Anfrage, ob diese Gottesdienste in polnischer Sprache beizubehalten voer durch solche in beutscher Sprache zu ersetzen seinen. In ihrer heutigen Tagung unter bem Vorsit des Konsistroriatraths Dr. Albert, im evangelischen Vereinshause zu Posen, faßte die Unitätsgemeinde solgenden Beschluß: "Mit Rücksicht auf das Vorhaubensein eines Legate für die Zwecke polnischer Gottesdienste möchten die Predigten und Abendmahlsseiern in poluischer Sprache zu Lissa schange erhalten bleiben, als Evangelische polnischer Zunge vorhanden, willens und bereit sind, diese Gottesdienste zu veinwen."

willens und bereit sind, diese Gottesdienste zu besuchen. willens und bereit sind, diese Gottesdienste zu besuchen. "
rl Gueseu, 4. Ottober. In ber Stadtverordnetenversammlung wurde ber Preis für Gas zu Beleuchtungszwecken auf 20 Pfg., für maschinelle und heizzwecke wie zur Beleuchtung ber Treppen und Hausslure auf 10 Pfg. sestgeset.

Rostoschin, 4. Ottober. Die Schuhmacherkran Nowahti aus Giecz bei Netla hatte vorgestern Nacht eine Depesche nach dem nachen Downsanzu au heinzam Missie ausen 11 Mar eine

dem naben Dominowo zu besorgen. Als fie gegen 11 Uhr ein Krautseld passirte, fiel ploglich ein Schuf, der die Frau tödtlich verlette. Die Mermste hinterläßt fünf unerzogene

+ Oftrowo, 4. Oftober. Burgermeifter Land in unferer Rachbaritabt Grabo what fich heute mittelit Revolvere erichoffen. Land ift vor etwa zehn Jahren als anfäsifiger Burger und Land-wirth in Grabow zum Burgermeifter gemählt und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. L. stand im Alter von 60 Jahren.

Die Budersabrid Bouny zewährt ihren Aktionären far bas abgelausene Geschäftsjahr 6 Proz. Dividende. — Mit dem heutigen Tage ist in Krotoschin eine Bierstenerordnung, nach welcher 65 Bfg. pro Hektoliter Bier als städtische Steuer erhoben wird, in Kraft getreten. — hauptlehrer Burian in Chwaliszew feterte in diefer Boche fein bojahriges Dienstjubilaum.

[] Rummeleburg, 4. Oftober. Das 1800 Morgen große, in ber Rabe ber Stadt Rummelsburg belegene Rittergut hammer wurde heute gerichtlich vertauft. Meistbietende blieben mit 78 100 Mt. Besiger Rarl Brebs und Schmiebemeister Bollenichläger aus Rummelsburg.

#### Berichiedenes.

— [Einsturz.] In bem bei Enstirchen (Rheinprobinz) gelegenen Bleibergwert bes Mechernicker Bergwerts-Attien-Bereins ftürzte am Donnerstag infolge eines heftigen Regens ein alter Bau ein, in welchem eine Anzahl Arbeiter Schut vor bem Regen gesucht hatte, und begrub sammtliche barunter befindliche Leute. Vieher sind jechs Bergleute tobt ans ben Trummern hervorgezogen worden.

Renestes. (E. D.)

\* Berlin, 5. Oftober. Die Betriebberoffnung auf bem für Rechnung bes Deutschen Reiches zwischen Tichifu und Tfingtan gelegten Rabel ift am 4. Oftober erfolgt.

Scoresby (an ber Oftfufte Gronlands) in Befit ger

) & hanghai, 5. Oftober. Aus Tientfin wird bom 3. Oftober gemelbet: Dentiche Secioldaten find bon 2000 Bogern angegriffen worden. 400 Boger wurden getödtet; die Berlufte der Dentichen find gering.

A Pretoria, 5. Oftober. Die Fran bed Prafibenten Rruger ift fchwer erfrantt.

Better-Depeschen des Gefelligen v. 5. Oftober, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind- richtung	Windstärke	Wetter	Temp. Celi.
Stornoway Bladfod Shields Scilly Isle d'Aiz Karis	743,4 747,2 740,2 756,2 767,1 764,4	WHU. SU. SU. BEE. SU.	fdiwach frisch fdwach ftart fdwach ftart	bededt halb beb, heiter wolfig halb beb, halb beb,	8,90 10,00 9 40 13,90 17,00 14,30
Bliffingen Helder Chriftiansund Studesnaes	760,7 757,6	S13. S13.	fehr leicht ftark	Regen halv bed.	12,50
Stagen Kovenhagen Karlitab Stockholm Wisby Haparanda	752,9 757,4 756,7 760,3 761,8 748,3	S. ND. S. S.	ftart fteif leicht leicht mäßig mäßig	bedeat heiter woitig hener halb bed. halb bed.	11,70 11,50 8,40 5 20 8 20 4,20
Bortum Keitum Hamburg Swinemünde Mügenwaldermd. Neufahrwasser Wemel	757,5 755,7 759,9 760,8 761,5 764,3 766,8	638. 68. 68. 668. 660. 680.	frijd frijd leicht mäßig mäßig jdwach fdwach	bedeckt bedeckt wolking Regen bedeckt wolkenlos wolking	11.86 14.00 11.70 10.32 9,43 6,00 12.60
Münster (Beitf.) Hannover Perlin Chemnih Breslau Weh Frantfurt a. M. Karlsruhe Nänchen	760,8 761,3 762,1 762,6 765,5 765,1 764,1 765,4 767,9	B. CB. CCH. CC. W. CCH.	_	wolfenlos wolfig bededt wolfig bebedt beiter beiter heiter halb beb. wolfig	12,20 14,20 10,80 14,20 5,80 12,00 14,00 15,40 13,90

#### Wetter-Aussichten.

Auf Grund ber Berichte ber beutschen Seewarte in Damburg.

Sounabend, den 6. Oktober: Steigende Temperatur, meist bedeckt, Regeniälle, windig. — Sountag, den 7.: Wolfig, ziemlich warm, Regensälle, lethafter Bind, strichweise Gewitter. Montag, den 8.: Theils heiter bei Bolkenzug, theils Rebel, milde, windig. — Dienstag, den 9.: Wolfig mit Sonnenschein, angenehme Temperatur, Reigung zu Gewitterregen.

ı	Mieberschi	lage,	Morgens 7 Uhr gemeffen.	
	Grauben, 3./10.—4./10 Thorn III. Stradem bei OtEylau Neufahrwasser Dirichau BrStargarb Zappendowo b. Kittel	0,4	Mewe 3/10.—4/10, GrKlonia 0 Konits 0 GrRofatnen/Kröxen. Warienburg	

Danzig, 5. Ottober. Getreide Depeiche.

Kär Cetrelbe, Hülfenfrüchte u. Oelfaaten werden außer den notirten Preifen 2 W.E. Lonne fog. Haftoret Probifion usancemäßig vom Käuser an den Bersäuser vergütet 5. Ottober. Matt. 4. Oftober Ruhig, unverändert Weizen. Tendeng:

ŀ	Umfab:	550 Tonnen.	600 Tonnen.
l	int. bochb. u. weiß	783, 815 Gr. 150,00 Mt.	766, 810 Gr. 149 157 201
ı		761, 788 Gr. 141-150 Wit.	
ı	" roth	740, 788 Gr. 143-148 Mt.	745, 804 Gr. 146-152 W
ı	Tranf. hochb. u. w.	121,00 Art.	121,00 Mt.
l	" bellbunt .	121,00 Mt. 116,00 " 118,00 "	116.00
l	_ w rothbesett	118,00 ,,	118,00
l	Roggen. Lendeng:	Unverandert.	Unberandert.
ı	inland, incl. neuer	744, 756 Gr. 124-125 Mt.	741,778 Gr. 122-125 TR
ı	ruff. poln. z. Trn f.	756 Gr. 88,00 Mt. 692,698 Gr. 134-139 Mt.	759 Gr. 88,00 Mt.
ı	Gerste gr. (674-701)	692, 698 Gr. 134-139 Del.	680,698 Gr. 130-137 M
l	"fl. (615-656(Br.)	126,00 Mt.	126,00 Mt.
ľ	Haier int	122,00	121-123,00
ı	Erbsen inl	150,00	150,00
ı	Wicken int	130,00 "	130,00 "
ŀ	Wicken int	125,00	125,00
ı	Pferdebohnen	120,00	125,00
l	Rübsen inl	200,00 "	250,00 "
ı	Raps	200,00 #	260,00 ,,
ı	Weizenkleie	4,05-4,45	4,00-4,40
١	Roggenkleie) kg	4 501/2 4 701/2	
ľ	Rougenkiele)	4,521/2-4,721/3	Ruhig, 9,721/2 beg.
ı	Zucker. Trans. Baffs 88% Ab. fco Reufabr-		ormord, 3,121/2 peg.
ı	that a so Ca incl Gad		S to SD nucleation

Königeberg, 5. Ottober. Getreide-Depefche.

(Breife für normale Qualitaten, mangelhafte Qualitaten bleiben außer Betracht.) Weizen, int. je nach Quai. bez. v. Mt. 140-150.
Roggon, " " 125,00. " unveränder Gerste, " " " 127-129.
Hafer, " " " " 114-121.
Ervsen, nordr. weiße Kochw. " 130-140.
Zufuhr: inländische 93, russische 127 Waggons.
Wolff's Büreau. Weizen, int. je nach Qual. beg. v. Det. 145-155. Zenb. unveranbert. " unverändert.

pp Bofen, 4. Oktober. (Eigener Spiritusbericht.) Die neue Produktion halt sich noch immer in sehr mäßigen Grenzen. Die meisten Besitzer werden sie erst von Mitte Oktober ab aufnehmen. Jeht ist die Produktion auf wenig mehr als 15 Proz. zu veranichtagen. Bas von Zusuhren aus der neuen Kampagne herantommt, ift noch fehr unbedeutend. Der Abfat für Rohmaare und Rectifitat bleibt fortgefett ein reger, befonders nach Sachfen und Mittelbeutschland. Auch der lotale Bedarf ift ziemlich ftart.

Berlin, 5.Ottbr. Produtten-u.Fondabörfe (Bolff'a Bür.) Die Rotirungen ber Broduttenborje berfteben fich in Mart für 1000 kg frei Berlin

61	deta miller meterm	#RM MUMER PER	HE WELL HOLE	ruent san Byl nes arnances	D.	the wassan
	Wetreide 1C.	6. 10.	4./10.		5./10.	4./10.
		be-	be	130/oBpr.neul. Ufb. II	1 81 20	
3	Beizen	festigt	feitigt	31/20/0 ope. 10f. Bfb.		
	a. Abnab. Ottbr.	154,25	154,75	31/20/0 pom. " "	91,25	
8	" Degbr.	158,25	159,00	51/20/0 DOI- 12 19.	90,80	
	- Wai	162,75	163,00	10% Graud. St AL	nila.	98,50
	31111		be	Italien. 4% Rente		
	Roggen	matter	feitigt	Deit. 40/0 Goldent.	97,00	
	a.Monah. Ottbr.	142,00	142,50	dng. 40/0	95,70	
	Desbr.	143,25	143,75	Professional Control of the Control	187,30	
)	a Mai	144,75	145,25		172,60	
	100 20 82			Dreb. Bantattien	143 60	
1	Safer	fester		Defter. Rreditanit.	202,50	
	a. Abnah. Ottbr.	130,50		Damb. A. Badti. A.		
,	" Utai	133,25	133,00		109,40	
	Spiritus	KORO	E0 10		175,75	
	Luco 70 er	50,50	50,40		181,75	
ц	Werthpaptere.		7 7	Dortmunder Union	198,50	85,70
7	31/90/0Reiche-M. tv.	93,80	93,80			88,75
	30/0	85,50	85.60	Ditpr. SudbAttien		
	31/20/0Br.StA.tv.	93,70	93,70	Deiterr. Roten		84.50
	30/0	85.50	85,60	Russische Noten	216.45	
	31/223pr. rit. Bfb. I		92,50	0.001101000		
	31/2 neul. II		90,75	Schlußtend. d. Fosb.	faiwach	fest
	30/0 _ ritterico. I			Brivat-Distont	49/0	37/89/6
	Chicago, Bei		tuu, D.	Ottbr.: 4./10.: 76	14; 3./	10.: 77

# Genrauchte Feldbahnen.

Infolge Beendigung verschiedener Bauarbeiten und Transporte haben wir augenblicklich, theils in Konigsberg, theils in Danzig, theils an anderen Orten Dit und Weftpreugens folgende gebranchte Bahnmaterialien vorrathig:

1500 m Gleis 65 mm Schienenhohe, für Dolgidwellen auf Stahlichwellen montirt 15 diverje Beichen

b) **Wagen** 350 Stahlmulbentipplowries 3/4 cbm Inhalt, 600 mm Spur 75 Holzmuldentipplowries 1 75 Holzfaftentipplowries 11/2

Diverse Lotomotiven.

Um unfere Lagerplate vor Gintritt des Binters etwas zu raumen, geben wir obige Gerathe — bei jedem gewünschten Quantum — jest besonders billig fäuslich oder leihweise ab.

## Actiengesellschaft für Feld- und Kleinbahne

## vorm. Orenstein & Koppel

Königsberg i. Pr., Kaiserstraße Nr. 53.

Gestern Abend entschlief sanft nach schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager,

der Leutnant a. D.

#### Ernst Wehr.

Um stilles Beileid bitten

Bruchau bei Tuchel Wpr.,

den 3. Oktober 1900. Rittergutsbesitzer W. Wehr und Familie.

Die Beerdigung findet Freitag um 1/24 Uhr in Bruchau statt.

Der langjährige Leiter der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt hierselbst, Geheimer Sanitätsrath und Geheimer Medizinalrath

ist gestern Abend in Wiesbaden nach kurzem Leiden sanft entschlafen. [3867

Leiden santt entschlafen. [3567]
Auf mehr als ein halbes Jahrhundert köstlicher Arbeit hat der Verewigte zurückblicken dürfen, als er vor Kurzem aus seinem Wirken und aus seinen Aemtern schied, und wie selten Einem ist ihm die Anerkennung und der Dank seiner Kollegen und Vorgesetzten, die Verehrung und das Vertrauen seiner Mitbürger zu Theil geworden.

seiner Mitbürger zu Theil geworden.

Eine Leuchte der Wissenschaft, eine Zierde des ärztlichen Standes, uns allen ein Vorbild edler Menschlichkeit, hat er sich einen Namen erworben, der weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus zugleich mit den edelsten genannt wird und der immerdar unlöslich verbunden bleiben wird mit der Geschichte der von ihm in rastloser, aufopferungsvoller Thätigkeit ein Menschenalter hindurch geleiteten Anstalt.

Mit hewerten Herzen trauern wir um

Mit bewegtem Herzen trauern wir um seinen Heimgang; sein Andenken wird bei uns in hohen Ehren bleiben.

Danzig, den 4. Oktober 1900.

Namens des Provinzial - Verbandes von Westpreussen

Hinze, Landeshauptmann.

Statt befonderer Angeige. Turch die schwere, aber gläckliche Geburt eines träftigen Jungen wurden hocherfreut [3919

Grandens, ben 4. Otthr. 1900. Oskar Felgenhauer und Fran Elsbeth geb. Grabowski.

Seltene Gelegenheit! Dis auf Wetteres bin ich in der Lage, eine ar. Halb-bauneb. wunderd. Hülltraftlö Lid. 3. Oberbett genügd), das Bid. 3. Oberbett genügd), das Bid. 3. 1,50 Mt. 3. vert. Kert. nicht u Spid. A.10Kfd.a.vouffr. Eduard Graf, Halle a. S., Marti(2), Spez.-Wesch, i Bett-federn n. Betren. Umtausch gest.

Ich verreise auf einige Tage. Dr. Erich Levy,

Grandenz, Angenargt.

Bin zurüdgetehrt. Dr. Wentscher, Thorn. [8719



## Königliche Cymnafium

311 Viakel blidt Duern 1901 auf ein 25 jähriges Bestehen gurud. Die ebemaligen Lebrer und Schiller ber Anftalt, namentlich Somier der Anfalt, namentich bie Abiturienten, werden gebeten, ihre Adresse an den Direktor der Anstalt zu senden, da beabsichtigt ist, aus diesem Anlaß vor Ostern nächten Jahreßeine Jubiläumöfeier zu veranstalten. [[3922] 3m Ramen des Lehrerkollegiums Der Direttor Brof. Heidrich.

Langgasse Dr. med. Litewski,

3742] 36 wohne jest

Danzig, Spezialarzt f. Rafen-, Ohren-, Machen- u. Rehifopfleiden.

#### Frauen-Klinik Danzig Dominitswall 13, L,

neu eröffnet.

Meine Sprechstunden finden ebendaselbst von 9—11 und 3—4 Uhr statt.

Dr. Kubacz 3767] Frauenarst.

#### Militair - Pädagogium Dr. Köhn.

Schöneberg - Berlin W,

Stubenrauchftr. 10, 1891 staatlich toncesssonist für alle Schul- u. Militär-Examina. Kein Masseninstitut, baber vor-zügliche Erfolge. Empfehl. ans den höchsten Kreisen. Näheres den höchstet (6538 burch b. Profpett.

empfiehlt zu Driginalpreisen

E. Drewitz, Thorn,

Majdinenfabrit, Gifen-giegerei und Reffelfdmiede. 3097] Gegr. 1842.

Bu verkaufen gut erhaltener Irmler'scher Flügel (Preis 300 Mart) [3730 Thorn, Friedrichffr. 2, III.

Ein neuer Lang'icher Dampfdreichkniten 54" breit, mit tombl. Reinigung und Sortircylinder und ein bagu

### Scherler'iche höhere Mädgenichule.

Danzig, Poggenpsuhl 16.

Das neue Schuljahr beginnt am 16. Ottober. Zur Annahme neuer Schülerinnen werde ich am 11., 12., 13. und 15. Ottober, 9 bis 1 Uhr, im Schulhause bereit sein. Hür die unterste Klasse werden keine Borkenntnisse verlangt. Die Aufnahmehrüfung für das Seminar beginnt am 15. Ottober, Morgens 9 Uhr. [2093] **Dr. Scherler.** 

Endstation der Linie Schivelbein-Polzin. sehrstarfeMineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Kellers Batent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Auherord. Erfolge bei Rheumatismus, Gient, Norven- u. Pravenleiden. Kurhämer: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienvad, Kaiserbad, Lictoriabad, Kurhaus. 6 Nerste. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Austnuft erthellen: Badeberwaltung in Polsin, Karl Kiesel's Reisetomtor in Berlin, und der "Tourist" in Berlin, Franksurt a. M. u. hamburg. [1730] Endftation ber Linie Schivelbein-

### Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Sandgrube 27, an der Promenade Eigene Fabrik von

Feldbahn-material aller Art,
feste u.transportable
Gleise.
Stahlmulden-



für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien. Fabrik von

Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen. Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Begen Aufgabe des Lohn-brufchgeschäfts fteht ein fast neuer

Aleereibeapparat "Biftor"

billig jum Bertauf. Melbungen werben beieft, mit ber Auffdrift Rr. 3888 burch ben Gefellg, erb.



hopfen.

Ca. 3 Ctr. hobfen, für Braun-bier baffend, billig jum Bertauf. Mufter itehen zu Dienften. Jeden Boften [3897

Sauerkohl owie frifchen

mer Robl To fauft H. Spak, Danzig.

Weingutsbes. u. Weingrash. L. Mayer & Co.

Dürkheim (Rheinpfalz). Grösst. Rebengelände Deutschlands, ältest. Haus am Platze, offerirt Natur-Weine

v.45 Pf. pr. Ltr., 70 Pfg. pr. Fl. an. Proben gratis geg. Portovergüt. Man verlange Preisliste.

Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht.

3u Engrospreifen g./2 Bfund Rr. 1 Mart 5,75,

3456789 11,45, 12,40, Mr. 7 Mr. 8 Mr. 9 Mr. 10 Mr. 11 Mr. 12 18.10. 20,00, 23,80, Mr. 15 Nr. 16 Nr. 17 Rr. 18 31,40, fung. Gute Sorten. intl. Berpadung. Gute So Berjand gegen Nachnahme.

H. Czwiklinski, Grandenz, Markt 9.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin. Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnissfranco. [4927]

I. Wefiprengische Bropinzial - Obit - Ausitellung verbunden mit Obstmartt vom 5. bis 7. Oftober 1900 in Marienburg Westpr.
Gesellschaftshaus. [3850

#### Vereine.

R.-V. G. 21/2 Uhr Schützenhaus: Moggenhausen.

Am Sonntag, den 7. Ot-tober cr., findet im Diorasch's den Gasthause hierselbst ein [3407

Gartenfest

unseres Baterländischen Frauenunseres Baterländischen Frauen-Bereins mit Konzert, Ber-loosung, Berwürfelung und Benerwert statt. Abends Zanz, Eintrittspreis: Einzelkarte 50 Pf., Familienkartenfürs Bersonen 1 Mt., Kinder zahlen 20 Pf. Kassenssissung Radmittags 2Uhr. Beginn des Konzerts 3 Uhr. Bei regnerischem Better sindet das Keit im Saale skatt.

Bei regnerischem Wetter findet das Fest im Saale statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein. Er.-Rebran, d. 1. Ott. 1900. Der Borstand bed Erok - Nebraner Bater-ländischen Franen-Bereind. Auguste Ebel, Borsichende.

#### Vergnugungen. Achtung!

Bon Conntag, den 7., bis 14. Oftober findet im Garten des herrn Baumann in Reuenburg das erfte | 3966

Bolfs: und Erntedankfest

berbunden mit Tang und ans deren Beluftignugen ftatt, wogu ergebenft eingeladen wirb.

Danziger Stadt-Theater.

Sonnabend: Ermäßigte Breise.
Romeou. Julia. Trauerspiel.
Sountag Nachm.: Ermäß. Breis.
Die Waise aus Lowood.
Schausviel. Abends: Indra. Over. Bromberger Stadt-Theater.

Sonnabend: Die Ränber. Schaufpiel. Sonntag: Flitterwochen. Schwant.

Ainster-Gesangs-Spezialit.-Enfemble Globus, Dir. P. Dlose. hält sich ben verehrten Hotel-u. Saalbestern bestens em-pfoblen ist abendistlende Spe-zialitäten-Vorstellungen. Offert. erbeten an Dir. Dinse, Danzig, Avollotheater. [3993]

Stelle ein Dein Beten, ich habe Dich längft vergeffen.
3998]

Das Bankgeschäft Carl Heintze, Berlin, hat ber Gesammt - Auflage dieser Zeitung einen Bro veft über die VI. Berliner Fferde - Lotterie, beren Ziehung am 12. Oktober 1900 stattsindet, beigelegt, worauf die Lefer hiervirch aufwerklauf die Leser hierdurch aufmerksam gemacht werden. [3821

Cadé-Oefen.

Bente 3 Blätter.

Bwe

Gran

bem 1. O waaren: C Ruffifch Bo fecha Bfun Gefebes fil

barf von gangen T: nälber un eingeführt - 20 Countag 9 auf bem R Rennen ge und 13 Eh

Straftamm unter Einigu fünf S Er ftieg in Flasche Ro ungewohnt festnahme. Reich 3 geric Landgericht schweren T eftgeftellt versuchten handle.

Jacobi zi Orden vier u Bermal geichen ber Dem S ber Abler Sohenzolle Felig Gie Regierungs

Regts. Dr.

Charatter Oberfilt. Rommande Ausficht o Uniform b Chef im 3 Gren. Reg unter En Pferdebor mit Benfi Uniform Sauptman einer bis! als Gen. Rommand aulest Ro gulegt 21 Charafter erhalten b

Drag. Reg Felbart. 8 Hittmeifte Nr. 2, v. die Haup Landw. B Landiv. B b. Belth gulegt im Hegts.s 20 ber Rab. der ihm Uniform: v. Schön

bes - Landr abidiebun buf. Regt Ref. bes abschiedun Res. Difig Rotht Pferbe 9

- [4 Rieband tatholische bie Stelle fetretar S amte in

\* 231 Ankaufe tommiff Rommissin Ranalij meifter b. gebuiß be Gefellscha hergestell:

des Apich bleiben u noch entg 00 9 mann a Buftande eingeschla feine Tas war, In

hütejunge ftahle n aus Dato Jungen nommen, getragen, Graubeng, Sonnabend)

[6. Oftober 1900.

Aus der Proving. Graubeng, ben 5. Oftober.

— Für die Antwohner der ruffischen Grenze ift mit dem 1. Oftober d. Is. eine Quelle von billigen Fleisch, waaren-Eintäufen versiegt. Bis dohin konnte man aus Aussich-Bolen das Pfund Schweinesteisch mit 25 Pfg. und geräucherten Speck mit 40 Pfg. holen und in Mengen dis zu sechs Pfund zollfret herliberbringen. Laut § 12, Abs. 1 des Gesets über Schlachtvieh und Fleischseichau von 3. Junt er. darf von jeht ab frisches Fleisch in das Bollinland nur in ganzen Thiertörpern, die bei Rindvieh ausschießlich der nälber und bei Schweinen in Hälften zerlegt sein können, eingesührt werden. eingeführt werben.

- Der Weftprenfifche Reiter-Berein wird am nächften Sonntag Nachmittag 11/2 Uhr fein biesfähriges herbste Kennen auf bem Rennplage bei Zoppot veranstalten. Es werden sieben Rennen gelausen werden, für die 2220 Mart an Geldpreisen und 13 Chrenpreise ausgesett sind.

- [Mus bem Reichsgericht.] Wegen ichweren Dieb-ftahls in Berbindung mit Mundraub ift am 19. Juli von der Straftammer Gnesen ber Arbeiter Anaftafius Roftkowsti, unter Einrechnung einer anderen noch nicht verbugten Strafe, ju fünf Jahren, einem Monat Buchthaus vernrtheilt worden. Er ftieg in ben Kartoffelteller eines Defans ein und fant bon bort aus den Beinkeller. Aus diejem entwendete er eine Blafche Rothwein, bie er an Ort und Stelle austrant. Der ungewohnte Genug machte ihn fo mube, bag er im Reller einingewognte Geinig machte ihn io muoe, dag er im keuer eine seite, Sein Schnarchen verrieth ihn und führte zu seiner Festnahme. Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichzgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück, weil der Thatbestand des vollendeten schweren Diehstahls nicht ausreichend sestgekellt sei. Da nicht sestgeftellt sei, wann der Angeklagte den Entschluß gesaßt hat, den Wein zu stehlen, liege es nahe anzunehmen, daß es sich um versuchten schweren Diehstahls in Berbindung mit Mundraub kondle.

— [Ordensverleihungen. Dem ftädtischen Förster Jacobi zu Steinort im Rreise Thorn ist ber Königliche Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Gutstämmerer Friedrich Lota t ju Berwalltischten im Rreife Riederung bas Allgemeine Chren-

geichen verliehen worben. Dem Lehrer Jordan zu Ramplact im Rreise Raftenburg ist ber Abler ber Juhaber bes Koniglichen Saus. Drdens von hohenzollern verliehen worden.

- [Titelverleihung.] Dem bisherigen Burgermeifter gelig Giefebrecht in Stettin ift ber Charafter als Geheimer

Regierungsrath verliehen worben.

- [Berfonatien bon ber Schule.] herr hauptlehrer Rie bandt in Reuteich ift von der Regierung gum Rettor ber tatholifden Stadticule in Berent ernannt worben und wird bie Stelle am 1. November antreten.

- [Perfonation von der Bermaltung.] herr Rreis-fefretar Lindner aus Briefen ift auf die bei bem Landraths-amte in Thorn neubegrundete zweite Kreisfefretarftelle berufen.

\* Briefen, 4. Ottober. Bei bem heutigen Martte jum Antaufe volljähriger Artilleriepferbe taufte bie Remontes tommiffion elf Bferde. — In ber heutigen Sigung der Rommission für die Einrichtung einer Wasserleitung und Ranalisation in unserer Stadt berichteten die Herren Bürgermeister v. Gostomski und Beigeordneter Bauer über das Ergedniß der von ihnen vorgenommenen Besichtigung der durch die Gesellschaft "Deutsche Wasserwerte" in Allenstein und Zehdenick hergestellten Anlagen. Die Kommission beschloß, det dem Plane des Abschlisse eines Bertrages mit dieser Gesellschaft stehen zu bleiben und auf die Beseitigung der diesem Vertragsabschlusse noch entgegenstehenden hindernisse hinzuwirken.

Der Arbeiter Rarl Bufch-mann aus Gunthen war am 10. Jult in angetrunkenem Buftande an bem von Gunthen nach Dakan führenden Bege eingeschlasen. Wie er wieder erwachte, bemerkte er, daß ihm feine Tafchenuft von der Kette abgelöft und entwendet worden war. In ber legten Schöffenfigung wurde wider ben 12jahrigen Dütejungen Hermann Scheffler aus Gunthen wegen Dieb-stahls und wider dessen Bater, den Arbeiter Karl Scheffler aus Datan, wegen Hehlerei verhandelt. Lehterer hatte dem Jungen die Uhr, welche er vorgab, gesunden zu haben, abge-vommen, hatte dann aber durch Umsragen selbst dazu bei-getragen, daß der Eigenthümer der Uhr ermittelt wurde.

Der Gerichtshof ertannte gegen ben Bater auf Frei-Gefängniß. In Unbetracht feines noch jugenblichen Alters wurde bie Einreichung eines Straf-Aussehungsgesuchs zwecks enbgil-tiger Begnadigung und feine Einftellung in die Beobachtungs-lifte vom Gerichtshofe in Aussicht geftellt.

s Rehhof, 4. Oftober. Seute nachmittag hatten wir hier brei Balbbranbe, welche burch Funtenauswurf aus ben Maschinen ber Giterzüge entstanden find. Nur burch das energische Einschreiten der Forstbeamten und hiefiger Einwohner, welche fofort gur Stelle maren, murbe bem immer ichneller um fich greifenden gener Ginhalt gethan, fo bag ber Schaben

nicht zu groß geworden ift.

(And dem Kreise Flatow, 4. Oktober. In der letten Sigung des Zweigvereins des Baterlandischen Frauenvereins zu Bandsburg wurde an Stelle des bisherigen Schriftsurers, herrn Pfarrer Krawieligkt, welcher sein Umt niederlegte, herr hauptlehrer Redmann gewählt. — Der seit einigen Jahren unthätig gewesene Männergesang. Berein in Bandsburg hat sich nun von neuem gebildet. Borsihender ist herr Umtsgerichtsrath Faschanges rath Jaschonnet.

T Karthaus, 3. Ottober. Die Frau bes Rutschers Bordert, welche, wie bereits gemelbet, sich aus Unvorsichtigkeit beim Feueranmachen am Ropfe und an ber Bruft große Berletungen zuzog, hat heute unter gräßlichen Schmerzen ihren Geit ausgegeben. Ihren Tob beweinen ber Mann und brei fleine Linder

Renteich, 3. Ottober. Die Biehverwerthungs. Genoffenichaft Renteich hat in einer heute abgehaltenen Generalversammlung ihre Auflösung beschloffen.

Marienburg, 4. Ottober. Auf bem hiesigen Remonte-martt taufte bie Kommission unter Major Freiheren v. Runheim von etwa 200 vorgestellten 100 Stud Artilleriepferbe.

Martenburg, 3. Ottober. Auf ein fünfgigiahriges Birten im Schuldtenft tonnte biefer Tage herr Lehrer Balite in Sommerau gurudbliden. Aus Anlag feines gleichzeitigen Uebertritts in den Ruheftand wurde herrn Ballte ber Abler ber 3n-

fritts in den Anheitand wurde Herrn Balte der Abler der Jnhaber des Agl. Hansordens von Hohenzollern zu Theil.

y Königsberg, 4. Oktober. In der letzten Nacht brach auf
bisher noch nicht aufgeklärte Weise in dem der Firma A. J. Blells
Nachf. (Kolonialwaaren-Sugroszeschäft) gehörigen großen Speicher
Feuer aus, das diesen bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Un ein Retten des Lagers war nicht mehr zu deuken.
Ein Blück, daß der große Speicher von dem mit ihm unter
einem Dache befindlichen Wohngebäude durch eine Brandmauer
getrennt war, sonst ware auch dies ein Opfer der Flammen geworden. Tropdem ist der Dachstuhl niedergebraunt. Der Geworben. Tropbem ist ber Dachstuhl niedergebraunt. Der Ge-sammtschaben beläuft sich auf mehr als 1/2 Million Mart und foll burch Berficherung gebedt fein.

[:] Raftenburg, 4. Oftober. Die Lehrerinnen Fraulein Cgernigti und Fraulein Rosling von ber hiefigen hoheren Maddenicule, welche nach Blaftriger Unitethätigfeit in ben Rubestand getreten find, wurden vor ben versammelten Schulerinnen und in Gegenwart von Bertretern ber Stadt und Regierung feierlich entlaffen. Die Damen erhielten aus bem taiferlichen Rabinet ein Bilb, die welbliche n Tugenden barftellend.

† Guttstadt, 4. Oktober. Ein gewaltiges Feuer wüthete, wie schon gemeldet, gestern in unserer Stadt. Gegen 2 Uhr Nachmittags brach im Giebel ber mit Damps betriebenen Tischlerwerkstatt des Tischlermeisters Trepowski Feuer aus, das sich so schnell verbreitete, daß nach ganz kurzer Zeit die Werkstatt in Flammen stand. Das Feuer sand in dem großen wertstate in Ftaniaten franc. Das Feiter jand in dem großen trodenen Holzvorrath reichliche Rahrung, und mit unwiderstehlicher Gewalt schlugen die Flammen zu Thür und Fenster hinaus. Der Guttstädter freiwilligen Feuerwehr und Bürgersfeuerwehr war es nicht möglich, an diesem Gebäude Rettungsarbeiten vorzunehmen. Bon hier aus berbreitete sich das Betten, Bafde uim, sowie bie vielen Zeichnungen und Bauentwürfe bes herrn Quebnow sind verbrannt, ebenso find von ber Möbelausstellung bes Trepowski nur wenige minderwerthige Möbel gerettet, alles Unbere wurde ein Raub ber Flammen. Ebenfo wurden vernichtet bie nebenftehenden Bohnhaufer ber Ebenso wurden vernichtet die nebenstehenden Wohnhäuser der Färbereibesigerwittwe Krause und des Sellers Fischer. Diese beiden sowie die in deren Hügusern wohnenden Einwohner, Lehrer a. D. Krasewski, Wittwe Lorkowski, Waurermeisterwittwe Knobelsdorf, sowie die Schwiegermutter der Frau Krause verloren all ihr Hab und Gut, darunter Fischer sein gruzes werthvolles Seiler-Baarenlager. Diese Einwohner mit Ausnahme der Wittwe Lorkowski sind mit ihren Sachen versichert gewesen. Während diese vier Hänser, sowie deren Intergebände und Stallungen und die der Bäckermeister Hopfner brannen, entstand unter dem Publikum eine neue Panik. Die durch eine breite Strase von der Unglickskielle getrenuten, sich an dem Marktvlas breite Strafe von der Ungludsstelle getrenuten, fich an ben Darttplat anschließenden, mit maffiven Lauben (wie in Marienburg) umgebenen Saufer, bem Raufmann Leopold Cohn, Fleischermeifter Bilhelm Roslowsti und bem Fraulein Elife Bagner gehörig, geriethen ebenfalls in Brand und waren bei dem ftarten Binde ebenso rettungslos verloren. Das ganze Tuche und Manusaktur-geschäft bes Cohn, das Koslowski'sche große Burst- und Fleisch-lager, sowie das in dem Bagner'schen Hause befindliche Cigarren- und Tabakskiallager des Kausmanns Jos. Bopthaler in Allenftein verbrannten. Außer diefen drei Borderhaufern find auch beren hintergebäude abgebrannt, die Mauern mußten eingerissen werden. Dem Klempnermeister Jentich, welcher in bem Cohn'ichen hintergebäude Bohnung und Berkftatt hatte, ift alles vernichtet, ebenso verloren ihr hab und Gut die in bem Bagner'ichen hintergebäude wohnenden Zimmergesellen Men pel und Solgpantoffelmacher Rretichmann. Diefe find nicht bersichert. Die Gutistädter Freiwillige Feuerwehr war trob ihrer tüchtigen Schulung gegenüber solch elementarer Gewalt machtlos. Bu ihrer hilfe erschien die telegraphisch erbetene Allensteiner Freiwillige Feuerwehr um 6 Uhr 20 Minuten Abends und trat sofort in Thätigkelt. Hauptsächlich galt Abends und trat sofort in Thätigkeit. Hauptsächlich galt es, die Rachbarhauser zu schügen, eine Rettung der brennenben war ausgeschlossen. Die Rettungsarbeiten wurden badurch 
erschwert, daß Guttstadt keine Wasseleitung hat und das Wasser 
von der entfernt stießenden Alle entnommen werden muß. 
Beide Freiwilligen- sowie die Bürgerseuerwehr arbeiteten tüchtig, 
das bereits vom Feuer ersaßte Geschäftshaus des Raufmanns 
Bartich wurde gerettet; darin befanden sich viele leicht brennbare 
Sachen, Feuerwerkstörper zc. Im Ganzen sind sieben Häuser 
nebst hintergebänden und viele Kaulungen heruntergebanden. Die 
Waldingen des Trennpuski sind auch vernichtet. Die Arkaumungs Majdinen bes Trepowsti find auch vernichtet. Die Aufraumungs. arbeiten burften mehrere Tage in Unspruch nehmen. Der Schaben, welcher bei ben hausern und Baarenlagern burch Bersicherung gebect ift, wird auf mehrere 100 000 Mt. angegeben.

Q Bromberg, 4. Ottober. In ber heutigen Schwurgerichtssihung wurde wegen Abrperverlegung mit Todesfolge gegen die Arbeiter Martin Baumann aus Siernit, Bladislaus Falthusti aus Grocholin und Adalbert Kurgawa aus Siernitt berhandelt. Um 19, Auguft b. 3. mar bei bem

Gaftwirth Balewsti in Miastowo ein Tangvergnügen. Bu biefem waren ber Arbeiter Abalbert Bistupsti mit seinen Schnen und auch die Angeklagten erschienen. Biskupski gerieth mit Baumann in ein Gespräch, welches inbessen einen friedlichen Charakter hatte. Biskupski nannte ihn einen guten Bengek und schimpfte nur auf bessen Berwandtschaft. Dagegen gerieth Biskupski mit Aurzawa in Streit, zwerst im hause, dann auf der Straße. Die Söhne des Biskupski mischien sich aber schilchtend ein und bewogen ihren Bater, mit ihnen nach hause zu gehen. Es mochte ungefähr 1/212 Uhr Nachts sein, als sie den Deimweg antraten. Plöglich kam ihnen eine Flasche nachgeslogen. Sie nahmen auch alsbald wahr, daß ihnen fauf Bersonen, darunter die drei Angeklagten, folgten, die mit Steinen aus sie warfen. Die Begleiter des Adalbert Biskupski ergriffen nun die Flucht. Nur der alte (Abalbert) Biskupski seht allein ruhig seinen Beg sort, indem er seinen Bersolgern zurtef: "Bas wollt Ihr R..., ich habe Euch doch nichts gethan." Sein 17 jähriger Sohn hielt seine Schritte an, als er etwa 20 Schritte geslohen war und bemerkte nun, daß sein erwa 20 Schritte geslohen war und bemerkte nun, daß sein Paker einen Steinwurf in den Kiden erhielt. Die Bersolger kamen näher heran und warfen auf den alten Biskupski aus der Rähe mit Steinen. Beter Biskupski eilte zurück und seinem Bater zu Cohnen und auch die Angetlagten erichienen. Bistupsti gerieth mit Steinen. Beter Biskupski eilte zurück und seinem Bater zu hise, wobei er ben Leuten zurief: "Ihr schlagt ja den Bater todt. Ich komme ihm helsen, wenn Ihr auch mich todtschlagt." Die Angreiser liefen nun fort. Beter Biskupski sand seinen Bater au der Erde liegend. Er rief seinem Sohne zu: "Um Gotteswillen rette mich, hier thut es so weh", dabei preste er die Hand auf sein Ferz und starb nach turzer Beit. Die Leichenöffnung ergab, daß in der Herzgegend die dierte und finste Rippe gebrochen war und durch diese Rippenbrüche auch eine Berlehung des Herzens stattgefunden hatte. An den Folgen der Herzberlehung ist B. gestorben. Die Angeklagten wurden, nachdem die Geschworenen die Schuldfragen, jedoch unter Annahme milbernder Umstände, besaht hatten, Baumann zu drei Jahren Gesängnis, die beiden anderen Angeklagten zu se zwei Jahren Gesängnis verurtheilt. mit Steinen. Beter Bistupsti eilte gurud und feinem Bater gu

Grone a. Br., 4. Oktober. Schwere Verletungen zog sich heute der Käthner Jantowsti aus Alt-Jasnit zu, der aushilfsweise auf einem Bau in Stronnau arbeitete. Der Mann fiel von dem Baugerüste herunter und schlug dabei so heftig auf, daß er bewußtlos vom Plate getragen werden mubbe mußte.

Z Liffa i. P., 4. Oftober. In voriger Nacht sind in Wolfstirch haus, Stall und Scheune der Frau Unsiedler Buchholz abgebrannt. Der größte Theil der Ernte, sieden Rinder, zwei Schweine und ein Pferd sind ein Raub der Flammen geworden. Frau B. und ihre vier Kinder konnten nur unter großer Anstrengung aus dem brennenden Sause

Z Binne, 3. Oftober. Der in ber Brennerel bes Ritter-gutes Groß. Gay (Groß. Gay) vor turgem burch einen Sturg verungludte Rupferschmiedmonteur Joseph Fiedler ift geftorben.

verunglückte Aupferschmiedmonteur Joseph Fiedler ist gestorben. Fiedler hat auf einer Treppe das Gleichgewicht verloren und ist über das Treppengeländer hinweg abgestürzt.

Wongrowis, b. Oktober. Bur Enthüllungsseier des Denkmals Kaiser Bilhelms I. hatte die Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt; Ehrenvforten waren errichtet, allgemein war die Betheiligung bei der Jumination. U. a. waren erschienen der Herr Oberpräsident v. Bitter, der Regierungspräsident von Bromberg, viele Besiger aus der Umgegend und Fremde aus den benachbarten Städten. Der Herr Oberpräsident überreichte den Herren Kausmann Freudent hal und Gutsbesieher v. Spiker-Kroß-Golle den ihnen vom Kaiser verliebenen befiger v. Spiger. Groß-Golle den ihnen vom Raifer verliehenen

Kronenorden IV. Klasse. Die Festrede hielt herr Landrath Dr. Schreiber. Das Denkmal ist aus Bronze hergestellt, steht auf granitnem Sociel und stellt den Raiser in Lebensgröße dar. Ködlin, 4. Oktober. Dem Landgerichtspräsidenten Simon von Zastrow, seht in Berlin wohnhast, ist aus Unlaß seines bojährigen Umtsjubiläums der Rothe Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenland verliehen worden. Der Jubilar stand 15 Jahre lang an der Spipe des Landgerichts Köslin und trat mit Ende des Jahres 1899 in den einstweiligen Rubestand. Die sämmtliches bes Jahres 1899 in ben einstweiligen Ruhestand. Die sammtlichea Beamten bes hiefigen Land- und Umtsgerichts brachten ihm schriftliche Glückwünsche bar.

#### Schwurgericht in Granbenz.

Un Stelle befreiter Beichworenen find folgende herren 38 Geschworenen ausgelooft worden: Fabritbesiker Brafat-Zuder-fabrit Melno, Rechtsanwalt Dr. Gichbaum-Schweb, Kaufmann Max Scherf-Graubenz, Hosbuchbruckereibesiger Richard Kanter, Generallandschaftsrentmeister Jähnke, Regierungsbuchhalter Winter, Regierungsassessor Stute und Rentner Hans Krüger, fammtlich aus Marienwerder, Rittergutsbesiter Bering-Babten und Befiger und Amtsvorfteher Schwarg. Stangendorf.

#### Berichtebenes.

— [Photographisches Bapiergelb.] Während ber Bestagerung von Mafeting machte sich ber Mangel an gemünztem Gelde so stark bemerklich, daß der Oberst Baden-Powell zur Ausgade von Papiergeld greisen mußte. Da jedoch eine passende lithographische Austalt nicht zur Berssung stand, verstel man auf die Idee, Geld auf photographischem Begeberzustellen. Rach einer Zeichnung, welche der Oberst seldst herstellte, wurden sänf photographische Regative angesertigt, Noten von einem Pfund Sterling darstellend. Jeht sehlte es auch an lichtempsindlichem Papier, und man mußte blausaures Sisenpapier ausertigen. So gelang endlich die Herstellung einer täglichen Menge dieses Papiergeldes, obgleich sich der Mangel an Basser bei der Fertigitellung der Abzüge unangenehm demertbar machte und die Burengranaten ostmals die Operationen störten. Die sertigen Scheine erhielten zwei Unterschriften. Im ganzen wurden etwa 500 Stück dieser Scheine ausgegeben, die sür Sammler eine große Seltenheit darstellen. für Sammler eine große Geltenheit barftellen.

- Die Echulben ber Pringeffin Luife bon Roburg, einer Tochter bes Ronigs ber Belgier, Die wegen ihres ber ciner Lochter bes nonigs ver Beigiet, die beigen interfen gebens entmundigt worden ift, betrugen im Gangen vier Millionen Franks. Für Schnuck schulbete die Bringessin verschiebenen Juwelleren allein eine halbe Million, für Mieder die hubsche Summe von 22 000 Frks. Jest ift nun ein Ausgleich mit den Gläubigern erfolgt, ein Theil der Schuld-fumme ist von dem geschiedenen Gatten der Schuldnerin, dem Prinzen Philipp von Coburg, bezahlt worden; jeht handelt es sich noch um etwa 600000 Gulden, die meist Wiener Gläubiger gu fordern haben.

au fordern haben.

— [Spizibilberei.] Die bayerischen Königsschlösser siud in diesem Jahr viel besucht gewesen. Um lehten Sonntag wax der Besuch des Schlosses Linderhof sehr groß. Der Führen eines Arupps Besucher machte nun die Wahrnehmung, daß ein Briefbeschwerer verschwunden war. Die Ausgänge des Schlosses wurden sosort gesperrt und alle Besucher wurden visitirt. Man sand den Briefbeschwerer bei einem Franzosen, der verhaftet und nach München eingeliesert wurde.

— [Schöne Ausfichten.] Baron (zum neuen Diener): "Das ist fatal, ich will diesen Schrank öffnen und habe den Schlüssel verlegt!" — Diener: "Das werde ich gleich haben, ich kann alle Schlösser ausmachen."

Orten

inders

Sitellung arkt vom

destpr. 18. [3850 Benbaus: ansen.

te Breise. anerspiel. äß. Preis. Lowood.

Theater. ber. jen. pezialit.s.P. Diuse. en Hotelstens emende Spesu. Offert. Danzig,

deten, ich rgessen.

chaft Carl rlin, hat ge dieser ge dieser t über die Lotterie, L. Oftober ufmerksam [3821

fen.

ätter.

(Anfragen ohne bolle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ft die Monnementsquittung beigustigen Seschäftliche Auskluste werden nicht extbeilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht briefich Die Beautwortungen ersolgen in der Reihensolge des Einganges der Fragen.)

B. B. Schreibt bas Statut ber Genoffenschaft ausdrucklich bag bie Rundigung des Genoffenschaftsverhaltniffes nur vor, daß die Kündigung des Genossenschaftsverhältnisses nur durch schriftliche Kündigungsertlärung, unter Einbaltung einer sechsmonatlichen Frift, ersolgen darf, und haben Sie diese Frift, die nach dem Genossenschaftsgeset immer vom Schluß des Laufenden Kalenderiadres zurückgerechnet werden muß, nicht eingehalten, so ist die Nachricht des Genossenschaftsvorthandes, daß Ihre Mitgliediaaft erst am Il. Dezember 1901 aufvört, gesehlich gerechtertigt. Ihre Bervflichtung aus dem Genossenschaftsverhältniß den Genossenschaftsgländigern gegenüber dauert aber noch über diese Jeit dinaus. Das Geseh besagt ausdrücklich, daß ausgeschiedene Genossen den Genossenschaftsgländigern über den Austritt hinaus wie wirkliche Genossen verhaftet bleiben, wenn tunerhalb sechs Monaten nach übrem Austritt über das Berwögen der Genossenschaft Konturs eröffnet wird.

M. S. L. Ift der Bolontax noch Lehrling, so kann, wenn nicht eine längere Brobezeit vereinbart ist, dieser während des ersten Monats nach dem Beginne der Lehrzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist entlassen werden (§ 77, Abs. I des Handels-

einer Kündigungsfrist entlassen werden (§ 77, Abs. I des handelsgesebuchs).

3. D. Nr. 105. Haben Sie sich als Schmied auf ein volles Jahr verdungen, so müssen Sie so lange auch in dem Dienstberhältniß verdletben und können vorher dieses einseitig nicht ausgeben, auch nicht mit Kündigung. Jit dagegen bei dem Phischades Dienstvertrages eine seste Dienstzeit nicht vereinbart worden, so ist die zum 1. Juli erfolgte Kündigung zu Martini d. J. rechtsverbindlich.

Rachbarn wirklich zwanzig Mart und nicht nur zehn Mart ge-lieben haben, so konnen Sie auch nur ben lehteren Betrag von jenem zurnächerlangen.

Nr. 100 N. N. Der nach Ablauf bes ursprünglichen schrift-lichen Bertrages stillschweigend fortgesette Miethsvertrag gilt nach § 563 bes Bürgerl. Gesehduchs als auf unbestimmte Zeit ge-icolofien. Ein solcher kann aber nach § 564, Abs. 2 bes Bürgerl. Gesehduchs von iedem Theil mit der gesehlichen Frif gekündigt werden, d. i. mit Ablauf eines Kalenberviertelzahres, wenn die Kündigung in den ersten drei Berktagen desselben oder vorher erfolgt (§ 565 bes Bürgerl. Gesehduchs).

D. B. A. Doppelte Betriebsstener brauchen Sie nicht zu sahlen. Tragen Sie das Betreffende dem Kreisausschuß vor, der dann seine Berfügung zurücziehen wird, oder beschweren Sie sich bet dem Bezirtsausschuß. Die Gerichte haben mit Steuerangelegenheiten nichts zu thun, es sei denn, daß die Forderung des Kreisausschusses teine Steuer, sondern eine Strafe wegen Steuerhinterziehung betrifft.

29. A. 68. Aur für Handlungsgehilfen, nicht auch für Handlungslehrlinge ordnet die am 1. Oktober in Kraft tretende Kovelle zur Gewerbeordnung eine 1<sup>1</sup>/2stündige Mittagspause an.

A. B. The The Chefellendium eine Fellendiumer der Brennerei und hat er als solcher mit Ihnen den Anstellungsvertrag geschlossen, so war er auch berechtigt, von Ihnen die vereindarte Kaution in Empfang zu nehmen. Besist dagegen seine in Gütertreunung mit ihm Ibende Ehefran die Breunerei und hat diese gegen die durch ihren Ehemann getrossen Einstellung Ihrer in dieselbe Widerspruch nicht erhoben, so ist der von dem Ehemann geschlossene Dienstvertrag von diesem lediglich als ihr Geschäftsführer geschlossen worden. Sie ist deshalb aus jenem auch in

allen Bunkten allein, alfo auch für die laut Bertrag gesablig

Kaution verpflicktet.

28. N. 100. 1) Wenn Sie auf Ihre Kellamation gegen die Stenerveranlagung für das Steneriahr 1890/91 von Zahlung einer Einkommenkener überdaupt befreit find, so ift es selbste verkändlich, daß Sie nicht allein für dieses laufende Stenerjahr von der Zahlung jeder Einkommenktener entbunden sind, sondere daß Ihnen auch berjenige Stenerbetrag, den Sie ür doge der Beranlagung für dieses Jahr bereits gezahlt haben, zurückgezahlt oder auf etwaige andere zu zahlende Stenern verrechnet werden muß. Die Beranlagung zur Einkommenktener erfolgt immer nuße in laufendes Jahr vom 1. Abril dis 1. Abril, mithin übt eine Kellamation danegen nur Einfluß auf dieses Stenerjahr, nicht aber auf das zukünftige aus.

Bur ben nadfalgenben Theil ift bie Rebaltion bem Bublitum gegenibes nicht verantwortlich.

#### Einmal gegessen —

#### 3weimal gefauft. -

Das versteht svivet Jeber, der Brown n. Bolsons Mondamin versucht. Es gefällt dann so gut, daß Mondamin nicht nur eins oder zweimal, sondern ständig gefauft wird. Mit Hilfe des Mondamin dereitet man mithelos schmachafte Kuddings, Flammris, Milchaub Gierspeiseu, wie es kaum anders möglich ist. Eine Anslese ervrobter Rezepte auch nit warmen Mondamingerichten bieter Brown u. Bolson, Berlin C. 2, kostenlos Zedem an, der unter deutlicher Abresse es verlangt. Mondamin ist überail käuslich.

#### Amtliche Anzeigeħ.

3452] Die Lieferung von Kolonialwaaren, Kartoffeln, Hiljenfrüchten soll für die Zeit vom 1. November 1900 ble Ende Oktober 1901 vergeben werden. Offerten find umgehend vorzulegen. Küchenverwaltung II. Batts. Fukart. Wegts. Ar. 15.

Beichluß.

3889] In der Hanke'iden Zwangsberfteigerungsface - K. 5/00 — findet der Berfteigerungstermin beguglich ber Grundftude Espenbobe Blatt 11, Rleine-Beibe Blatt 6, Zwölfmorgenwiese Blatt 33 und Espenbobe Blatt 18

am 2. November 1900, Borm. 10 Uhr - nicht an ber Berichtsftelle - ftatt.

Renenburg, ben 1. Ottober 1900.

Rouigliches Amtagericht.

Befanntmachung.

Gelernter Jäger ber Klasse A findet vrobisvische, ebentl. auch dauernde Beschäftigung als hilfssörker in der Kämmereisorst Thorn. Gehalt, je nach dem Dienstalter, wie das der Königlichen hilfsjäger, außerdem 24 rm Kiefern Spaltknihvel oder 6 Mark daar monatlich. Der definitiven Annahme gedt eine einjährige Brodedienstzeit vorans. Die Besehung der Stelle kann bereits zum 1. Ottober d. Is. exfolgen.

Bewerder wollen sich baldigst unter Einreichung des Militärdsse, eventueller Führungszeugnisse, des Lehrzeugnisses und des Beugnisses über die bestandene Jägerdrüfung an den städtischen Oberförster, Derru Lüptes zu Gut Weißhof det Thorn, mündlich oder schriftlich wenden.

ober idriftlich wenden.

Thorn, ben 24. September 1900. Der Magiftrat.

Lebensmittel-Berdingung.

3907] Für die Küche des Hommerschen Jäger-Bataillons Nr. 2 joll die Lieferung des Bedarfs an a. Kartoffeln (120000 kg), Weißtuhl, Wruden, b. Kolonialwaaren und hülsenfrüchten, c. Milch, Butter,

d. Semmel pp. für die Zeit vom 1. Rovember 1900 bis 31, Oftober 1901 ver-

für die Jett vom 1. Abbembet 2. 2000 in de geben werden.
Schriftliche Angebote sind dis zum 15. Oktober d. 38. an die Küchen-Berwaltung in Eulm einzusenden. Bon Kassee, Erbsen, Bohnen und Reis sind Broben mit vorzulegen.
Zur Unterbringung von Kactosseln können dem Lieseranten größere Kellerränme zur Berfügung gestellt werden.
Die Küchen-Berwaltung.

Befanntmachung. Die unterzeichnete Anstalt tauft jeden Bosten auter arrosteln. Angebote werden bis Mittwoch, den 10. d. Speifetartoffeln. Dita., entgegengenommen.

Strafanftalt Meive.

3891] Die Stelle des Fornanfscherd in der Verwaltung unserer etwa 4000 Morgen großen Stadtsorst ist sosort neu zu

Gehalt 30 Mark monatlich neben freier Station beim Hege-meifter. Anstellung auf gegenseitige dreimonatliche Kündigung. Reserveiäger wollen sich unter Sinreichung ihrer Papiere bald bier melben.

Fifchhausen, ben 4. Ottober 1900. Der Magiftrat.

Musichreibung von Falchinen.
Die Lieferung von 700 obm tiefernen Stammfaschinen und 4 Tausend Buhnenvsählen für Krühjahr 1901 frei Baustelle zwischen Schlense VIII und IX des Bromberger Ranals soll vergeben werden.
Die Bedingungen liegen im Amtszimmer der Wasserbausindestion Katel zur Einsichtschwe und kaben in Gegenwart der erfolgen und Werden Auflagsfrist 2 Wochen. Burdlagsfrist 2 Wochen. nahme aus und tonnen nebit

Der Bafferbauenfpettor.

Holzmarkt

Holzverkauf Oberförsterei Schirpik.

Solzberkauf Obersörsterei Schirpiz.

4011 Am Mittivoch, den 10. Ottober d. Je., den Bormitags 10 Uhr ab, sollen in Ferrari's Sasthaus in Bodgors:

1. Aus dem Schubesirt Rubal, Brandsläche, Jagen 46: 4 Std. Baubols mit 2,70 fm, 2580 Stang. I., 3245 Stang. II., 6945 Stangen III., 67 Hott. Stangen IV. n. V. Klasse, 65 rm Kloben, 99 rm Khyl. la, 300 rm Reiser I. d. III. Klasse, 312 rm Studden. Jagen 58: 756 Stüd Bauhols mit 302 fm, 503 Bohlstämme, 855 Stangen II., 1113 Stangen II., 1322 Stangen III., 12 Hort. Stang. IV. n. V. Klasse, 675 rm Kloben, 170 rm Kyd. Id., 680 rm Reis. I. a. III. Kl., 531 rm Studden, 170 rm Kyd. Id., 680 rm Reis. I. a. III. Kl., 531 rm Studden, 170 rm Kyd. Id., 680 rm Reis. I. s. 66 Stang. II., 50 Stang. III., 48 rm Kloben, 23 rm Kyd. Ib, 48 rm Rs. I. u. III. Kl., 42 rm Studden, diverse Keste aus dem Schusdezier Schirpiz, desgleichen alte erübrigte Baumaterialen und das in dem Birthschaftsjahre 1901 aufallende Baihinen Meisig össentlich meistbietend zum Berkanf ausgeboten werden.

Desgleichen soll eine Korstsläche (dei Glinte belegen) zur Gewinnung von Lehm auf einen 12 jährigen Zeitraum verpachtet werden.

Der Oberförster.

Holzverkauf.

3918] Im Forstrevier Gr.-Blo doczyn find jeden Dienstag und Freitag Bormittag folgende Breunhölzer in großen oder Neinen Bosten bertäusich:

245 rm Lief. Kl. II, 700 rm Lief.-Knüpp., 70 rm Birt.-Knüpp., 8 rm Ell. Kl. II, 23 rm Ell.-Knüpp., 40 rm Alspen Kl. I u. II, 71 rm Birt.-, Asp., Linden-Studden, 300 rm Ell.-, Birt.-, Rief.-Reiser, 2 m lang.

Meldungen und Angebote nimmt entgegen

Forsth. Gr.=Plochoczyn bei Warlubien.

Helmbold, Förfter.

Hiechertshof bei Guttstadt Ostpr. in Folge von Konnenfraß nothwendig werdende Einschlag von ca. 25000 fm Holz, wozu erwa 80 Arbeiter erspreberlich sind, soll an ben Mindetforderunden vergeben werden. Aufarbeitung nach Augabe der Forstverwaltung bis 1. April 1901, Kiden des Klafterholzes an die Wege, Entrinden des Fichtenderbolzes dis 15. Mai 1901.

Es wird gezahlt als seiter Say:

an Küderlohn für 1 rm 15 Af.
an Schälerlohn für 1 rm Ausscheitbolz und Kloben 30 Pf.
für 1 rm Kuthebeit 30 Pf.
Angedote sind dis zum 25. Ottober, Abends 6 Uhr, einzureichen. Sie müssen etalsmäßigen Sahes enthalten, welcher beträgt:
für 1 fm Langbolz 40 Pf. sür 1 rm Nubscheitbolz nebels 35 Pf.

beträgt:
für 1 fm Laughols 40 Bf. für 1 rm Nuhiceithols 55 Bf.
für 1 rm Kloben 45 Bf. für 1 rm Nuhicheithols 55 Bf.
für 1 rm Knüppel 40 Bf. für 1 rm Neihig I. Al. 35 Bf.
für 1 rm Neihig I.Kl. 25 Bf.
und die Aufichrit "Offerte für Holzeinichlag" tragen. Eröffnung
am 26. Ottober, Worgens 8 Uhr. Bedingungen auf Antrag.
Biecherishof, den 2. Ottober 1900.
Der Oberförster.

3667] In bem herrn Ehon-Freystadt gehör. Walbib, in Gr.-Janith werd. jed. Montag und Donnerstag, von 8 b. 11 Uhr Borm., größere Bosten

Strauchhaufen su ermaß. Breifen vertauft.

Auch mache auf uni. großes Bretter-, Bohlen- n. Deichi-Lager ausmertiam. Bapift, Berwalter.

Kantholz u. Bretter sowie größere Quantitäten Riefern- und Birten-Alobenholz

find breiswerth abzugeben. 3910] Reumann, Exin.

Trodenes Brennholz. 800 rm Birten-Rloben 280 rm Riefern-Rloben 650 rm Tannen-Aloben

verkäuslich unmittelbar Bahnhof Liedmannsdorf. Absuhr Chaussee bis zum Bahnhof. [2307 Dominium Groß-Axomp p. Liedmannsdorf. Gutsförster Wittler.

Dampfdreschmaschine bestehend aus 60" Dreschtaften (Rufton u. Broctor) und 8 pferb. Lotomobile, vollftanbig betriebs-fähig, intl. Riemen und Binbe, hat zu verkaufen für 3000 Mt. 3857] B. Edel, Löban Wer.

Boften alte Biegel altes Buf- u. Schmiedeeifen

Röhrendampfteffel

8 Atmosphären Dampspannung, mit über 50 qm heizsiäche, ist wegen Auschaffung eines größer. Kestels zu vertaufen bei [3793 A. Schubring, Neumart Westpreusen.

hat billigft abzugeben Gustav Danielczick, Abler-Drogerie, Bijdofeburg. Rob. Scheffler.



#### Speise= und Brennereifartoffeln

offerirt billigst Emil Dabmer, Sconnfee Weftbreugen.

3874] 5000 Centner Kabriffartoffeln offerirt billigst D. Gutstein, Neidenburg Opr.

Salzspeck und Rauchspeck offerirt billigft [422 J. A. Moses, Briefen Weftpr.

Voss'schen Düngerstreuer

einfachfter und befter Düngerstreuer in Kon-struktion und Leistung, empfiehlt und hält auf

R. Peters Enlm Weftpr. Majdinenfabrit.

1 gut eth. eif. Baffettesetvoit ca. 2 cbm gr., u. 1 Gasmotor, noch i. Betr. 3. besichta., 3. bert 8637] W. Schmidt, Rintauerftr. 5.

Vorzüglich unterrichtet für Anlage und Spekulation sind Maumann'e Börsen-Neumann's Nachrichten, Berlinsw., Charlottenstrasse84. Probenummern kostenfrei.

alte Thiren n. Schliet

Samoly n. Beinfallet
bat für jeden Breis abzugeben
Waldemar Rosteck.

Rebbenerstraße 6. [2431

Ein gut erhalt. Paucksch'scher 30 Stud amtl. geprüfte, faft gang neue

Rohlenfäure-Klaschen

Nähere Auskunft

Grandenz. W. Altmann. Lichtenstein, Löbau. Th. Daehn, Culm. Kannenberg, Stuhm. Jacob Wolff. Schneidemühl. 3880] Den geehrten herren Gutsbesibern u. f. w. gur gefl. Nachricht, daß ich meine

Molferei aus Gefundheitsrudfichten an herrn F. Hallier aus Gatbenhof verkauft habe. Für das mir bewiesene Bertrauen, welches ich auf meinen Nachfolger zu übertragen bitte, sage ich hiermit meinen verdind-lichsten Dank.

Leffett, ben 4. Ottober 1900.

G. Riexinger.

Bezugnehmend auf obige Annonce versichere ich ben Herren Gutsbestern u. s. w., daß es mein größtes Bestreben sein soll, mir das volle Vertrauen der Herren nach jeder Richtung hin zu erwerben und ditte, mein schweres Unternehmen gitigst unterstüßen zu wollen. Mit ergeb. Sochachtung

F. Hallier.

3824] Den Alleinvertrieb ber hierfelbst gefertigten Kanitz'schen Magazine sowie Aussatzkaftett bat bie Berwaltung bem Kaufmann Carl Schlemp in Br. Solland fibertragen. Derfelbe ift gur Empfangnahme von Beftellungen ftets

Br.=Holland, im Ottober 1900. Rönigliche Gefängniß-Berwaltung.

Bezugnehmend auf obige Anzeige der Königlichen Ge-fängniß-Berwaltung Br.-Houland bitte ich, Bestellungen von jeht ab direkt an mich gelangen zu lassen. Breis pro Ma-gazin 2,50 Mk., Auffahkanten 2,25 Mk. Bereine er-balten 1 Monat Liel.

Pr.-Solland, im Ottober 1900.

Carl Schlemp, Ranfmann.

### Als Herbstsaatgut

empfehle

Biffelbacher Königs-Kiefen-Noggeu,

100 Kg. Mt. 23,—, 500 Kg. Mt. 105,—, 1000 Kg. Mt. 200,—.

Bettufer Saat-Roggen,

100 Kg. Mt. 21,—, 500 Kg. Mt. 95,—, 1000 Kg. Mt. 180,—,

Biffelbacher Saunro-head Betzeu, Nachzuch,

100 Kg. Mt. 23,—, 500 Kg. Mt. 105,—, 1000 Kg. Mt. 200,—,

ab hier extl. Sad ber Rachnahme.

Das Saatgut ift feit Jahren durch Auswahl der größten und
schwersten Aedren verbessert, zeichnet sich durch größte Winter- und
Lagerfeitigteit aus, giebt höchte Exträge.

Volkeitenkee Thire

Voigt, Gut Günftedt bei Weißenfee Thir.

halte Dein haus rein mittelft Schorff's Jusettenfeind Rabifalvertilgungsmittel aller Inseften. Breise einschl. Gratisdaterfiribe 30 Bfg., ferner Birn-baums giftfreies [3754 Ratiens n. Mänse-Konfett Kadifalverrilgungsmittel fämmtlicher Nagethiere, unichäblich für Menschen u. Hansthiere.
In Backungen zu 10, 30 u. 50 Big. allein zu haben bei G. Birnbaum, Schwanen = Apotheke, Groudenz. Wartt 20. Grandenz, Martt 20.

2942] Eine im Borjahre neu für Mt. 400 bezogene, tabellos erhaltene

Kartoffel= Erntemaschine Bateut C. Keibel giebt Umftanbe halber ab an Wt, 300 Dom. Bangich in per Brauft, Rr. Dangig.

Kartoffeln.
3947] Wünsche mit Fabriten
aber Brennereien betreffs Lieferung von Kartoffeln in Berbindung zu treten. Mit Offerten stehe gern zu Diensten. **Richard Guenter** 

Reibenburg Dfibr. Reubeit! Flechtenftift. Reubeit!

chienstift. Meuhettl. geg. trod., uässent Shudden siechten fr. Hab.verb., unertr. läst. Hautu.d. m. dies. läst. Hautu.den u. Gar. A.einig. Boch. ist d. Hautu. glatt u.ges. Br.1M.60Bf., Brt.20Bf. Nn. 20Bf. Stift feit 4 Tag. gebr.b.u.m. Bein-leib. f. gebeff. b., bitteich um mögl.

thenr. Herr Albert Schläter, Bhf. Wen-ben, schr. a. 24 Juni 1900: Dai. I. Flecht.

Eine Lokomobile von 12 b. 16 Pferbetr., fahrbar, 19,0 am Seizfläche: 1874 von homebh & Sohn in Grantham (England) erbaut, 4 Atm., tonzesi., Zenlindrig, vollkomm. betriebsfäh. u. mit allem Jubehör, neuestens gegrüft, steht billigst sofort zum Berkauf bet Waschinenbauer Th. Glyba, Ex in (Bosen).

Gelegenheitstauf! Eine Dampfmaischepumpe

wenig gebr. (Edert'sche), f. 500 Mt. (Neuwerth 950) u. Garant. spfort lieferdar, Leist b. St. 2800 Liter. Ein kupferner Dampfichel 1,6 am height., fompt. mit aller Armatur (Neuwerth 1000 Mt.), f. 500 Mt. zu berkaufen, eignet sich zu einer Dampfanlage. Gest. Aufr. sub D. F. 604 an Haasonstein d. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Fortzugshalber vertaufe 8 winterschwere Kanis-bienentörbe, 10 Auffantastichen, Donigschlenber, Bflug, Egge, Hac-setmaschine 2c. [3837 felmaschine 2c. [3837 Shidzig, AbL-Schönau, Kr. Grandenz.

Senfen handgeschmieb. p. St. 7 Mt., off. posiffe. unt. gar. Splett, Bromberg

Heirathen,

Inhaber ein. Barbiergeichafts 27 I., evangel., angen. Aenfi-wünscht m. jung., schöner, etwas vermögender Dame in Brief-wechsel zu treten zwecks baldiger Deirath.

Meldungen mit Photogravhie werden brieflich mit der Auffcha Rr. 3982 durch den Gesellig. erh. Soberer Bureaubeamter, 32 3. alt, fath, b. angen. Neußern, ca. 2300 Mt. j. Eink., j. Bek. verm jg. Dame behufs **Heirath.** 

bald. Jufend.n. e. Flecht. Stift. geg. Rachn., b. ich hoffe, endl.v. dief. läst. Neb. befreitz. w.R. all. echtz. bez. v. Rob. Husborg, Renenrade 18, Bft. Rr. 8846 durch den Gefellg. erd

Das r birett an 5 km v Schulip 311

Dom. 8 87 5 Danzig

Inser in der Ex Origi

1900 gar. leb. A f. durchfid a 8 Kfd. f Enten,f gr. Hahr hühner, Dziebig 3000 b Ko

(Prof. M Bahnstat preußen Rae Da aus der F Magbebu

gute Gravensten, s wehrere vertauft Lastowiy 3875] a Scheffe Grau!

Da empfiehlt Gusta 2656] E nimmt B

befi wie Grat Reinette Birnen. Dominin Gemifc ber Ctr., nen allei

Zu !

3d ta Mohn, A beeren Heinrich Ansiethal pe 500 Cen SI

per sofor später. angabe i Die fisi tauft zu Max Gr

Riefern - & güter ge Herma Sto

60 Ctr. T Stodm tauft un

Stationen 6. Ar on Gu

In. Maj Brand - C taufen ge Angabe d brieflich u 5976 durch Verloi

Cit weiß-schwa

In reicht. Steinlager birett an der Lehmstraße und 5 km von der Weichselablage Schulit offeriet [2529 zur Ansbente.

Dom. Ruben bei Schulis.

Danziger Beitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.

1900 er Jung-Geflügel gar. led. Ant., franko, emballagefr. idurchsicht. Käf. 10 Niesen. Einstein Känse a 8 Kfb. schw., 30 Mt. 18 Niesen. Enten, fett, gr., 26 Mt. 20 fleisch. gr. Hahnen 18 Mt. 20 Legenübner, ital., 22 Mt. K. Koth, Dsiedig i Schleft, Kr. 33.

3000 dis 4000 Centner [3601]

Kartoffeln (Brof. Maerder, Hannibal, fächs. Zwiebels und frühe Rosens) aur Zerbstlieferung bietet au frei Badnstation Bibminnen in Ost-

preufen Maethjen, Bibminnen.

Dampfmafdine aus der Fabrit von Wolff, Budau-Magdeburg, 22 HP. steht billig zum Bertauf. [3477 Müller, Collishof bei Ofterobe.

30 Centner

autes Winterobst Gravenfteiner und andere feine mehrere Centner Pflaumen berfauft in größeren u. kleinen Karthieu Dom. Klunkwith b. Kastowith Westvr. [3454 Sorten, fowie [3454

3875] Beste Sorten

Sinterobst

4 Scheffel 5 Mt., vertauft
Frau Kaul, Kattlau bei
Montowo.

#### Dachpappen Theer

empflehlt billigft Shorn, Fernipr. 9.

obselles Tafelobit

wie Gravenfteiner, Stettiner Reinetten, Bohlenapfel,

Dominium Al. Battowik bei Rehhof. Gemischte Obstsorten 10 Mark ber Etr., Gravensteiner u. Bir-nen allein 12 Mf. der Centuer.

Zu Lanten gesucht 3d faufe famen, Gras-Mohn, Kummel, getrod. Blau-beeren ze. u. erbitte Offerten Heinrich Ebstein, Brestan 3.

Ansiedlungsa. Lichten-thal per Czerwinst in a t 500 Centner [3547

ber sosort und 1500 Centner später. Offerten mit Preisangabe erbittet Die fielt. Eutsberwaltung.

tauft gu boditen Tagespreifen Mag Scherf, Graubens.

Grubenholz

Riefern-Bestände, ca. 50 Jahre alt und älter, auch ganze Wald-pliter gegen Baarzahlung zu kausen gesucht. 1937 Hermann Passmann, Inhrort.

3893] Suche einen gebr. Raftenwagen

60 Ctr. Tragfraft, ju taufen. Stodmann, Marienthal bei Zempeltomo.

Kartoffeln

tauft und verkauft ab allen Stationen [1922 h. Ar onsohn, Goldan Opr.

In. Maschinen - Brud und Brand - Enk, jeden Bosten zu lausen gesucht. Meldungen mit Angabe des Quantums werden briestlich mit der Aufschrift Nr. 3976 durch den Geselligen erbet.

Verloren, Gefunden,

#### Wohnungen.

Melt. Herr jucht auf gleich in walde. Geg. Wor., nabe d. Bahn, b. nur gut sit., gebild. Fam. od. Wive. mobil. Zimm. m. Bens. Rur Meld. m. Breisang. n. Ausscher, Zimmer" Gdingen vostl., Dez. Reustadt erb.

Laden

mit 3 bazn gehör. Stuben, sowie Reller u. Stall z. bermieth., mit auch ohne Laben. A. Giese, Grandenz, Culmerfir. 53. 8575] Ju meinem Renban find noch

Wohnungen

bon 3 bis 6 Zimmern, auf Bunich auch 9 Zimmer mit Zubehör, Babeeinrichtung, Baffens und Garten, alles nach neuestem Shjem eingerichtet, zu bermiethen

Schwerinstraße 13 neben ber Lindenstraße. Bierdeställesundvorhanden. Zu erfragen Rr. 9 bei Kawski.

Lessen.

Laden mit Wohning am Markt gelegen, beste Lage, für jedes Geschäft bassend, ist von sofort zu vermiethen. e3848] Morth Marcus.

Schneidemühl.

1842] In günftiger Lage per fofort oder fpater ein größerer, moberner

Laden

mit großem Schaufenster, nebst Bohnung, zu sebem Geschäft ge-eignet, preiswerth zu vermieth.; für Pelz- und Antbranche befonders paffend, da 8 Jahre ein berartiges Geichäft barin mit beitem Erfolge betrieben. D. & S. Solmfen, Schneibemühl.

Damen finden freundliche u. A. Tylinska, Debamme, Bromberg, Aujawierstraße 21. Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme Daus, Bromberg, Schleinigerstr. 21x. 18.

#### -Geldverkehr

Auf mein Gaftbaus im Kreise Löbau, mit 18 Morgen g. Land, Geb. neu, mit Saal, Fenerver-sicherung 14000 Mt., werd. zum L. Januar 1901 oder früher

6300 Mark

aur 1. und alleinigen St. geficht. Melb. w. briefl. mit ber Auffchr. Dr. 3549 burch ben Gefellg. erb. Auf Apothele Weftpreußeus

nad 12800 Mart

an 4-41/2% gefucht. Geff. Melbungen werben brieflich mit ber Aufichrift Rr. 3844 burch ben Geselligen in Graubeng erbeten.

5750 ME. 5% ige Sypothet auf ein massto. Grundstild (Geschäftshaus) in einem großen Kirchdorf, worauf nur 3000 Mt. Spartassengeld aur. Stelle stebt, it sofort au bertausen. Meldg. unt. 2222 postl. Krusch wit (Posen). [3926]

4000 217E.

Suche hinter 21 000 Mt. Bobentreditibant und 7500 Mt. Preisspartasse 4000 Mt. zur 3. Stelle zum 16. Ottober od. von fogleich. Meldg. werd. briefl. mit der Anfact. Nr. 3839 d. d. Gesellg. erb.

25= b. 30000 Wart auf ein neuerbautes Grunbftud. velt. and Borders u. Hinterhand, aur erften Stelle au leiben gel. Melb. w. briefl. mit d. Aufschrift Mr. 3814 burch ben Gefell. erb. 2795] Auf ein Baffermühlen-Grundstillt mit 100 Morgen febr dunem Ader werden

17= bis 18000 Mark à 5% gur ersten Stelle gesucht. Der Besit revräsentixt einen Werth von 50000 Mark. Melbungen zu richten an 23. Schindler,

Strasburg Beftpreugen. 33000 ute.

gesucht jum 1. Februar 1901 ob. früher jur erfren Stelle auf eine sehr gut eingerichtete in vollem Betriebe stehende Molterei. G. m. u. H. Gest. Relbungen werd, brieft, mit der Aufschr. Ar. 3972 durch den Geselligen erbeten.

Ein Theilnehmer au einem Dampffägewert nebst Drechsterei und Möbelfabrit mit 30 Mille Mart Einlage gesucht. Gefl. Weldungen werden brieflich mit der Aufschrift Ar. 3138 burch den Gefelligen erbeten.

Vienverkäufe.

Sitt Ochse beiß-schwere Stärfen ichwere Stärfen bat abzugeben Dom. Bangn ich per Landsberg Ope.

Durch Brandungliich wurde

ein Theil meiner Schweineställe total vernichtet. Die Buchtschweine sind fast sämmtlich gerettet und zunächst brobisorisch aut untergebracht. Da diese provisorischen Stallungen für den Winter jedoch nicht brauchbar, muß die Beerde bis zur Herfellung neuer Stallgebäude leiber fart verringert werden und gebs ich daber

Zuchtschweine 10° unter Prospektpreis

ab. In allen Altersklaffen find erftklaffige Cher und Sauen vorhanden, in besonders großen Beständen

halbjährige n. tragende Sanen. Bur Rengrändung bon heerben beste Gelegenheit.

Prospekt gratis und franko.

Domäne Friedrichswerth

(Sigth. Gotha).

34571 Fehler-freier, 7 jähriger Rappwallach Hall Wall all mit vier weißen Gestelle, Kobstaur, 1,71 groß, auch

für schweres Gewicht, sicher in jebem Dienft, leicht gu reiten, febr aut Jagb gebend, zum Berkauf jür 1700 Mark. Binkel, Leutn., Alefenburg.

Ein Baar elegante u.
eble Juder (Stuten)
1,58 u. 1,60 groß, 3 u.
4 Jahre alt, lammfrom u. gut eingefahren, fteben billig zum Bertauf. E. Albrecht, Bagenfabrit, 3723] Bromberg.

36641 In Bappelheim bei girps Opr. fteb. 18 gutgeformte Ochsen und Stärken 11/2 Jahr alt, Angler Breiten-burger Kreugung, jum Berfauf.



24 Bullen 6 bis 8 Centner fcwer, und

20 Stiid Jungvieh 14 Bullen-, 3 Denfen-, 3 Stärken=Rälber 4 bis 51/2 Centner schwer, bertauflich. [3896] Müller, Gutsbesiher, Löban Whr.

2983] Junge, sprungfähige, gut entwickelte, fehr wollreiche, jum großen Theil ungehörnte

Rambouillet-Bode zu Breifen von 100, 125 u. 150 Mark verkänflich in Goschin b. Straschin, Kreis Danzig.

Zucht ichweineverkauf



b. gr. frühreisen Po tis. Masse, kasse, kass station. [2861 E. Balber, Borm. Wroesland per Gr.-Faltenau Wyr.



vertänstich. Dom. Olichowten in Garnjee Westbreußen.

Forterrier Mibe, 50 om Schulterhöhe, ca. 3½ Jahre, schöne Beichnung, ganz borzüglicher Nattenbeiher, Um-stände halber sofort für 15 Mt. zu vertaufen. [3870] Blath, Kahlbube.

Echte Zagdhunde 3 M. alt. k 12 Mt., sowie For-terriers, 3 M. a., k 10 Mt., zu hab. Gut Tarpen b. Grandenz.

Gesucht 2 kräftige, gut aus-febenbe, auch für ben Pflug ge-

Pferde im Alter von etwa 7 Jahren, aus gutem Stalle. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3860 durch den Gefelligen erbeten.

Lindenstraße 1.

3798] Bädereigrundstüd-alt. Geichäit, i. b. 5—6 Gesellen beichäft., f. 36000 Mt., b.5—6000 Mt. Angahl., 3. verl. Osc. an Siebert, Königsberg 1/Br., Georgitr. 14. Grundftüdsverfauf.

Brundstildsverkauf.
3962] Kranth. halb. beabs. ich m. in Dausig, Langenmartt, beleg. Brundst., in w. ich üb. 30 J. ein Kurz- u. Weißw.-Gesch., haupts. herrenart., m. gut. Erf. betrieb. habe, z. 1. Jan. 1901 ob. hat. unt. günst. Web. z. bert.; a. wäre ich u. abgen., b. Ladenlott., w. sich b. gut. Lageweg. a. z. seb. and. Gesch. eign., a. Vermieth. Otto Gottke, Danzig, Langenm. 31.

Wein Edarnubstäd

Mein Edgrundftud am Markt in bester Lage, worin eine flotte Bäckerei und Manufatturwaaren Geld äft betrieben werd, ist don sofort oder späer transheitsbalder zu derkaufen. Angabl. n. Uedereinkunft. Ver-mittler verbeten. mittler verbeten. | 1518 3. N. Grabowsti, Diridau.

Einen Gafthof im Dorfe mit ca. 700 Einwohn., nachweist. gute Brodftelle. Preis 10000 Mt., weist nach [3709 B. Magnus Achf., Lucet.

3970] Gine große

m. groß. neu erbant Tanz-faal, in groß. Alredorf, wo ein groß. Materialgeschäft eingerichtet werden soll, in preisw. z. berkanf. Dampf-motteret direttvorder Thüre. Shanisee. Grennwaktraße. Chanfiee, Krenzungkirabe, Bofiftation mit Telephonan-ichluß. Bahn mit haltefielle dirett im Dorfe, foll in furzer Zeit gedaut werden. Kauf-preis 60000 Mf. Anzahlung nach Nebereinkunft. Nur Selbstrestestanten wollen sich berjönlich melden bei

Chr. Zerwer, Riesentird Weffpr.

Meine in einer tl. Gtabt ber Mart Brandenburg gelegene Rolonial = Waaren=

Stid sende st. jeder Bahnstion. Balber, Borw. Woesland
ber Gr.-Halfenau Bbr.

Radict sport zu vertauf. In ich gezwungen, trantbeitsbalber sofort zu vertauf. Ich in ich gezwungen, trantbeitsbalber ich ext Gut But
balber ich ext Gut
balber ich ex

Da ich ein größ. Geschäft übernehm. muß, verk. ich mein in ein. Garnison- und Symnasiumstadt Westvr., in der besten Lage, am Markt geleg., nachweist. großen Gewinn bringendes Kolonial-, Delikatehen-, Stabeisen und Cisenwaaren - Geschäft mit auch ohne Lager. Breis 46000 Mt., Anzahl. 10000 Mt. Miethekann 510 Mt. bezogen werden. Hyvoth. sest m. 4%, Umsab ca. 113000 Mt. Meld. w. br. m. d. Aluisdr. Nr. 3900 d. d. Ges. erb.

Wassermühlengrundstäd, 4 Gänge, dorzügl. Bassertr., gute Mahlgeg., außergew. gr. todt. u. leb. Inv., m. 110 M. Land. gut. Ged. u. voll. Ernt., v. sogl. f. 54000 Mt. 3. vertauf. Anz. u. lebereinst. Meld. w. br. m. d. Ausschr. Rr. 4002 durch den Geselligen erbet.

23affermühle

Gefdäfts - Berfauf.

38641 Mein feit 50 Jahren mit beftem Erfolg betriebenes Tuche, Manufattur= und Modewaaren-Geschäftwill ich Fortzugs halber mit ge-ringer Anzahlung unter ginftigen Bedingungen verkaufen. J. Friedlaender,

Röffel i. Oftpr.

Bierverlag

ein.bestrenommirt. Brauerei ift per sofort an solventen Käufer abzugeben.

Gefl. Meld. mit Angabe ber zur Berfügung stehend. Geldmittel werden brieflich mit der Ausschr, Kr. 3531 durch den Gesell, erbeten.

Rier-Depôt erftl. Brauerei in Heind. M. 5000, — f., wof. Br. bürgt. Borkenntn. n. nöth. J. Uebern. f. nureinig. Mill. erf b. Br. b. C. Kragelund, hamburg, Brigitteuftr. S. 3939] Mein an der neu er-bauten Bahn Callies-Faltenburg

Gut Wilhelmsfelde 11/2 Kilom. vom Babuhofe M.-Friedland, mit guten Gebäuden und schönen Biefen, auf dem eine bedeutende Riesausschachtung betrieben wird, will ich billig vertaufen. Anzahlung gunftig. C. hoffmann, Tempelburg

Für Reffaurateure od. Gärtner.

Billa mit großem Garten, früh. Restaurant, bei Kreiseinw., mit kl. Anzahlung billig zu verkaufen. Schauk-konjeud zu erlaugen. Meldg. unter A. B. 100 postlagernd Lina-Posen.

Tage at the part of the latest and the latest at the lates Sidere gewinnbringenbe Existens mit geringer Rabi-talanlage.

Essig = Fabrik

nen eingerichtel, am Plat von 26000 Einwohnern n. umliegenden Städten, ohne Konkurrenz, tägl. Broduktion ca. 1000 Ltr. d. Sprit, guted Absachiet, anderw. Unternehmungen halber sofort det gering. Ansahlung preist, zu berk., evil. zu berhachten. Fachkenntnisse uicht erforderlich.

Otto Schwirtz, Juowrazlaw.

Sid. Existenz 3. Etablirung. And. Untern. weg. verf. p. gl. od. l. April 1901 m. Haus, worin v. mir geit 20 3. m. beft. Erfolg e.Mannf.-, Konf.-, Borzell.-, Glas- n. Blech-waarengesch. betrieb.wurde. Beste Lage d. Stadt; dies. eign. sich auch 2 Geschäfte einzurichten. 3713 E. Abrahamschn, Bitow t. Kom.

3701] habe Auftr. e. 165 Mrg. gr. Befitung (Höhe) ca. 2<sup>1</sup>/2 Meil. v. Danzig, an der Chausee, Badu, gutes Invent. (17 Mildotsbe). gut. Geb., zu verkausen. Breis 39000 Mt., Unzahl. 10- dis 15000 Mt., Th. Miran, Danzig, Langgarten 73.

Bradivolles Piltergut in Beker, mit schönen Biesen, Bald, Jagd, Gebäuden, bollem, guten Inventar und sehr guter Sprothet (250000 Mt. a 40.0 fest), disco Arg. groß, fofort preisw. z. berkaufen. Besicht. auf Anmeld. erwäuscht. Meld. werd. br. m. d. Aussche Ar. 3090 d. d. Gef. erb.

Ein Sans mit 8 Wohn.
RL. Woder b. Thorn,
Wergir. 51, 15 Min. v.
b. Stadt gelegen, unt.
günftig. Bedingungen
sofort zu vertaufen.
[2941]

Beitzung im Kr. Lyd, 300
Biel, Walb u. Torfbruch, mass.
Birthschaftsgeb., rom. Lage, mit boll. Einschn, kompl. leb. u. tobt. Jub., tranthetish unter günstig. Bedingung. zu verlausen. Gest. Nelb. w. brieft. mit der Aussch. Ar. 1838 durch den Gesellg. erb.

Ceschaits-verschied Mahim, 5 Sänge, Balzenftühle u. Delmühle (karte Bassert. )

Bädereigenndstüd nebst Baufelle von josort zu vertausen. Anderes degend Ostvenä. Habers de Gegend Ostvenä. Habers des Gegend Gegend Gegend Gegend Gegend Gegend Gegend Gegend Gegend Geg

C. Liegengrundstüd geleg, in Ben z ken, Kreis Angerburg Ofipr., ca. 100 Morg. groß, darunter 45 Worg, eriktaft, fleefähiger Boden, 5 Morgen Torf und das Uebrige eingegännte, awei und beiginnttige Vielen, mit vollem todten und lebendem Inventar., ist für 25 000 Akt. mit 7000 Akt. Angahlung und 10 500 Mt. Angahlung und 10 500 Mt. A. II. Stelle; Bankgelder zur sicheren Hypoth, zu verfaufen.

Bester Pikard.

Wegen and. Unternehmungen bin ich Willens, min 36 Morgen großes [3903

Nieder.=Grundstüd bie Hälfte Wiesen, mit vollem lebend. und todt. Invent., bei 9000 Mt. Angahlung, hypothet fest, zu verkansen. 28. Wendt II, Montau, Kreis Schweiz.

Gutsverlauf.

3917 Das Gut Mistendorf bei Konig Bor., ca. 280 Morg. groß, sebr guter Roggens und Kartoffelboben, mit ca. 30 Mg. ertragreichen Wiesen, auch Torf, ist durch den Unterzeichneten im Gangen ober in einzelnen Bargellen fehr preiswerth ga verkaufen, ba Befiber nicht auf dem Gute wohnen kann. A. Reiche, Schweba. Weichfel.

Butsverkauf.

Beabsichtige Alters halb, meine von mir seit 86 Jahren bewirthsichaftete 550 Morgen große Bestäung zu berkaufen. Dieselbe hat gute Berkehrsberbältnise, liegt im Kreise Allenkein und ist durchweg drainirt. Meldungwerden drieß, mit der Ausschlegerb.

1269] Beranlaßt burch ben Tob meines Mannes beabsichtige ich meine

Grundstücke in welchen seit etwa 70 Jahren, auleht unter der Firma Carl Maeder (früher Ballasch), ein Kolonial-, Material-, Eisen-, Ge-treibe- und Schant - Geschäft bebertaufen worden ift, entweder zu bertaufen oder zu verpachten. Zahlungsbedingung, sehr günstig. Offerten erb. Martha Maeder, Bischofsburg.

Gin Grundstüd

57 Morg. gr., m. fammtl. Ind., komblett u. m. voller Ernte, hat an vertaufen F. Mauthey, Littschen per Gr.-Arebs. Ber verk. ein. tücht., folid., ftrebf. Landw. e. Landwirthich. ob. e. bess. Nestaurant ohne Anzahl. P Offert. a. F. Munzel, Antlam i. Kommern, Stettinerstraße 21.

Pachtungen.

Dampfbaderei fofort gu ber-miethen Thorn, Steileftr. 12.

Flott. kl. Materialgefd. ju verb. vd. zu verk. Off. u. 62 poftl. Bromberg. Raco. beif.

Bier = Depot.

Das in mein. Daufe betriebene Bier - Berlag - Geschäft mit an-grenzender Wohnung, ist von sofort zu vermiethen. [4009 Obcar Schulke, Eulm. 3873] Eine feit über 50 Jahren

Bäderei hat umftanbehalber fofort billig

au verpachten Bölgte, Gastwirth, Rummelsburg i/Bom.

Bäderei-Berpachtung

80 Morgen Land nebst Wiesen, ist billig zu verpachten ebentt. zu verkausen. [3840 U. Beher, Gastwirth, Kamensborf p. Wrost.

Todesfallshalber ift ein Bergnügungs-Etablischent anderweitig zu berpachten. Melb. werden brieft. mit der Aufschrift Nr. 3832 burch den Gesell. erb.

Molkerei - Dernahlung. Die Molkerei Altfelde e. G. m. 1. h. foll bom 1. Kanuar 1901 ab vervachtet werben.

ab verpacitet werden.
Schweizerkäseres, Centrisugen, Volldampsbetrieb. Ungefähres Milchquantum p. Jahr I 000 000 kg. Offerten sind zu richten an den Vorstand.
Ehlert, Königsdorf bei Altfelde. [3436

Suche ber fofort ober fpater eine kleinere Gastwirthichaft auf bem Lanbe zu pachten ober zu faufen. [3764

taufen. [3764 E. Berg, Beinrichsborf Obr. Ein nachweislich gut gehendes Hotel, Restaurant oder Cast-wirthidast, am liebst. i. b. Nähe v. Danzig, wird v. Facim. bald. z. pact. vd. b. ein. Anz. b. 5000 Mt. z. tauf ges. Off. erb. u. W. 331 a W. Metlenburg. Danzig, Jopeng. 5.

ezendbes bamin ber

täuflich. geft. Nach

ger.

ben Herren in soll, mir hin zu er-interstüßen btung Fr.

Carl en ftets en Geen von

ffat=

nn. t . 200,-.

180,-, 200,—, öhten unb inter- und [3763 Thür. obile fahrbar, 1874 bon Grantham

m., touzess. etriebsfah neueften (Bosen). faut! raische= be), f. 500 Garant.

t. p. St. upferner n Height, thur (Neus O Mf. gu einer Aufr. subanstein & erg i. Pr. lber

re Kanikaktäftchen, Egge, Häck [3837 hönau, eb. p. St. Bromberg 11

rgeschäfts n. Neuß, er, etwas in Briefs 3 baldiges tograbhie r Auffchr ellig. erb.

ter, 32 J. uhern, ca. det. verm

Photogra Aufschrift efellg. erb

ag geanhite gegen bie n Zahlung it es felbst. Steuerjahr nd. sondern Folge der rückgezahlt net werbe

immer nur mithin übt Steuerjahr,

rein- oder Mondamir ris, Milch ne Ausles hten bieter

8 Gilben auf meiner en verbind

Loose à 3 Mark 50 Pfg. (incl. Porto u. Gewinnliste) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Braunschweig.

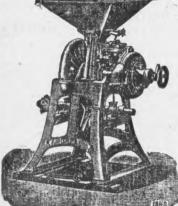
#### Adolf Barnass, Ingenieur Bromberg.

Elektrifche Licht- und Araftanlagen. Lieferung von Dynamos und Motoren. Elektrotechnische Bedarfsartikel.

Roftenanichlage gratis. - Billigfte Breife. [7677



## Akt.-Ges. H. F. Hekert, Bromberg.



Beltausfiellung Paris 1900 Grand prix (Bödifte Muszeichnung).

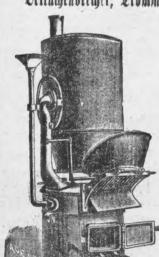
Tieffultur= Kulturpflüge "38eal" Zweischaarpflüge.

Areisrahmen = Grubber.

## "Planet"

nene Schrot- und Mahlmühle, Mahlschen zweiseitig, weiches, wolliges Schrot. Von 2 bis 40 Centner die Stunde leistend.

Rübenschneider enorm große Leiftung und billiger Breis. Delluchenbrecher, Trommel-Sädfelmafchinen.



Batent= Reformdämpfer

Quetiche

Dämpfzeit ca. 40 Min., Ablauf bes icablichen Fruchtwasiers, daher gesundes, nahr-haftes Futter.

Rogwerte

Dreschmaschinen in großer Auswahl. Trieurs, Getreide-Reinigungsmafchinen.

Buntrirte Preislisten und Brospette kostenlos. Sehr tonlante Bedingungen.



Schnurrbart! Streng reell! Rein Schwindel, benn Anerkennungen von wirtlich maßgebenden Leuten, 3. B. von Chemitern, Frieuren beweifen die Wirtung. Pixolin beförs dert in hohem Maße das Wachstum des Bartes, dem großartige Erfolge sind damit erzielt worden. Bet Richterfolg Betrag aurust. Ran lasse sind itre sidnere durch Anpresiungen verschiebenerlei Stärken und hohe Preise. Besser wie Fixolin wirk auch nicht Stärke III. Rur zu beziehen in Dosen zu Mt. 1,50 und Mt. 2,50 (Porto 40 Pfg.) gegen Ragsnahme von

Paule Koch, Geljenfirchen No. 16.

Unsere rühmlichst bekannten Trockenraucher-Pfeifen, mit Aluminium-Speichellänger, sind aus bestem Material, solid und dauerbatt, in allen Cheilen weis gebohrt, sehr reinlich und praktische Cäglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen und Dachbestellungen oder Nachnahme.

RE 1888

Van Porto bitten 20 Plg.
beizusügen. Kein Risikol was nicht gefällt, tauschen um od. zahlen Betrag zurück. Nº130B hauptkatalog mit 1000 Abbildungen aller Arten Pfeiten, Elgarren-spitzen etc. gratis u. franco. Reiche Auswahl ! p. St. Mk. 1.80 , p. St. Mk. 2.45 Billige Preise!

F. W. Saam & Co., Solingen-Foche no. 93

Brodnttionsfähigteit 6000 m Geflecht per Tag. Bergintte Ledige und Gedige

Drahtgeflechte nebst allem Bubehör liefern zu gang besonders billigen

zur Nedden & Haedge,

Drahtmaaren-Fabrit mit eleftrifchem Betrieb,

Rostock i. M. Berarbeitet werden nur start verzinkte Qualitätsdrähte. Lieferanten vieler Königl., Fürstl., Gräfl. und Brivat-Forstverwaltungen. Preislisten und Kosten-Anschläge gratis. Größte Fabrit Nordbenischlands. [5913

Original Thorncr Getreide-Breitsäemaschinen Orig. Thorner Universal-Breitsäemaschinen

Maschinenfabrik, Gisengießerei u. Kesselschmiede, gegr. 1842. Brofpette gratis und franto.

Pariser Welt-Ausstellung 1900.

Don der Internationalen Jury wurde den Original SING-ER Maschinen

der höchste Preis der Ausstellung, zuerkannt.

Singer Co. Nähmaschinen Uct. Bes. Graudenz, Oberthornerstr. 29.

kein Bett

Patent - Matratze



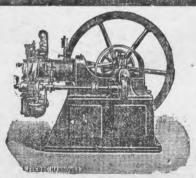
Westphal & Reinhold, Berlin 39. Marke "Non plus ultra".

Seit 12 Jahren bestens bewährt!

Preislisten auch über Eisen- u. Messingbettstellen gratis.

Ueberall erhältlich.

Selten günstige Gelegenheit für Interessenten a. Feldbahnmaterial, da gr. Kosten neue Stahlschienen (Qual. wie Staatsbahn) in d. gangbarsten Feldbahnprosilen nebit Zubehör besond. Berhältnisse halber sehr billig gegen Kasso, auch in el. Theilposten, verkauft werden sollen. Ernstl. Selbstressettanten belieben Aufragen unter J. L. 6971 an Andolf Mosse, Berlin S.W., zu richten.



Neu!

Neu!

mit magnet-electrischer Zündung auch zum Betrieb mit Petroleum und Benzin geeignet. Stationär und fahrbar. Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-Motoren, Locomotiven, Motorboote, complette Wasserwerks-Einrichtungen, Dieselmotoren etc.

Filiale Danzig

Aelteste und grösste Motoren-Fabrik

200 Stammburchlaß, fonmpl. unt. Garantie billig abzugeben. Geff. Anfr. sub D. E. 663 an Gefl. Anfr. sub D. E. 603 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. Goldene Medaille Weltan fteffung Baris 1900.

Horizontalgatter

2443] Gin nenes



Molkerei-Maschinen

erhält Jeber, bem unser, Waaren unbekannt sind, als Brobestink ein prima Zaschen-wesser oder Kasirmesser oder Schecke, wenn er nach unserem Brospett sir Einführung unserer borzüglichen Fabrikate in Freundess und Bekanntenkreisen sich bemühen wist. 19719 Salimaer Anduskrie Merke Solinger Industrie-Werke

Abrian& Stod, Command.-Gef.,

Colingen.
Ueter 1300 Arbeiter in Fabrit-und Haus-Industrie, einschließt. berjenigen unserer Commanditäre

find Alle, die eine garte, ichnec-weiße Sant, rofigen jugenb-frischen Teint und ein Gesicht ohne Commeriproffen haben, Radebeuler Lilienmild-Seife

b. Bergmann & Co., Rabebent S. Asergmann & Co., Nadebent Schumarfe: Stedenpferd. & Et. 50 Bf. bei: Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Fritz Kyser, W. Bocker, Drog. 4. voten Kreuz in Grandenz, Apoth. Rossenor in Niesenburg, Fr. Szpitter in Lessen, Apoth. Wollschlaeger in Sturz, Albert Licksett in Bischsewerber. (2022)

### Nur noch 7 Mark

koste per Nachnahme ein welt-berülamtes Müchler'sches Flobert Tesching (preisgs-krönt mit Ehrenkreuz, gol-dene Medailleu Ehrendiplom fast knalllose Salon- oder Garten-büchse, zu dem so schr beliebten Spatzen- und Scheibenschiessen. Mit Kussholzbackenschaft, Eisenkappe, Sicherheitsverschluss, Patronenaus-werfer, feststehender Lauf, ca. 30 cm lang, Cal. 6 mm, ca. lang, Cal. 6 mm, ca.



Cal. 6 oder 9 mm nur
noch 9 Mark.
Nou! Doppelbüchsen mit 2 übereimnderliegenden Läufen Cal, 6 oder 9 mm gezogen
für Kugelschuss, Cal, 9 mm, glatt, für
Schrotschuss, krine 30-35 Mark mehr,
sondern nur noch 15 Mark. Garantie für tadellose Arbeit und präcisen Schuss. 100 Kugelpatr. 6 mm
70 Pfg., 9 mm 2 Mk. 100 Schrotpatr.
6 mm 2 Mk., 9 mm 2 Mk. 75 Pf.
Kiste und Porto 1 Mk. 30 Pf. Kein
Risiko, da Umiausch gestatten.
Hochinteressaniter Catalog sämmtlicher preisgekrönter Schusswaffen
gratis und franco. Gröstes LagerVersandt der Branche.
Westdeutsche Waffenfabrik Westdeutsche Waffenfabrik

Wilh. Müchler Söhne, Neuenrade (Westf.) 15



fenen Stärfen III, ju recht au beziehen in Tuben gu Mf. 1, Wif. 2 u. Mf. 8. (Porto extra) gegen Rachnahme von Eisner & Koch. Geisenkirchen

#### Geld verdienen



becken. Unfere Concert JugGenest' JugGenest' JugGenest' JugGermönlis mit
gelekt gelöusten Renheiten, 35cmboch,
mit 10 Laften, 2 Regiftern, 2 Bäjfen,
2 breitheitigen karten Doppelbälgen,
Edeuldonern, Jubaltern, farken befter
Etinmen, offener Nackaclaviatur, baher
färkliem Kon, koften in Zhorig bies
M. 4.59, Schärige M. 6.—, 4dörige M. 7.50, Schärige M. 1.50,
Leeitige mit 19 Laften, 4 Bäffen 9.50,
mit 21 Laften M. 10.— Mit befter
Tremolanho-Einrichtung bo Pfg. mehr,
mit Elade 90 Pfg. ertra. Berfanb
gaacan Radnahme. Borts 80 Mis. rtermotande Butterigtung du upg, neg mit Glode 80 Pig. ertra. Bersan gegen Radnahme, Porto 80 Ma Gelbsterternschute gratis. Kein Nijfte untausch Geld zurück, wenn ober ober Gela Zuruck, Inftrumente nicht gut ausfallen. tirle Preisisse gratis und frants. Bestellen Sie nur bet Herseld & Co., Westsalen. Thatsächlich größte Harmonikasabrik am B'ahe.

### Rübenheber

in bestbemährtefter Konftruttion, fonte [2570

Pat. Strohmatten-Maschinen

empfiehlt gur fofortigen Liefes rung ab Lager G. Bölte, Oschersleben, Zu beziehen durch [8611 b. Bulle, USGNBI Siguen, Erich Müller, Elbing. Maschinenfabrit u. Eifengießerei. Drit

9. Fortf.} Dietrich herben Tade offenen Aus Dir etwas 1

"Was ist Gesicht." "Ich ha beredt, von finnigen zu bemühend, f

Bobo hi Jett unterb scheibt, Die sperren, soll Habe ich je Mensch! B Schwimme j habe, ift's i "Das ift dann?"

Doch Bo des Bruders lieber Jung Wir haben anlegen, ba gütigen Unt ist, dann bir Dietrich fah ihm dur babei mit be

"Pfui? "Du will zulassen, von entfremben fonnen, nur versprichst!" Berleite garnicht erft

darauf, mei und Flamm llebrigens, neinbringt? Befiger!" Bodo zu lieber Junge Daburch bar Wer wird gl schon deichse

Leutnant fein traulich zu i fort: "Jeh t habe die Abs Bu berbinben Dietrich ! Du bas?" Bodo gab ,Na, erräths tam fchon ba

in seine Fam Chic, ist au Die Natur fie einmal machen würd Der Refe und fah feine Diefe Mitthe feiner Bermu nur die gesta Du willst?"

"Mich un ich erft ber dann bin ich Das Lach die Ohren u liche Empfind feinen Arm phirend Läch und Beracht Er hatte ba Hand sich 1 ftrecken, und benteleien, f

Franzista ein

gebracht habe heiser hervor, Absicht eingel "Warum wundert. "S barin hat, n wenn ich erft titel, fondern fich bas Fraul gegen ben ein

Dem And Lippen treten Und bon bem nur quälende digen, berfihr feinen. "Abi ich Dir vorge Er eilte du verlieren.

Die Huni Börner war Juliwochen ( Mur Herr Bi wie er behau Grandenz, Sonntag]

[7. Ottober 1900.

Die Grafen bon Buchenan.

Machbe. berb. Roman von Arthur Bapp. 9. Fortf.]

Dietrich athmete tief und schüttelte mit einer Miene herben Tadels bas Haupt, ohne jedoch seinen Empfindungen offenen Ausbruck zu geben. "Ich hatte gern einmal mit Dir etwas besprochen."

,Was ift's benn? Du machft ja ein furchtbar feierliches

unser. d, als

r ober

unferer te in treifen

Verke

b.= Gef.,

Fabrit-ichließl. nditäre

hön

ionee-ugenb-Gesicht

haben, -Seife

debent ferd.

n-Apo-Fritz

zpitter ilaeger

tett

ark

welt-sches eisgegol-

nkappe, nenaus-a. 90 cm

100

rliegen-

, 6 mm rotpatr, 75 Pf. **Kein** statten, sämmt-swaffen Lager-

abrik

e, £) 15

olin

unense
if ben
if ben
is des
rtes Wo
iärchen
alb ein
Bart
. Werr

n . 8.

nen

nbia-

bei uns Unfere 23ug. 16as mit conbod, Bāfen, tbefgen, n beften 24. 11.50, n 9.50, t befter g. niebr, Berfand. Rifto. wenn mnfere 5flufferanto.

le 261)

en. afabrit

er

truftion, |2570 |**tten-**

n Liefes

eben, igießerei. "Ich habe Dir einen Borschlag zu machen." Dietrich entwickelte dem Bruder seine Absicht. Er sprach dringlich, beredt, von seinem Eifer beseett, Eindruck auf den Leichtfinnigen zu machen, an sein Ehrgefühl pochend und sich bemühend, beffere Empfindungen in ihm aufzurütteln.

Bodo hörte seinen Bruder mit starrem Erstaunen an. Jeht unterbrach er ihn lachend. "Du bist nicht recht gescheidt, Dietrich! Ich soll mich in einem Bureau einsperren, soll Schreiberdienste thun?! Ja, warum beun? Habe ich ja garnicht nöthig. Mir geht's ja brillant, Mensch! Besser kann ich mir's ja garnicht wünschen. Schwimme ja sürmlich in money. Wenn ich einen Wunsch sabe, ist's nur der: Ach, wenn es doch immer so bliebe!"
"Das ist's ja eben. Wenn die Kennzeit vorbei, was dann?" Bodo hörte feinen Bruder mit ftarrem Erstaunen an.

Doch Bodo lächelte überlegen, schob feinen Arm in ben bes Bruders und feste fich mit ihm in Bewegung. "Mein lieber Junge, bor bem Winter fürchte ich mich garnicht. Bir haben große Dinge bor. Bir werben einen Rennftall anlegen, bas heißt der Hofwagenfabrikant mit meiner gatigen Unterftühung. Und wenn der Stall erst angelegt

ift, dann bin ich geborgen." Dietrich löste seinen Arm von dem des Bruders und sah ihm durchdringend ins Auge. "Pfui, Bodo!" sagte er dabei mit dem Ausdruck stärkster Misbilligung.

"Pfui? Bieso?"
"Du willst Herrn Börner verleiten, sich in Dinge einzulassen, von denen er nichts versteht, die ihn seinem Geschäft entsremden werden und ihm überdies gefährlich werden können, nur weil Du Dir einen Bortheil daraus für Dich versprichft!"

"Berleiten? Erlaube mal! Der Hoflieferant braucht garnicht erft lange verleitet zu werden. Der brennt ja darauf, meine Idee auszusühren. Der Kerl ist ja Feuer und Flamme, der läst ja sein Leben für den Sport. Uebrigens, was glaubst Du wohl, was solch ein Rennstall einbringt? Dit Hunderttausende Ueberschuß."

"Und wie oft bringt er nichts ein und ruinirt seinen Besiger!"

Bobo zuckte leichtsinnig mit ben Achseln. "Ja, mein lieber Junge, bei welchem Unternehmen gäb's kein Risiko? Dadurch darf man sich doch nicht zurückschrecken lassen. Wer wird gleich an so etwas denken! Ich werde die Sacheschon deichseln, sage ich Dir." Wiederum schob der Exeutnant seinen Arm in den des Bruders, neigte sich vertrousich zu ihm hinüber nub fuhr mit verschwitzer Miene traulich ju ihm hinüber und fuhr mit verschmitter Miene fort: "Ich habe überdies noch einen speziellen Blan. Ich habe die Absicht, mich mit dem Sause Borner noch enger

Bu berbinden." Dietrich horchte hoch auf. "Noch enger? Wie meinft

Du bas?"

Bodo gab dem Arm seines Brubers einen fanften Druck. "Na, erräthst Du's denn nicht? Das liegt boch nahe. Ich tam schon das erste Mal darauf, als mich der Hossieferant in seine Familie einführte. Das Mädel ift nicht übel. Hat Chic, ift aus gang anderem Solz als die beiden Alten. Die Natur spielt oft wunderbar. Meinft Du nicht, daß fie einmal als Grafin Buchenau eine gang gute Figur machen wurde?"

Der Referendar hielt unwillfürlich feine Schritte an und fah feinen Bruder mit ftarren, erftaunten Augen an. Diese Mittheilung tam ihm so unerwartet, daß er sich von seiner Berwunderung garnicht erholen zu können schien und nur die gestammelten Worte hervorbrachte: "Wie, Du -

Dich um Frankein Franzista bewerben, jawohl! Wenn ich erst der Schwiegersohn des reichen Soflieferanten bin, dann bin ich geborgen mein Leben lang. Feine Idee, wie?" Das Lachen seines Bruders gellte dem Referendar in

die Ohren und verursachte ihm eine außerordentlich bein-liche Empfindung. Mit einer heftigen Bewegung löfte er seinen Arm von dem bes noch immer listig und trium-phirend Lächelnden. Er fühlte mehr als je Entristung und Berachtung gegen den Bruder in sich aufsteigen. Er hatte das Gefühl, als fahe er eine freche, ruchlose Sand fich nach einem unantaftbaren Beiligthum ausftreden, und es schien ihm unmöglich, daß Bodos Bind-benteleien, seine leichtfinnige, frivole Art auf Fraulein Franziska einen anderen als unsympathischen Eindruck hervorgebracht haben tonnten. "Du bentst boch nicht", ftieß er heifer herbor, "bag Fraulein Borner auf Deine — Deine Absicht eingehen wird?"

"Warum benn nicht?" entgegnete ber Ex-Leutnant ver-wundert. "Solchem Spießbürger-Gänschen zu imponiren, das ift doch 'ne Kleinigkeit für Unsereinen, der Erfahrung darin hat, mit den Weibern umzugehen. Und vollends, wenn ich erft damit herausrude, daß mir nicht ber Barous-titel, fondern ber Grafentitel zukommt. Glaubst Du, daß fich bas Fraulein Borner weigern wird, ihren fimplen Ramen gegen ben einer Grafin Buchenau auszutaufchen?"

Dem Andern wollte eine heftige Entgegnung auf die Lippen treten. Aber er drängte sie schwerathmend zurück. Und von dem Drange beherrscht, das Gespräch, das ihm nur qualende, peinliche Empfindungen verurfachte, zu beendigen, berührte er flüchtig die Hand des Bruders mit der seinen. "Abien", sagte er. "Ich habe zu thun. Meine Abresse kennst Du. Bielleicht überlegst Du Dir noch, was ich Dir borgeschlagen habe." Er eilte davon, als habe er nun keine Sekunde mehr

gu verlieren.

Die Hundstagsferien waren gekommen. Die Familie Borner war nach einem Oftseebad abgereift, um bie heißen Juliwochen am fühlen Strande des Meeres zu verleben. Rur herr Borner war in Berlin zurudgeblieben, ba ihn, Mur herr Borner war in Berlin zurudgeblieben, ba ihn, Die Gräfin feufzte. "Bufteft Du", fagte fie und preßte wie er behauptete, wichtige Konferengen mit Baron Detting bie Sand bes Sohnes mit frampfhaftem Druck, -wie furcht-

und besprochen und ihre Ausführung eventuell in die Wege geleitet werben.

Mit Beginn der Gerichtsferien verließ auch Dietrich Berlin und begab fich für ein paar Wochen nach Schloß Buchenau zu seinen Eltern Während ber erften Tage lag es dem jungen Grafen wie ein Alp auf der Bruft. Seine Eltern hatten bon Bodos Rudtehr nach Deutschland noch feine Uhnung. Weber der Kammerherr noch Erika hatten es für angezeigt gehalten, in ihren gelegentlichen an die Eltern gerichteten Briefen des unerfreulichen Ereignisses

Erwähnung gu thun. "Wogu auch?" hatte ber Rammerherr gu Dietrich bei bessen formellem Abschiedsbesuch gesagt. "Mein Grundsat heißt, allem, was unerquicklich ift, soweit wie möglich aus dem Wege zu gehen. Mir ist am wohlsten, wenn ich den Namen Bodo überhaupt nicht mehr zu hören brauche."

Nun qualte ben Referendar die Frage: follte er nach bem Beispiel seines Schwagers handeln, oder war es besser, seinen Eltern die Thatsache von Bodos Anwesenheit in Berlin nicht vorzuenthalten?

Der ftumme Schmerz, ber in ben bergrämten Mienen feiner Mutter zum Ausdruck tam und ber in ihrem gangen avathischen, freudlosen Wesen sich offenbarte, rührte ihn tief, und der Wunsch, ihr wenigstens eine kleine Linderung zu verschaffen, indem er sie von der qualenden Ungewißheit über bas Schickfal ihres Lieblings befreite, veranlagte ihn, ihr eines Tages unter vier Augen — ber alte Graf war auf bas Feld jur Ernte hinausgeritten - bon feiner Bes gegnung mit Bobo ju erzählen.

Bunderbar, wie sich die milden Züge belebten und welch ein lebhafter Strahl aus ben ftarren Augen bligte! In die eingefallenen bleichen Wangen stieg ein schwaches Roth und eine freudige Erregtheit kam in den zuckenden Mienen und in der Haltung der sich straff aufrichtenden Gestalt zum Ausdruck. Zuerst war die froh lleberraschte garnicht im Stande, ihre Empfindungen in Worten ausgudruden, fie prefte ftumm ihre Rechte gegen bas heftig klopfende Berg und fah mit überftrömenden Angen zu Dietrich hinüber. Dann blickte fie nach oben und flufterte in ausbrechendem Dant- und Glücksgefühl: "Ich bante Dir, mein Gott, daß Du ihn nicht haft ju Grunde geben laffen."

Und sich zu Dietrich wendend, fragte sic: "Du hast ihn also gesehen und gesprochen, Dietrich?" "Ja, Mama." "Bie sieht er aus, Dietrich? Wie geht es ihm? Leibet

er Roth?"

"Nein, Mama. Es geht ihm fogar recht gut." Die alte Dame schlug ergriffen die Hände ineinander und sah mit glücklich strahlenden Augen zu ihrem Sohn hinsiber. Ein neues inniges "Gott sei Dank!" löste sich aus ihrer tiesaufahmenden Brust. Dann legte sie ihre Rechte gegen die Augen und verharrte eine Beile schweigend. Dietrich ging erschüttert im Zimmer auf und ab, und neben der wehmüthigen Genugthuung, die er empfand, durch seine Mittheilung der Mutter offenbar eine schwere Laft bon ber Seele genommen zu haben, regte fich ber fchmerzliche gorn in ihm gegen den Leichtfinnigen, ber feine ichlechten Triebe nicht einmal in Rudficht auf die franke Mutter, die mit allen Fibern ihrer Seele an ihm hing, ju zugeln vermochte.

Endlich ließ die Gräfin ihre Hand sinken. An den Wimpern ihrer tiesumränderten Augen hingen ein paar schimmernde Tropfen. "Erzähle mir, Dietrich", sagte sie, "wie es ihm in all der Zeit ergangen ist! In Amerika hat er wohl viel Schweres durchgemacht?"

Dietrich antwortete ausweichend. "Ich glaube nicht, Mama. Uebrigens, Genaueres weiß ich auch nicht. Jeden-falls hat es ihm drüben weuig gefallen." Die Gräfin nickte aus voller lleberzeugung. "Das glaube ich", sagte sie wehmüthig lächelnd. "Und nun, Dietrich, was treibt er nun? Womit fristet er sein Leben?" Dietrich wandte seinen Blick ab von den forschend und in ängsklicker Spannung auf ihm rubenden Augen seiner

und in angftlicher Spannung auf ihm ruhenden Augen feiner Mutter. "Er hat noch feinen bestimmten Beruf, Mama." Sie nickte abermals und in ihren Bugen trat wieber

ber Ausdruck der Sorge und Bekümmerniß hervor. "Ja, ja", äußerte sie, "es mag ja wohl sehr schwer für ihn sein, irgend eine angemessene Thätigkeit zu finden. Da ist es ein wahres Glück, daß Du in seiner Nähe bist und Tassilo und Erika. Ihr werdet ihn ja nicht Noth leiden und zu Grunde gehen lassen." Wieder heftete sie ihre Blicke ängstlich fragend auf des Sohnes Antlig.
"Nein, Mama", stieß dieser hervor, durch das Fenster in den Wirthschaftshof hinaussehend, denn er konnte den

Blick seiner Mutter nicht ertragen. Es verstrich abermals eine Pause beiberseitigen Schweigens. "Dietrich!" ertönte endlich der Gräfin leise Stimme

in bittendem Ton. Der Gerusene schnellte herum und trat mit raschen Schritten an den Sessel seiner Mutter. "Mama?" Die Gräfin erfaßte die Rechte ihres Sohnes und um-

fcolog fie mit ihren beiden Sanden. "Berfprich mir, Dietrich, daß Du Deinen Bruder nicht verlaffen wirft, was auch komme und was —" sie zögerte einen Augenblick und suhr noch leiser als vorher fort — "und was er auch bez gehen möge. Du dist sein jüngerer Bruder, und Du brauchst als gehen moge. Du bis sein jungeter Stude, und Du otuncht ter solder nicht die Strenge gegen den Fehlenden zu beobachten, wie Papa es sür seine Pflicht hält. Ich bin alt und kränklich. Ich glaube nicht, daß es mir vergönnt sein wird, noch lange zu leben. Bei meinem Justand ist es möglich, daß ich einem plöhlichen Aufall von Herzschwäche erliege. Ich werde leichter sterben, wenn ich die lleberzeugung habe, daß wenigstens Du Mitleid mit ihm haben und Deine Sand nicht gang bon ihm abziehen wirft. Berfprichft Du es mir, Dietrich?"

Dietrich athmete schwer. Er zögerte, ein Bersprechen abzugeben, beffen Tragweite er im Angenblick nicht überschauen konnte.

und anberen Sportsleuten an die Centrale des deutschen | bar ich unter der Strenge Eures Baters gelitten und ich sportslebens fesselten. Die Idee der Begründung eines mich in all der Zeit in Angst verzehrt habe und wie schwer großen Rennstalles sollte in allen Einzelheiten erwogen ich noch immer leide in dem Gedanken an Bodo, der allein, hilflos dafteht, ausgeschlossen von der Familie, von dem Berkehr mit allen, die ihm ehemals nahe ftanden. Ist biese Strase nicht hart und grausam? Du wenigstens, der Du mit ihm aufgewachsen bist, der Du Freud und Leid der Kindheit mit ihm getheilt hast, Du solltest Dich nicht von ihm lossagen. Du solltest dem Berlassenen Halt und Stütze sein. Bersprich es mir, Dietrich!" (F. f.)

#### Berichiedenes.

Perifiedenes.

-- [Amfang bes Getreibebaues in Deutschland.] Im letten Bierteljahrsheft zur Statistit des Deutschen Reichs weist das Kaiserliche Statistische Amt die Andauflächen der hauptsächlich ften Fruchtarten im Jahre 1900 im Bergleich zu den zehn Borjahren nach. Rach den. Tabellen stellt sich die dies jährige Andaussläche für Beigen auf 2047884 hettar, d. i. auf mehr als in irgend einem der zehn Borjahre, von deuen das zahr 1893 mit 2044103 hettar die größte und das Jahr 1891 mit 1885283 hettar die kleinste Beigenandaussläche auszuweisen hatten. Die Andaussläche von Roggen hat im lausenden Jahre 5953595 hettar betragen, sie bleibt an Umfang hinter den Andausslächen der Jahre 1893 bis 1896 aurüch von denen das Jahr 1894 mit 6044568 hettar den größten Roggendau hatte, während im Jahre 1891 bei einer Fläche von 5479677 hettar der Andau von Roggen am kleinsten war. Die Andaussche für Hafer war am größten 1891 mit 4154683 hettar und bemnächst 1900 mit 4121021 hettar, am kleinsten 1890 mit 304020 hettar. Ebenso war für Gerfte die Andaussche im Jahre 1891 mit 1780540 hettar und demnächst im Jahre 1900 mit 1669904 hettar am größten, am kleinsten dagegen im Jahre 1893 mit 1594407 hettar. Im laufenden Jahre waren insgesammt mit Getreide bedaut 14109740 hettar, davon kommen auf Beizen und Spelz 16,7 pCt., auf Roggen 42,2 pCt., auf Hafer 29,2 pCt. und auf Gerste 11.9 pCt. Jim Jahre 1890 kamen von 13680851 hettar Gesammtfläche 17 pCt. auf Beizen und Spelz, 42,5 pCt. auf Roggen, 28,6 pCt. auf Hafer Bürren Blätter fallen:

Der Berbftwind weht, die barren Blatter fallen: Bas weineft bu? Betroft! auch bir wird einft nach turgem Ballen Ersehnte Ruh!

> Räthsel=Ede. Bilber-Rathfel.

[Racher. berb.

167)

Buchftabenrathfel. Mit 1 kann dich's berücken Durch hinterlift und Tücken. Mit t trägt man es oft im Kleid, Und im Gesicht mahnt's an die Zeit.

Rapfelräthfel. E8 ift ein Sprichwort ju fuchen, beffen einzelne Silben bereftedt find in nachftebenben Bortern ohne Rudficht auf bereu Gilbentheilung.

> Scheune, Edelstein, Brotteig, Humoreske, Galgen, Stotterer.

Bahlenrathfel. 3 4 5 4 6 7 8 mobernes Fahrzeug.
2 8 5 Stadt in Wirttemberg.
3 4 5 6 4 8 1 Lotterie.
4 3 3 4 Vorname.
5 7 3 1 2 Stadt in Kurland.
4 6 großer Fluß.
6 8 2 3 Lebensfaft.
7 5 1 5 mobamedanischer Geistlicher.
8 1 2 6 an Bann und Strauch.

Die Auflösungen folgen in der nachften Conntagenummer.

Anflöfungen and Rr. 229.

Bilber-Rathfel Mr. 163: Gistaffee. Diamantrathfel Rr. 164:

B R E S L A U

Schiebrathfel Mr. 165:

CREMONA CHRONIDEN RINDLEDER SIDONIE KANONADE

Wortspiel Rr. 168: a) Bater, Mehl, Rebe, Borneo, Rinde, Rotte, Erde. b) Trave, Helm, Eber, Oberon. Dirne, Otter, Rebe. — Theobor.

Der "Gefellige" liegt im Lefejaal bes Central-hotels aus.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands.

Central : Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.



Brillant! Bill'g! Begnem! Mit gold. Medail. prämitrt. Petroleum-Glühlicht. ... ORSA". Bertin S. 124, Bringenftr. 32. Leuchtet vie Gasgliblicht. 1. str. Betroleum in ca. 30 Stunden. Einfachte handhabung! Brenner paßt auf iebe Lambe! Komplett mit 4 ftößfesten Glühtörpern, 2 Cylindern usw. Bersaud geg. Nachnahme. 10 Mt. ab Fabrif. Tansende im Gebrauch! Bertreter gesucht!

### Heinrich Lanz, Mannheim.

### Lokomobilen bls 300 PS

beste und sparsamste Betriebskraft.

Verkauft:

1896: 646 Lok

1898: 1263 1899: 1449

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

Vertreter: Hodam & Ressler, Danzig.





Hartyuss - Roststäbe von feuerbeständigem Material. 19088 Unübertroff. 2. Haltbarkeit. Grosse Kohlenersparniss.

Berger's

Germania-

Fabrik: Robert Berger Pössneck i. Th. Cacao.

Heile sicher net. Garantie m. meinem Pflanzen-Heilverf.: Lungen-, Magen-, Hals-leiden, Rheumatismus, Influenza, Schlaflosig-keit u. s. w. Am liebsten sind mir Kranke, wo kein Arzt mehr helfen kann. Nur nach vollst. Heilung wird ein freswilliges Honorar beanspr. Tägl. Dankschr. Näh. gegen 10 Pfg. Rückporto. [5218 Fr. Westphal, Berlin, Pritzwalkerstr. 16.

#### Die Waffenfabrik Simson & Co., Suhl in Thür.

Teschings, Revolver, Bimmerbüchsen Luftgewehre

Berderbüchsen und Berderflinten

14.—. 15.—. 24.—. Mt. 15.—. 16.—. 17.50 Mt. Man verlange Preislifte Dr. 19 gratis und franto.

Motorenfabrik Oberursel A.-G. Gnom Spiritus=, Gnom

Betroleums, Benzin = Lokomotive beste Betriebsmafchine f. Gruben., Geldund Mleinbahnen.

Spiritus=Lokomobile "Gnom", Modell A jum Betriebe bon Drefcmafdinen

und Pflügen. bis 10 Betrieb viel billiger Innerhalb 8 bis 10 Minuten im Betrieb. als Dampf. Brofpette und nabere Mustunft burch [2637

Otto Wesche, Thorn III.

#### Schriften für Kranke herausgegeben von ersten Spezial- und Fachärzten. Leicht verständlich für Jedermann.

Ohrenkrankheiten... M.1,50 Hals und Kehlkopf... M.1,50 Nasenkrankheiten... , 1,50 Haut und Haare... , 1,50 100 Rathschl. f. Nervenkr... 1,00 Schlaflosigkeit ... , 1,50 Kur für Magere... , 1,50 Fussleiden und Pflege , 1,50 Verfettungskrankheiten , 2,00 Asthma, Athemnoth ... 1,50 Nervöse Magenkrankh ... 2,00 Kopfschmerz, Migräne , 1,50 Skrofeln, Englische Kr. , 1,00 Zuckerkrankheit ... , 1,00 Skrofeln, Englische Kr. , 1,00 Zuckerkrankheit ... , 1,00 Chronische Gicht ... , 2,00 Lungenkranke ... , 2,00 Blütarme ... , 1,00 Herzkranke ... , 2,00 Gallen- und Nierensteine, Dr. Ruff, Badearzt, Karlsbad , 2,00 franco bei Voreinsendung des Betrages in Marken oder Postanweisung (bis 5 Mk. = 10 Pf. Porto) durch [8424 Emil Bomcke. Berlin N., Brunnenstrasse 171.



bestes beutsches Fabritat. Alle Fahrrad Bubehörtheile gleich billig. Illustr. Breisliste gratis und franko.

J. F. Meyer, Kromberg Deutschlands bisligste Bezugsquelle f. Fahrrad. u. Jubehörth.



Wollmarkt 3

Wollmartt 3 Fernsprecher Nr. 516.

Möbel neuesten Styls in allen Holzarten. Romplette Bohnungs-Einrichtungen

in größter Auswahl u. nur gediegener Arbeit gu auerfannt billigen Breifen.

Teppiche, Portidren 2c.

Franko-Lieferung. Roftenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverftändige.

Bei Drüsen, Skrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blass aussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten [2717]

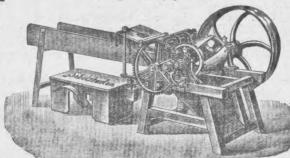
Lahusen's Lisen. Leberthran

(Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. ff. Leberthran).

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 5000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für läng. Gebrauch profitlicher. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken Grandenz' und der ganzen Provinz.

### Kriesel, Dirschau

Maschinenfabrit mit Gisengießerei fertigt als Spegialität:



#### Trommel= Bäckselmaschinen

für Dampf., Gopel- und Sandbetrieb in unübertroffener Ronftruttion, Leiftungsfähigteit und Starte, tabellos ziehend und ichneidend. Glangenbe Bengniffe. 300

Mehrere 1000 im Betriebe. [4428

Transmissionen und Göpel.

Rataloge, Breisliften und Referenzen umfonft.



Schneidiger Schnurrbart!! Wer diese schänste Zierde eines jeden Mannes noch nicht besitzt, der gebrauche meinweltberühmtes Bartwuchs-"Kommelin".

Peis pr. Dose Stärke II: 2 Mk., Stärke II: 3 Mk., im ungunstigsten Falle Stärke III. 5 Mk., Porto 20 Pfg., Nachnahme 20 Pfg. theurer. Kein Bartwuchsschwindel, wie folgendes Anerkennungsschreiben beweist. Ein Herr Rud. Gräschel, Reichenberg, schreibt am 26. Aug. 1900: "Bin in der angenehmen Lage, ihnen mittheilen zu können, dass ihr "Kommelin" bei mir den besten Erfolg gehabt hat; sage ihnen dafür meinen besten Uank. Mein Friseur ist ganz verblüfft v. der Wirkung ihres Erzeugnisses u. bitte um Zusendung einer Dose Stärke ill u. s. w." Nur al. echt z. bezieh, v. Robert Husberg, neuenrade Hr. 105 . Westfalen. Bei Nichterfolg Betrag zurück.



rathe Jedem, der eine Uhr tausen will, der tause nur von gelerntem Uhrmacher, der gute Waare sührt. Empfehle gute Chinder-Uhren auf 6 Steine gehend, 2 b. Goldränder, 3 st. Gerner mit 2 echten, silbernen Dedeln, auf 10 Steine gehend, 2 Goldränder mit Neichöstempel, startes Gehäuse, prima Onalität 12 Mt. Jede bei mir gekauste Uhr ist gut abgezogen (repassire) und aufs genauste requiirt. Leise I Jahre driftl. Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Bersand geg. Nachn. Biele Dautschreiben. Die steine Uhren und Goldwaaren gratis und franco. W. Davidowitz, Uhrmæcher. Rosonthalorstr. 65 st.



Suhler Baffenfabrit Schlegelmilch& Metzner

fabrigien und liefern direkt an Brivate: Drillinge, Büchsklin's 1, Doppelflinten, Bürich u. Scheide. Büchsklin's 1, Doppelflinten, Bürich u. Scheide. Büchsen, Scheiden, Lefchings, Nevolver u. Biftolen; Lager in fämntlichen Aghutenfillen. Bluftr. Rataloge gratis u. franto

## Selbstspielende Musikwerke

aufwärts liefern geger Monatsraten

3 Mk.an

Bial, Freund & Co. BRESLAU.



burd hunderte **Dankfagungsfchreiben** für **gute** und reelle Waare find meiner Wecker (prima Auterwert) **M. 3** Regulator(c.1 Mtr. hod, geht 14%gon 12 Metalluhr (Golbe u. Silberimit.) n 6,50 Silber-Herr.-Rmt, (Golbrand) ,, 9,25 do. Anker-Rmt. 15 Steine ,18

Sold 14 Kr. Dam.-Amt. 10 St. "21
Ar jede ühr 3 Jahre Garantis.
Althicomentrend Geld gurild.
Illust. Preisduch gratis und france.
F. Kettschau, etablit ich 1900.
Berlin, Grimm-Etr. 26.

Dantsagungöschreiben. Laidenuhren gefallen sehr gut. Mein Bruber str mit bem Regulator sehr gufrieben. Ber ftelle noch za. Strutive. Raplau. Borghol.

### Ganlefedern 60 Pf.

pr. Ofd. (gröder, jum Beisen).
Chlachtfedern, wie sie v. d. dans sallen, mit allen Daumen M. 1.50, bester daunige Waare M. 2.50, 3.00, beste schneeweise M. 3.50, x1 sie den M. 3.50, weise böhnt. Daumen M. 3.50, weise böhnt. Daumen M. 5.00 gerissen Redern M. 1.50, 2.00, 2.50. Brima gerissen Mahahme. Burtau Justin. Berlin S., kiertau Justin. Berlin S., kiertau Justin. Berlin S., kiertau Justin. Berlin S., 3.50. Derfand gegen Nachnahmi Gustav Lustig, Prinzenstraße 460 Erfte Bettfebernfabrif m. electi



Echt filberne Remontoir - Uhren,

Remontoir - Uhren, garantirt autes Wert, 6 Andis, schönes, startes Sehäuse, deutsch Keichskiempel, 2 echte Goldränd, Emaille-Bisserblatt, Wt. 10,50. Dieselbe mit 2 echt. silbern, kapseln, 10 Andis Mt. 13. Schlechte Waare führe ich nicht. Meine sämmtl. Uhren sind wirst. gut abgezogen u. genau reaulirt; ich gebe daher reelle, 2 jährige schriftliche Garantie. Bersand gegen Nachme ober Bosteinzablung. Umtausch gestattet, oder Geldsofort zu rück, somit Bestellung dei mir ohne jedes Missto. Meich illustrirte Preislisse über alle Torten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franto. [2419

S. Kretschmer, Uhren, Ketten und wirstich billige

Reelle und wirflich billige Bezugsgnelle für Uhrmacher und Biederbertäufer,

Linoleum ! Delmenhorster u. empf. die Tapeten- u. Farben-handlung von E. Dossonnock.



Lagerin Kariols und Selbstfah-rern. Schnelle u. gute Ausführung und Ladirungen. A. Albrecht, Bagenfabrit, Marienwerder,



Berlins Spezialhaus

Belegenheitstauf in Sobha und Calonardie à 3,75, 5, 6, 8, 10 b. 500 Mr Carbinen, Bortièren, Steby-Deden, Möbelstoffe zu Fabritpreif. Pradificial of ca. 450 Abbild Pradificial of ca. 450 Abbild Emil Lefèvre, Berlin S., Teppich- Oranienstr.158.

Endlich beilbar! find älteste Beinleiden



#### Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, veisse Hände in kurzer Zeit durch Crême Henzeü ges. geschützt. Untbertroffen bei rother u. spröder Haut, Sommersprossen, und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie frko. gegen Mk. 2.50 Briefm. od. Nachn., nebst lehrreichem Buche; "Die Schönheitspflege" a. Rathgeber. Glänz. Dank. u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch Otto Reichel, Berlin. Eisenbahnstr. 4.

Preislisten illustrirt ersendet gratis [3466 versendet gratis [3466]
J. Kantorowicz,
Berlin C., Rosenthalerstr. 10.
Versdh. sämmtl. hyglen. Artikel.

2000 Mart Belohunng bemjenigen, der beim Gebrauch eines Bruchbandes ohne Feber nicht von seinem Bruchleiden vollkände geheilt wird. Man hüte fich vor minderwertsigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüte gratis u. franko durch bas Pharmacentische Bureau Valkenburg (L) Hoiland No. 252. Da Austand, Doppelporto. [9869

Magerkeit. -

Schöne, volle Körperformen burch unfer orientalische Kraftpulver, in 6 bis 8 Wochen schon bis 30 Bfd. Zunahme garantirt. Nach ärztlicher Vorschrift, streng reel — fein Schwindel. Biele Dankschreiben. Kreis Carton 2 Mart. Bostanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. Hittut D. Franz Steiner & Co. Bertin 108, Königgräher-Str. 69.

Rettung zerrütt, Ge Gesichtspunkten bearb. Werk lesen: "Die Nervellschungen siehe der Mannar" greisgekr., bereits in sachr. fresude Sprachs übersetzt. 188 Seit, viele Abb. Für M. 1.60 Briefmark. froc. zu besieht. v. Forfassen. Dr. Rumaer. Specialrari. Genf. N. 81 (Schweis). Briefports n. d. Schweis 20 IT.

Warum leiden Tausende unnöthiger Weise an Hämorrhoiden. Broschüre gegen 30 Pfg. in Marken franko. [8579 Picker's Verlag, Leipzig 23

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 36 Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestärte Nerven- und Sexual - System

Freisusendung für 1. N i. Briefmarken Curt Röber, Braunschweig,

#### Das kl. Buch der Wunder.

Hochint. Auf klär. üb. Hypnotis., Sp. ritis., Hell- und Fernsehen Gedankenlesen und Uebertr Faust, seiner Künste natürliche Erklär., Hexenfahrt, Krystall-sehen etc. Illustr. Geg. Ein-send. von 50 Pfg. in Marken. Drei reichh. Kataloge gratis.

Picker's Verlag, Leipzig 23. Sholos 30 Bifites nebfi Ratalog geg. Mt. 1.— Brim. [805] Verlag Friedel, Berlin U. 19. Sountag,

Griceint taglid und bei allen Po Infertionsprei für alle Stellenge fffir bie bi Angeigen - Annah Berantwortlich für Brief-Abr.: "Un i

"Gefellige" fof einem Boftami

burch ben Brie Ber bei chienenen Run hierfür an die ! Reu hingu Theil bes Rom Bapp foftenli Egpedition bes mittheilen.

Die Str

bon Beting meter füblich wohin bie worden ware wurde feine erfolgte ber ? bem Dorfe B stoßenben 111 wurden bie größeren 2 empfangen. ftarten Bewe ein Bogerhai wurde aber v See-Batail Bajonett nied einem feindlic

Beim Borg

haarsträubend linie war nän gebectt hinter Fahne schwer borthin ihr F troffen. Spät in nagelneue 2 bem ein fleine Sahne liegenb die Berfolgu Borer. Das gänzlich verlo wo viele Waf Ortschaften wi die Truppen Deutschen bet 150 Tobte.

Bwischen ! fee ben Weg anderen Rebe gebrückter Sti abgereift, und Die ruff

dreiben be dieser bas Et ftrafung me wegen Begit Schritt zur ? China behand firafung mad bazu geäußer land und die vollständig in sind. Ein Li ohne Bergöger Wege vorgego entschlüpfen ! als je zuvor

er es in hohe als Hauptri auch Rang-j einer egempl Die Stell Rundschreib wartigen De

auftellen laffer Inbem bi entfandten, be Bertreter. Es handelt sich Bringen Tichin machten gur ertheilt hat, gu und Garanti

ber Gesinnung, bisherigen Er Regierung bie zufassen, inde Grundlage h grbalb amtlich Regierung gept 1. Beftra! Bertreter ber